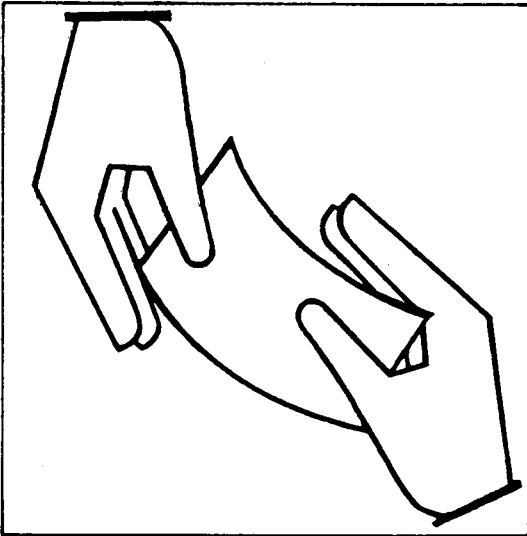


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1991

Statistisches Bundesamt
Abteilung - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 1994

Preis: DM 21,90

Bestellnummer: 2130520 - 91700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

Seite

TEXTTEIL

Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1991	14
Zusammenfassende Übersichten und Schaubilder	15

TABELLENTEIL

1	Rehabilitanden 1991	
1.1	Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1	Insgesamt.....	20
1.1.2	Männlich.....	24
1.1.3	Weiblich.....	28
1.2	Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme.....	32
1.3	Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen.....	34
1.4	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme.....	36
1.5	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1	Insgesamt.....	40
1.5.2	Deutsche.....	42
1.5.3	Ausländer.....	44
1.5.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	46
1.5.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	48
1.5.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	50
1.6	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1	Insgesamt.....	52
1.6.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	54
1.6.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	56
1.6.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	58
1.7	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1	Insgesamt.....	60
1.7.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	62
1.7.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	64
1.7.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	66
1.8	Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	68
1.9	Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1	Insgesamt.....	70
1.9.2	Männlich.....	72
1.9.3	Weiblich.....	74
1.10	Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1	Insgesamt.....	76
1.10.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	78
1.10.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	80
1.10.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	82
1.11	Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1	Insgesamt.....	84
1.11.2	Männlich.....	86
1.11.3	Weiblich.....	88
1.12	Nach Art und Ursache der Behinderung.....	90
1.13	Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen	92
1.14	Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme	94
2	Rehabilitationsmaßnahmen 1991 insgesamt	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	98
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden	102
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden.....	108
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	110
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme	116
3	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1991	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	118
3.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	120
3.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	122

	Seite
4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1991	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	124
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	126
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	128
5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1991	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	130
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	132
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	134
6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1991 (Berufsfördernde Rehabilitation)	
6.1 Rehabilitanden nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	136
6.2 Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung	138
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie Geschlecht und Alter der Rehabilitanden	140

ANHANG

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1991	142
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz	144
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen)	144
Klassifizierung der Berufe 1975	145

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	=	Grad der Behinderung
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VDR	=	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Rehabilitationsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwbg) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel VIII, Sachgebiet E, Abschnitt II Nr. 6 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 17.12.1990 (BGBl. I S. 2837).

Aufgrund dieser Vorschrift wird jährlich eine Statistik über die Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 Schwbg in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferversorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfenvorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen sowie Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie.

Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 Schwbg aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeein-

trächtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 20 bedingt. Regelwidrig ist der Gesundheitszustand dann, wenn dieser von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

Rehabilitanden

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden als Rehabilitanden bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein. Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind (§ 10 SGB I); andererseits werden nicht für alle Behinderten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfaßt, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden. Da ein Rehabilitand während eines Berichtsjahres mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes (Reha-AnglG)¹ dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können sowohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Rehabilitationseinrichtungen, Sanatorien und Heilstätten, Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

Berufsfördernde Maßnahmen umfassen u.a. Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsfindung und der Arbeitserprobung sowie der Berufsvorbereitung, ferner Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den **Maßnahmen zur sozialen Eingliederung** zählen pädagogische bzw. schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaf-

fung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

Ergänzende Leistungen, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen :

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Rehabilitationseinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiederingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

¹Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881); zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2484).

Sonstige Erläuterungen

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagewert u.a. dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitationsträger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986, Einbeziehung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben ab 1989, Wegfall des gesonderten Nachweises der Krankenhausbehandlungen ab 1990, Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost ab 1991).

Die Rehabilitationsmaßnahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, die seit 1989 in die Statistik einbezogen sind, werden in der vorliegenden Veröffentlichung gesondert in der Tabelle 6 des Tabellenteils nachgewiesen. In den Tabellen 1-5 des Tabellenteils sind diese Maßnahmen jedoch **nicht** enthalten.

Besonderheiten des Berichtsjahres 1991

In der vorliegenden Rehabilitationsstatistik des Jahres 1991 sind erstmalig auch die neuen Bundesländer und Berlin-Ost enthalten, in denen zum 1. Januar 1991 - zusätzlich zudem schon seit dem 3. Oktober 1990 geltendem Recht zur beruflichen Eingliederung Behinderte nach dem Arbeitsförderungsgesetz und dem Schwerbehindertenrecht - die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen der Rehabilitation in Kraft getreten sind. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen des gesamten Bundesgebietes.

**Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart**

Sig- nier- Nr.	Pos. - Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010 - 018	Tuberkulose
02	045 - 049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems
03	001 - 009, 020 - 041, 050 - 139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140 - 239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240 - 246, 251 - 279, 280 - 289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290 - 299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300 - 302, 305 - 314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317 - 319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360 - 368 370 - 379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380 - 388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320 - 337 341 - 342 344, 346 - 359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393 - 398 410 - 414 420 - 429	Herzkrankheiten
23	390 - 392 415 - 417 430 - 459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580 - 599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600 - 676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740 - 759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Congerangeschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	800 - 804, 805, 807 - 809, 810 - 829, 850 - 854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885 - 887 895 - 897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830 - 848, 860 - 884, 890 - 894, 900 - 959, 990 - 995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996 - 998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960 - 989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinische nichtgebräuchliche Substanzen
37	780 - 796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
Medizinische Maßnahmen	Stationäre Behandlung in einer Rehabilitationsseinrichtung (§ 40 Abs. 2 SGB V)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs. 1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug b) Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 1 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL) b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG) c) Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 3 -	-
Berufsfördernde Maßnahmen	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 1 -	-	-	- siehe Anhang 2 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 3 -	- siehe Anhang 4 -
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO einschl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 2 -	-	- siehe Anhang 3 -	-

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

Maßnahmen (Hilfearten) der RentenversicherungGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Medizinische Leistungen zur RehabilitationMedizinische Maßnahmen

Stationäre medizinische Heilbehandlung	01	Maßnahme der stationären Behandlung
--	----	-------------------------------------

Berufsfördernde Leistungen zur RehabilitationBerufsfördernde Maßnahmen

Fahrtkostenbeihilfe (§ 10)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12)		"
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1)		"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19)		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20)		"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22)		"
Vermittlung in einen anderen Betrieb		"
Umsetzung im gleichen Betrieb		"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11)		"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11)		"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungs- bedingten Sonderausstattung (§ 11)		"
Umzugskosten (§ 14)		"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2)		"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13)		"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16)		"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21)		"
Berufsfindung/Arbeitserprobung (§ 7)	11	Berufsfindung und/oder Arbeitserprobung
Blindentechische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7)		"
Berufliche Ausbildung (§ 4)	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5)	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2)	15	Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3)		"
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7)	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1

"Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge¹⁾Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV).....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV).....	"	"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -.....	"	"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV).....	"	"
Berufsfindung und Arbeitserprobung (§ 3 KFÜrsV).....	11	Berufsfindung und Arbeitserprobung
Berufsvorbereitung (§ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung -.....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFÜrsV).....	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFÜrsV).....	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFÜrsV).....	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainings- bereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG).....	16	Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFÜrsV).....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFÜrsV).....	"	"

Maßnahmen zur sozialen EingliederungMaßnahmen zur sozialen Eingliederung

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG).....	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG).....	"	"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbesondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG).....	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV).....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Erholungshilfe (§ 27b BVG) für erwerbstätige und nicht- erwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 handelt.....	"	"
Wohnungshilfe (§ 27c BVG).....	"	"

¹⁾ Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"</u>
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>		Schl. 5.1
		Signier-Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen.....	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten		"
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Aus- bildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe-VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4).....	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5).....	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5).....	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Be- hinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich- (§ 40 Abs. 1 Nr. 6).....	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a)	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3)		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich (Abs. 2).....	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a).....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2)		"
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2).....		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2)		"

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der begleitenden
Hilfe im Arbeits- und Berufsleben (§ 31 SchwbG)

Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"
in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Technische Hilfen (Abs. 3 Nr. 1a)	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (Abs. 3 Nr. 1b)	"	
Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Schwer- behinderten entspricht (Abs. 3 Nr. 1d)	"	
Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte (Abs. 3 Nr. 2a)	"	
Hilfen an Arbeitgeber für außergewöhnliche Belastungen (Abs. 3 Nr. 2b)	"	
Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (Abs. 3 Nr. 1f)	15	Berufliche Fortbildung
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit (Abs. 3 Nr. 1c)	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft (Abs. 3 Nr. 1e)	"	
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen (Abs. 3 Nr. 1g)	"	
Hilfen zur Durchführung der psychosozialen Betreuung Schwerbehinderter (Abs. 3 Nr. 3)	"	

Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1991

Im Berichtsjahr 1991 führten die in Deutschland ansässigen Rehabilitationsträger insgesamt 1,66 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch. Hiervon entfielen lediglich 4,8 % auf Rehabilitanden mit Wohnsitz in den neuen Bundesländern oder Berlin-Ost, wo die wesentlichen rehabilitationsrechtlichen Vorschriften zum 1.1.1991 in Kraft getreten sind. Dagegen wurden 95,0 % der Maßnahmen von Rehabilitanden mit Wohnsitz im früheren Bundesgebiet in Anspruch genommen. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerung kamen im Durchschnitt im Osten nur 5 abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen auf je 1000 Einwohner gegenüber 24 im Westen. Die regionale Verteilung innerhalb der beiden Gebietsgruppen gestaltete sich allerdings relativ homogen.

Die Zuordnung der Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung zeigte zwar ebenfalls ein Ost - West Gefälle (durchschnittlich 6 gegenüber 24 je 1000 Einwohner), jedoch war im früheren Bundesgebiet wie bereits in den vorhergehenden Jahren eine stärkere Konzentration auf einzelne Bundesländer zu verzeichnen. Die meisten Maßnahmen fanden mit Abstand in Hessen statt (42 je 1000 Einwohner).

Die strukturelle Verteilung der Rehabilitationsmaßnahmen (u.a. auf Art, Träger, Altersgruppen, Ursachen) wies allerdings weder im Ost - West Vergleich noch im Vergleich zu vorangegangenen Jahren (früheres Bundesgebiet) wesentliche Unterschiede auf.

Insgesamt lag der Schwerpunkt der durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen mit 74,3 % eindeutig im medizinischen Bereich. Weitere 21,3 % der Maßnahmen waren berufsfördernder Art und 4,4 % dienten der allgemeinen sozialen Eingliederung.

Hauptträger der Rehabilitation war die gesetzliche Rentenversicherung, die allein 55,2 % der gesamten Leistungen erbrachte. Zum allergrößten Teil (94,5 %) handelte es sich dabei um medizinische Maßnahmen. Auf die Bundesanstalt für Arbeit, die ausschließlich berufsfördernde Leistungen gewährt, entfielen 17,1 % der Maßnahmen. Die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, zählte mit 16,3 % ebenfalls zu den größeren Rehabilitationsträgern. Dagegen betrug der Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung, die in allen drei Maßnahmebereichen tätig ist, insgesamt nur 4,8 %. Die Kriegsopferfürsorge, die Kriegsopferversorgung, die Sozialhilfe sowie die

begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben gehörten mit zusammen 6,7 % zu den kleineren Trägern.

Unter den 1,51 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres 1991 (Frauen 42,4 %, Männer 57,6 %) überwogen insgesamt Personen der höheren Altersgruppen; 66,3 % waren älter als 45 Jahre. Innerhalb der einzelnen Maßnahmearten differierte allerdings die altersspezifische Struktur. Bei den Empfängern medizinischer Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich (75,1 %) um Menschen im Lebensalter über 45 Jahre. Dagegen bildeten die Hauptzielgruppe der berufsfördernden Maßnahmen Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter (64,8 % in der Altersklasse der 18- bis 45jährigen). Bei den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung war die Altersstruktur von Gegensätzen geprägt. Hier waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen stark vertreten (23,7 bzw. 60,8 %), während der Anteil der 18- bis 55jährigen zusammen nur 21,0 % betrug.

Bei 79,0 % der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - also keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung. In 5,9 % der Fälle war ein Unfall, und zwar zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen machten insgesamt 3,6 % aus. Relativ geringe Anteile entfielen auf die angeborenen Behinderungen (2,4 %) und Berufskrankheiten (0,8 %).

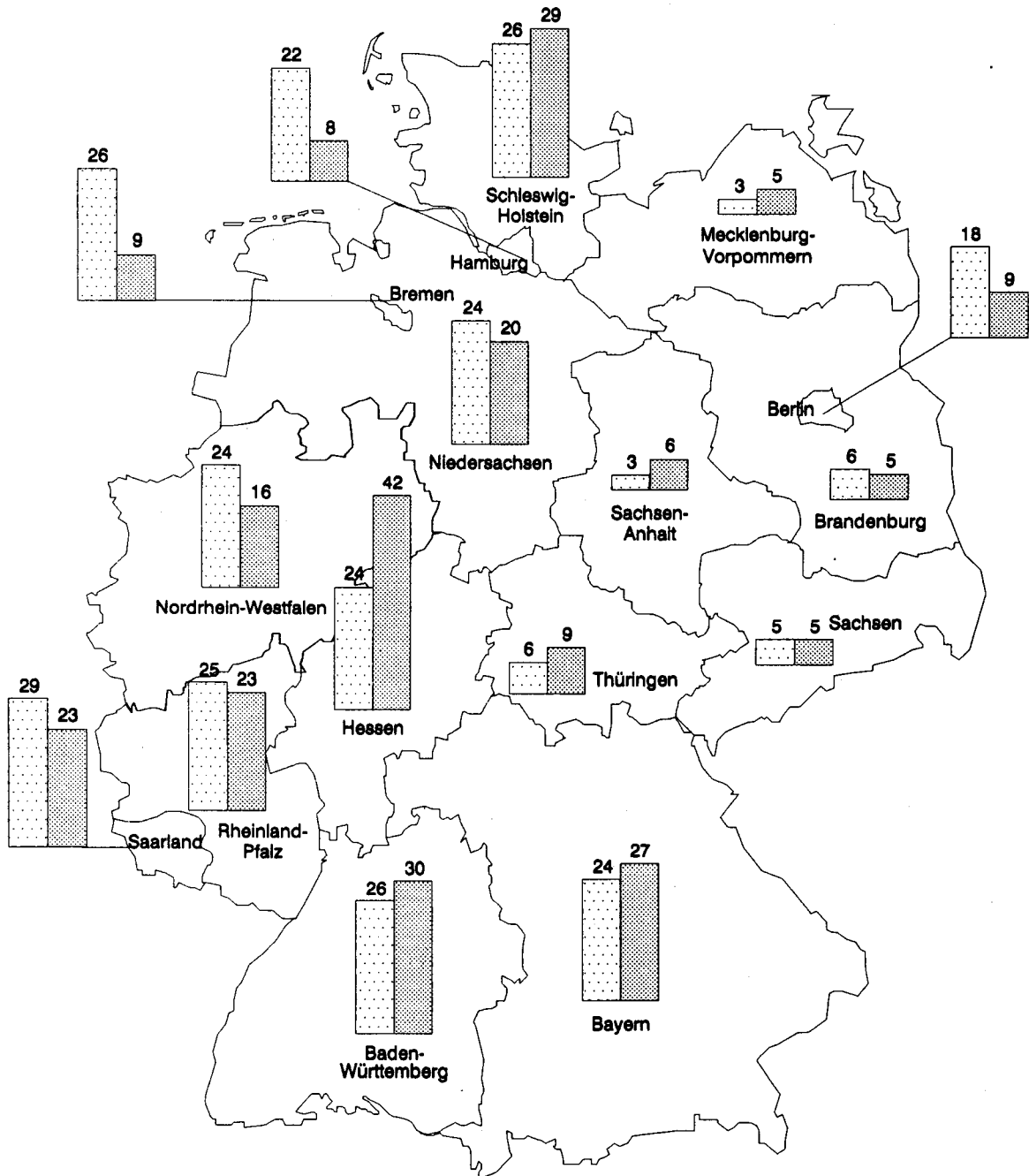
Die häufigste Art der Behinderung bei den Rehabilitanden stellten mit 39,8 % die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe) dar, gefolgt von den geistigen oder seelischen Störungen mit 13,6 % und den Krankheiten des Kreislaufsystems mit 12,5 %.

Von der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland nahmen im Berichtsjahr 1991 2,6 % Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch; bei den Nichterwerbstätigen waren es dagegen nur 1,3 %. Der Anteil der Erwerbstätigen innerhalb der Gruppe der Rehabilitanden betrug 64,6 % und lag damit deutlich über der Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung (46,9 %). Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 37,2 % Arbeiter und 22,4 % Angestellte. Der geringe Anteil der Selbständigen und Beamten (zusammen nur 2,8 %) ist v.a. darauf zurückzuführen, daß die Träger der privaten Krankenversicherungen bzw. die Beihilfen im öffentlichen Dienst nicht in die Rehabilitationsstatistik einbezogen werden.

Rehabilitationsmaßnahmen 1991 nach Bundesländern

je 1 000 Einwohner

- Deutschland -



Rehabilitationsmaßnahmen 1991 je 1 000 Einwohner zugeordnet nach



Wohnsitz des Rehabilitanden



Ort der Maßnahme

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT
REHABILITATIONSMASSNAHMEN UND REHABILITANDEN 1991 NACH TRÄGERSCHAFT UND ART DER MASSNAHME

TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	REHABILITATIONSMASSNAHMEN		REHABILITANDEN
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL
Gesetzliche Krankenversicherung	271 523	16,4	271 521
Medizinische Maßnahmen	271 523	16,4	271 521
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung	79 406	4,8	64 615 *)
Medizinische Maßnahmen	67 691	4,1	55 213
Berufsfördernde Maßnahmen	8 708	0,5	7 517
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	3 007	0,2	2 948
Gesetzliche Rentenversicherung	917 685	55,5	851 384 *)
Medizinische Maßnahmen	867 377	52,5	814 496
Berufsfördernde Maßnahmen	50 308	3,0	44 686
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferversorgung	21 010	1,3	20 857
Medizinische Maßnahmen	21 010	1,3	20 857
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Kriegsopferfürsorge	44 311	2,7	39 720 *)
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	506	0,0	448
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	43 805	2,7	39 338
Arbeitsförderung	283 742	17,2	221 359
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	283 742	17,2	221 359
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Sozialhilfe	34 036	2,1	30 668 *)
Medizinische Maßnahmen	7 172	0,4	5 757
Berufsfördernde Maßnahmen	699	0,0	678
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	26 165	1,6	24 565
Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben	10 734	0,7	10 610
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	10 734	0,7	10 610
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	1 662 447	100,0	1 510 734 *)
Medizinische Maßnahmen	1 234 773	74,3	1 167 844
Berufsfördernde Maßnahmen	354 697	21,3	285 298
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	72 977	4,4	66 851
Nachrichtlich:			
Früheres Bundesgebiet	1 578 641	95,0	1 430 419 *)
Medizinische Maßnahmen	1 165 672	70,1	1 100 871
Berufsfördernde Maßnahmen	345 681	20,8	276 655
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	67 288	4,1	61 757
Neue Länder und Berlin-Ost	79 897	4,8	76 628 *)
Medizinische Maßnahmen	65 497	3,9	63 553
Berufsfördernde Maßnahmen	8 865	0,5	8 508
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	5 535	0,3	4 943
Ausland	3 909	0,2	3 687 *)
Medizinische Maßnahmen	3 604	0,2	3 420
Berufsfördernde Maßnahmen	151	0,0	135
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	154	0,0	151

*) Ohne Mehrfachzählung

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHTEN

REHABILITANDEN 1991 NACH DER URSACHE DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Angeborene Behinderung.....	36 503	2,4	20 615	2,4	15 888	2,5
Arbeitsunfall, einschließlich Wege- und Betriebsunfall.....	68 505	4,5	52 801	6,1	15 704	2,5
Verkehrsunfall.....	9 920	0,7	6 926	0,8	2 994	0,5
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall.....	10 326	0,7	4 670	0,5	5 656	0,9
Kriegs-, Wehrdienst-, oder Zivildienstbeschädigung.....	54 613	3,6	52 388	6,0	2 225	0,3
Berufskrankheit.....	12 785	0,8	7 238	0,8	5 547	0,9
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden).....	1 192 797	79,0	647 070	74,4	545 727	85,2
Sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen.....	125 285	8,3	78 427	9,0	46 858	7,3
Insgesamt.....	1 510 734	100	870 135	100	640 599	100

REHABILITANDEN NACH ART DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	8 876	0,6	6 344	0,7	2 532	0,4
Neubildungen.....	82 464	5,5	29 941	3,4	52 523	8,2
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe.....	52 364	3,5	28 172	3,2	24 192	3,8
Geistige oder seelische Störungen.....	205 940	13,6	108 453	12,5	97 487	15,2
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.....	48 991	3,2	30 139	3,5	18 852	2,9
Krankheiten des Kreislaufsystems.....	189 435	12,5	126 080	14,5	63 355	9,9
Krankheiten der Atmungsorgane.....	84 883	5,6	50 155	5,8	34 728	5,4
Krankheiten der Verdauungsorgane.....	32 292	2,1	20 246	2,3	12 046	1,9
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes.....	601 954	39,8	337 259	38,8	264 695	41,3
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen.....	64 642	4,3	44 478	5,1	20 164	3,1
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)....	17 529	1,2	16 671	1,9	858	0,1
Sonstige Verletzungen und Schädigungen.....	48 427	3,2	39 200	4,5	9 227	1,4
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperativer Zustände).....	1 538	0,1	904	0,1	634	0,1
Sonstige Krankheiten oder Schäden.....	71 399	4,7	32 093	3,7	39 306	6,1
Insgesamt.....	1 510 734	100	870 135	100	640 599	100
nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet.....	1 430 419	100	826 821	57,8	603 598	42,2
Neue Länder und Berlin-Ost.....	76 628	100	40 593	53,0	36 035	47,0
Ausland.....	3 687	100	2 721	73,8	966	26,2

REHABILITANDEN 1991 NACH ALTERSGRUPPEN

Alter von ... bis unter ... Jahren

65 und mehr Jahre
14,9 %

unter 18 Jahren
4,3 %

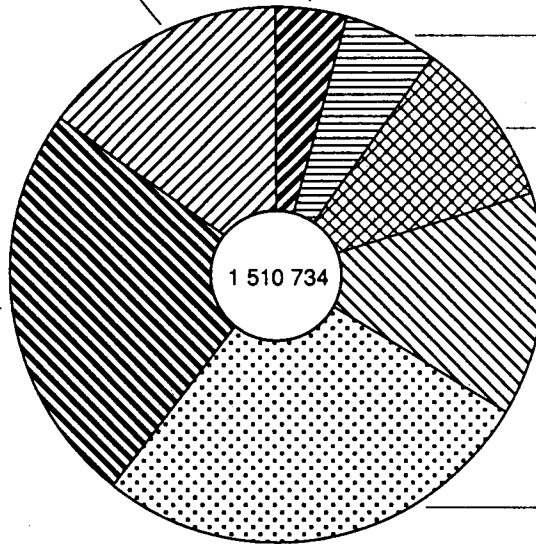
18 – 25 Jahren
5,7 %

25 – 35 Jahren
10,2 %

55 – 65 Jahren
24,4 %

35 – 45 Jahren
13,5 %

45 – 55 Jahren
27,0 %



REHABILITANDEN 1991 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

Ohne Angabe
1,4 %

Selbständige und Landwirte¹⁾
2,6 %

Beamte, Richter
0,2 %

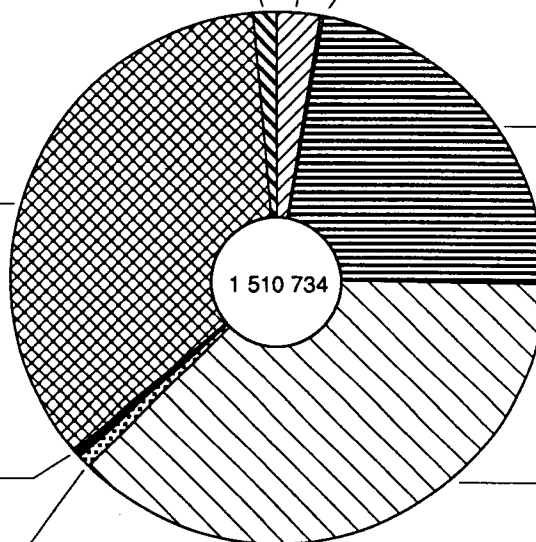
Angestellte
22,4 %

Nichterwerbstätige
34,9 %

Sonstige Erwerbstätige
0,5 %

Arbeiter²⁾
37,2 %

Auszubildende
0,8 %



1) Einschließlich mithelfender Familienangehöriger. – 2) Ohne Heimarbeiter.

TABELLENTEIL

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON			
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	115 281	1 753	2 428	1 027	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	31 478	89	187	167	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	9 999	75	232	144	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	8 106	22	33	18	
5	SEE-KRANKENKASSE	414	1	6	2	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 768	29	105	31	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 011	39	79	29	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	90 464	718	2 579	1 280	
9	ZUSAMMEN	271 521	2 726	5 649	2 698	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	47 492	30	538	5 661	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	8 478	6	132	407	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 654	20	3 115	984	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	47	-	4	6	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	974	-	9	98	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 597	41	467	268	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	373	4	197	70	
17	ZUSAMMEN	64 615	101	4 462	7 494	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	485 546	1 621	10 919	9 338	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	335 393	1 394	7 998	3 834	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 120	170	382	308	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 325	122	572	89	
22	ZUSAMMEN	851 384	3 307	19 871	13 569	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	20 857	-	4	17	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	39 720	4	26	110	
25	ZUSAMMEN	60 577	4	30	127	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	221 359	-	12 927	58 243
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	30 668	4 865	11 257	3 363
28	INSGESAMT	1 500 124	11 003	54 196	85 494	

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3 731	4 108	10 022	9 803	6 413	11 895	64 101	1
829	1 404	3 325	3 050	2 080	3 817	16 530	2
249	383	1 256	1 069	532	1 043	5 016	3
31	73	378	888	550	1 252	4 861	4
7	23	106	55	16	23	175	5
53	91	673	1 091	845	1 865	7 985	6
100	147	423	307	188	369	1 330	7
3 133	5 541	13 586	8 478	4 244	8 638	42 267	8
8 133	11 770	29 769	24 741	14 868	28 902	142 265	9
10 254	8 204	11 213	5 618	1 389	1 383	3 202	10
780	1 014	1 676	1 235	467	735	2 026	11
389	301	385	249	61	52	98	12
17	7	7	4	2	-	-	13
157	176	276	151	44	32	31	14
234	143	238	109	37	34	26	15
22	18	30	19	7	1	5	16
11 853	9 863	13 825	7 385	2 007	2 237	5 388	17
40 327	83 378	180 002	117 113	21 159	10 473	11 216	18
20 343	54 438	131 852	75 974	16 481	13 624	9 455	19
2 007	2 878	5 177	2 547	402	132	117	20
436	1 834	6 031	4 371	1 342	1 116	412	21
63 113	142 528	323 062	200 005	39 384	25 345	21 200	22
68	100	372	310	183	1 039	18 764	23
318	236	670	524	293	1 679	35 860	24
386	336	1 042	834	476	2 718	54 624	25
63 779	33 845	35 461	14 007	2 116	758	223	26
4 914	2 658	1 753	593	194	231	840	27
152 178	201 000	404 912	247 565	59 045	60 191	224 540	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.5	2.1	0.9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.3	0.6	0.5
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	0.8	2.3	1.4
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.3	0.4	0.2
5	SEE-KRANKENKASSE	100	0.2	1.4	0.5
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.2	0.8	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.3	2.6	1.0
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.8	2.9	1.4
9	ZUSAMMEN	100	1.0	2.1	1.0
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.1	11.9
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.6	4.8
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.4	55.1	17.4
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	8.5	12.8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.9	10.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.6	29.2	16.8
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	1.1	52.8	18.8
17	ZUSAMMEN	100	0.2	6.9	11.6
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.3	2.2	1.9
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.4	2.4	1.1
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	1.2	2.7	2.2
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.7	3.5	0.5
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.3	1.6
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.0	0.1
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.1	0.3
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.0	0.2
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.8	26.3
27	SOZIALHILFE	100	15.9	36.7	11.0
28	INSGESAMT	100	0.7	3.6	5.7

tenden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.2	3.6	8.7	8.5	5.6	10.3	55.6	1
2.6	4.5	10.6	9.7	6.6	12.1	52.5	2
2.5	3.8	12.6	10.7	5.3	10.4	50.2	3
0.4	0.9	4.7	11.0	6.8	15.4	60.0	4
1.7	5.6	25.6	13.3	3.9	5.6	42.3	5
0.4	0.7	5.3	8.5	6.6	14.6	62.5	6
3.3	4.9	14.0	10.2	6.2	12.3	44.2	7
3.5	6.1	15.0	9.4	4.7	9.5	46.7	8
3.0	4.3	11.0	9.1	5.5	10.6	52.4	9
21.6	17.3	23.6	11.8	2.9	2.9	6.7	10
9.2	12.0	19.8	14.6	5.5	8.7	23.9	11
6.9	5.3	6.8	4.4	1.1	0.9	1.7	12
36.2	14.9	14.9	8.5	4.3	-	-	13
16.1	18.1	28.3	15.5	4.5	3.3	3.2	14
14.7	9.0	14.9	6.8	2.3	2.1	1.6	15
5.9	4.8	8.0	5.1	1.9	0.3	1.3	16
18.3	15.3	21.4	11.4	3.1	3.5	8.3	17
8.3	17.2	37.1	24.1	4.4	2.2	2.3	18
6.1	16.2	39.3	22.7	4.9	4.1	2.8	19
14.2	20.4	36.7	18.0	2.8	0.9	0.8	20
2.7	11.2	36.9	26.8	8.2	6.8	2.5	21
7.4	16.7	37.9	23.5	4.6	3.0	2.5	22
0.3	0.5	1.8	1.5	0.9	5.0	90.0	23
0.8	0.6	1.7	1.3	0.7	4.2	90.3	24
0.6	0.6	1.7	1.4	0.8	4.5	90.2	25
28.8	15.3	16.0	6.3	1.0	0.3	0.1	26
16.0	8.7	5.7	1.9	0.6	0.8	2.7	27
10.1	13.4	27.0	16.5	3.9	4.0	15.0	28

1. Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	39 510	920	1 270	329
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	12 370	47	106	64
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 130	45	126	56
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	3 657	13	15	7
5	SEE-KRANKENKASSE	195	-	3	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 006	19	58	10
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 377	24	31	10
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	31 016	393	1 341	348
9	ZUSAMMEN	98 261	1 461	2 950	824
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	37 849	28	366	4 010
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	5 684	2	114	340
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 319	14	1 777	590
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	44	-	3	5
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	726	-	4	76
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	985	27	265	162
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	218	2	114	42
17	ZUSAMMEN	48 825	73	2 643	5 225
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	327 455	928	5 854	5 882
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	149 905	848	4 346	705
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 740	93	198	273
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 101	63	282	38
22	ZUSAMMEN	498 201	1 932	10 680	6 898
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	19 449	-	2	14
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 513	3	16	70
25	ZUSAMMEN	52 962	3	18	84
26	ARBEITSFOERDERUNG	145 358	-	7 780	33 874
27	SOZIALHILFE	19 339	3 018	7 480	1 997
28	INSGESAMT	862 946	6 487	31 551	48 902

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
864	1 173	3 120	3 662	2 688	5 084	20 400	1
294	460	911	988	956	1 887	6 657	2
77	126	373	427	276	526	2 098	3
15	32	143	320	255	656	2 201	4
4	11	55	24	7	11	80	5
21	32	229	552	538	1 162	3 385	6
30	48	131	118	99	202	684	7
804	1 420	3 880	2 839	1 591	3 580	14 820	8
2 109	3 302	8 842	8 930	6 410	13 108	50 325	9
8 434	6 913	9 188	4 523	1 107	1 128	2 152	10
642	796	1 135	799	283	475	1 098	11
240	199	231	149	29	31	59	12
17	7	7	3	2	-	-	13
126	130	205	108	30	28	19	14
161	97	143	66	27	21	16	15
13	12	15	10	6	1	3	16
9 633	8 154	10 924	5 658	1 484	1 684	3 347	17
29 723	59 267	120 971	78 535	15 409	7 378	3 508	18
5 757	20 656	55 684	38 175	10 983	9 876	2 875	19
1 873	2 625	4 764	2 353	370	119	72	20
145	707	2 434	2 471	904	814	243	21
37 498	83 255	183 853	121 534	27 666	18 187	6 698	22
53	89	287	223	111	891	17 779	23
252	194	491	407	213	1 504	30 363	24
305	283	778	630	324	2 395	48 142	25
42 914	23 743	24 613	10 099	1 574	576	185	26
3 083	1 745	1 123	359	119	128	287	27
95 542	120 482	230 133	147 210	37 577	36 078	108 984	28

1 Rehabil
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	2.3	3.2	0.8
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.4	0.9	0.5
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.1	3.1	1.4
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.4	0.4	0.2
5	SEE-KRANKENKASSE	100	-	1.5	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.3	1.0	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.7	2.3	0.7
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	1.3	4.3	1.1
9	ZUSAMMEN	100	1.5	3.0	0.8
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.0	10.6
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	2.0	6.0
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.4	53.5	17.8
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	6.8	11.4
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	0.6	10.5
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.7	26.9	16.4
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.9	52.3	19.3
17	ZUSAMMEN	100	0.1	5.4	10.7
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.3	1.8	1.8
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.6	2.9	0.5
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.7	1.6	2.1
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.8	3.5	0.5
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.1	1.4
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.0	0.1
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.0	0.2
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.0	0.2
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.4	23.3
27	SOZIALHILFE	100	15.6	38.7	10.3
28	INSGESAMT	100	0.8	3.7	5.7

landen 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
2.2	3.0	7.9	9.3	6.8	12.9	51.6	1
2.4	3.7	7.4	8.0	7.7	15.3	53.8	2
1.9	3.1	9.0	10.3	6.7	12.7	50.8	3
0.4	0.9	3.9	8.8	7.0	17.9	60.2	4
2.1	5.6	28.2	12.3	3.6	5.6	41.0	5
0.3	0.5	3.8	9.2	9.0	19.3	56.4	6
2.2	3.5	9.5	8.6	7.2	14.7	49.7	7
2.6	4.6	12.5	9.2	5.1	11.5	47.8	8
2.1	3.4	9.0	9.1	6.5	13.3	51.2	9
22.3	18.3	24.3	12.0	2.9	3.0	5.7	10
11.3	14.0	20.0	14.1	5.0	8.4	19.3	11
7.2	6.0	7.0	4.5	0.9	0.9	1.8	12
38.6	15.9	15.9	6.8	4.5	-	-	13
17.4	17.9	28.2	14.9	4.1	3.9	2.6	14
16.3	9.8	14.5	6.7	2.7	2.1	1.6	15
6.0	5.5	6.9	4.6	2.8	0.5	1.4	16
19.7	16.7	22.4	11.6	3.0	3.4	6.9	17
9.1	18.1	36.9	24.0	4.7	2.3	1.1	18
3.8	13.8	37.1	25.5	7.3	6.6	1.9	19
14.7	20.6	37.4	18.5	2.9	0.9	0.6	20
1.8	8.7	30.0	30.5	11.2	10.0	3.0	21
7.5	16.7	36.9	24.4	5.6	3.7	1.3	22
0.3	0.5	1.5	1.1	0.6	4.6	91.4	23
0.8	0.6	1.5	1.2	0.6	4.5	90.6	24
0.6	0.5	1.5	1.2	0.6	4.5	90.9	25
29.5	16.3	16.9	6.9	1.1	0.4	0.1	26
15.9	9.0	5.8	1.9	0.6	0.7	1.5	27
11.1	14.0	26.7	17.1	4.4	4.2	12.6	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DARON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	75 771	833	1 158	698
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	19 108	42	81	103
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	5 869	30	106	88
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 449	9	18	11
5	SEE-KRANKENKASSE	219	1	3	2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 762	10	47	21
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 634	15	48	19
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	59 448	325	1 238	932
9	ZUSAMMEN	173 260	1 265	2 699	1 874
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	9 643	2	172	1 651
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	2 794	4	18	67
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 335	6	1 338	394
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	3	-	1	1
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	248	-	5	22
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	612	14	202	106
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	155	2	83	28
17	ZUSAMMEN	15 790	28	1 819	2 269
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	158 091	693	5 065	3 456
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	185 488	546	3 652	3 129
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	1 380	77	184	35
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 224	59	290	51
22	ZUSAMMEN	353 183	1 375	9 191	6 671
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 408	-	2	3
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 207	1	10	40
25	ZUSAMMEN	7 615	1	12	43
26	ARBEITSFOERDERUNG	76 001	-	5 147	24 369
27	SOZIALHILFE	11 329	1 847	3 777	1 366
28	INSGESAMT	637 178	4 516	22 645	36 592

tenden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
2 867	2 935	6 902	6 141	3 725	6 811	43 701	1
535	944	2 414	2 062	1 124	1 930	9 873	2
172	257	883	642	256	517	2 918	3
16	41	235	568	295	596	2 660	4
3	12	51	31	9	12	95	5
32	59	444	539	307	703	4 600	6
70	99	292	189	89	167	646	7
2 329	4 121	9 706	5 639	2 653	5 058	27 447	8
6 024	8 468	20 927	15 811	8 458	15 794	91 940	9
1 820	1 291	2 025	1 095	282	255	1 050	10
138	218	541	436	184	260	928	11
149	102	154	100	32	21	39	12
-	-	-	1	-	-	-	13
31	46	71	43	14	4	12	14
73	46	95	43	10	13	10	15
9	6	15	9	1	-	2	16
2 220	1 709	2 901	1 727	523	553	2 041	17
10 604	24 111	59 031	38 578	5 750	3 095	7 708	18
14 586	33 782	76 168	37 799	5 498	3 748	6 580	19
134	253	413	194	32	13	45	20
291	1 127	3 597	1 900	438	302	169	21
25 615	59 273	139 209	78 471	11 718	7 158	14 502	22
15	11	85	87	72	148	985	23
66	42	179	117	80	175	5 497	24
81	53	264	204	152	323	6 482	25
20 865	10 102	10 848	3 908	542	182	38	26
1 831	913	630	234	75	103	553	27
56 636	80 518	174 779	100 355	21 468	24 113	115 556	28

1 Rehabil
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.1	1.5	0.9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.2	0.4	0.5
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	0.5	1.8	1.5
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.2	0.4	0.2
5	SEE-KRANKENKASSE	100	0.5	1.4	0.9
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.1	0.7	0.3
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	0.9	2.9	1.2
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	0.5	2.1	1.6
9	ZUSAMMEN	100	0.7	1.6	1.1
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.8	17.1
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	0.6	2.4
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.3	57.3	16.9
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	33.3	33.3
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	-	2.0	8.9
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.3	33.0	17.3
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	1.3	53.5	18.1
17	ZUSAMMEN	100	0.2	11.5	14.4
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.4	3.2	2.2
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.3	2.0	1.7
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	5.6	13.3	2.5
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	0.7	3.5	0.6
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.6	1.9
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	-	0.1	0.2
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.2	0.6
25	ZUSAMMEN	100	0.0	0.2	0.6
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	6.8	32.1
27	SOZIALHILFE	100	16.3	33.3	12.1
28	INSGESAMT	100	0.7	3.6	5.7

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.8	3.9	9.1	8.1	4.9	9.0	57.7	1
2.8	4.9	12.6	10.8	5.9	10.1	51.7	2
2.9	4.4	15.0	10.9	4.4	8.8	49.7	3
0.4	0.9	5.3	12.8	6.6	13.4	59.8	4
1.4	5.5	23.3	14.2	4.1	5.5	43.4	5
0.5	0.9	6.6	8.0	4.5	10.4	68.0	6
4.3	6.1	17.9	11.6	5.4	10.2	39.5	7
3.9	6.9	16.3	9.5	4.5	8.5	46.2	8
3.5	4.9	12.1	9.1	4.9	9.1	53.1	9
18.9	13.4	21.0	11.4	2.9	2.6	10.9	10
4.9	7.8	19.4	15.6	6.6	9.3	33.2	11
6.4	4.4	6.6	4.3	1.4	0.9	1.7	12
-	-	-	33.3	-	-	-	13
12.5	18.5	28.6	17.3	5.6	1.6	4.8	14
11.9	7.5	15.5	7.0	1.6	2.1	1.6	15
5.8	3.9	9.7	5.8	0.6	-	1.3	16
14.1	10.8	18.4	10.9	3.3	3.5	12.9	17
6.7	15.3	37.3	24.4	3.6	2.0	4.9	18
7.9	18.2	41.1	20.4	3.0	2.0	3.5	19
9.7	18.3	29.9	14.1	2.3	0.9	3.3	20
3.5	13.7	43.7	23.1	5.3	3.7	2.1	21
7.3	16.8	39.4	22.2	3.3	2.0	4.1	22
1.1	0.8	6.0	6.2	5.1	10.5	70.0	23
1.1	0.7	2.9	1.9	1.3	2.8	88.6	24
1.1	0.7	3.5	2.7	2.0	4.2	85.1	25
27.5	13.3	14.3	5.1	0.7	0.2	0.0	26
16.2	8.1	5.6	2.1	0.7	0.9	4.9	27
8.9	12.6	27.4	15.7	3.4	3.8	18.1	28

1 Rehabil
1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT		DAVON NACH			
				KRANKEN-		GESETZLICHE	
						UNFALL-	
						VERSICHERUNG	
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
DEUTSCHE							
01	BADEN-WÜRTTEMBERG	214 756	100.0	52 585	24.5	5 399	2.5
02	BAYERN	242 415	100.0	52 068	21.5	10 331	4.3
03	BERLIN	53 301	100.0	6 100	11.4	8 038	15.1
04	BRANDENBURG	15 208	100.0	679	4.5	511	3.4
05	BREMEN	15 266	100.0	3 468	22.7	388	2.5
06	HAMBURG	31 306	100.0	6 401	20.4	710	2.3
07	HESSEN	121 230	100.0	23 878	19.7	3 595	3.0
08	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 046	100.0	757	12.5	188	3.1
09	NIEDERSACHSEN	159 239	100.0	28 645	18.0	6 037	3.8
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	353 959	100.0	56 867	16.1	14 957	4.2
11	RHEINLAND-PFALZ	84 402	100.0	16 504	19.6	3 731	4.4
12	SAARLAND	28 039	100.0	7 932	28.4	1 403	5.0
13	SACHSEN	21 675	100.0	637	3.2	537	2.5
14	SACHSEN-ANHALT	9 469	100.0	382	4.0	352	3.7
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	59 657	100.0	10 402	17.4	1 754	2.9
16	THÜRINGEN	12 576	100.0	295	2.3	489	3.9
17	AUSLAND	1 957	100.0	137	7.0	997	50.9
18	ZUSAMMEN ...	1 429 961	100.0	267 857	18.7	59 417	4.2
19	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	1 353 000	100.0	262 951	19.4	49 172	3.6
20	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	75 004	100.0	4 769	6.4	9 248	12.3
AUSLAND							
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	17 794	100.0	1 098	6.2	770	4.3
22	BAYERN	11 087	100.0	533	4.8	753	6.8
23	BERLIN	2 956	100.0	121	4.1	672	22.7
24	BRANDENBURG	37	100.0	-	-	4	10.8
25	BREMEN	522	100.0	43	8.2	48	9.2
26	HAMBURG	1 666	100.0	88	5.3	84	5.0
27	HESSEN	7 198	100.0	337	4.7	410	5.7
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN	24	100.0	-	-	2	8.3
29	NIEDERSACHSEN	3 442	100.0	230	6.7	228	6.6
30	NORDRHEIN-WESTFALEN	18 783	100.0	877	4.7	1 617	8.6
31	RHEINLAND-PFALZ	2 396	100.0	126	5.3	215	9.0
32	SAARLAND	825	100.0	79	9.6	82	9.9
33	SACHSEN	155	100.0	12	7.7	9	5.8
34	SACHSEN-ANHALT	81	100.0	-	-	3	3.7
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 013	100.0	89	8.8	60	5.9
36	THÜRINGEN	454	100.0	1	0.2	3	0.7
37	AUSLAND	1 730	100.0	30	1.7	238	13.8
38	ZUSAMMEN ...	70 163	100.0	3 664	5.2	5 198	7.4
39	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	67 103	100.0	3 588	5.3	4 395	6.5
40	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	1 330	100.0	46	3.5	565	42.5
INSGESAMT							
41	BADEN-WÜRTTEMBERG	232 550	100.0	53 683	23.1	6 169	2.7
42	BAYERN	253 502	100.0	52 601	20.7	11 084	4.4
43	BERLIN	56 257	100.0	6 221	11.1	8 710	15.5
44	BRANDENBURG	15 245	100.0	679	4.5	515	3.4
45	BREMEN	15 788	100.0	3 511	22.2	436	2.8
46	HAMBURG	32 972	100.0	6 489	19.7	794	2.4
47	HESSEN	128 428	100.0	24 215	18.9	4 005	3.1
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 070	100.0	757	12.5	190	3.1
49	NIEDERSACHSEN	162 681	100.0	28 875	17.7	6 265	3.9
50	NORDRHEIN-WESTFALEN	372 142	100.0	57 744	15.5	16 574	4.5
51	RHEINLAND-PFALZ	86 798	100.0	16 630	19.2	3 946	4.5
52	SAARLAND	28 924	100.0	8 071	27.9	1 485	5.1
53	SACHSEN	21 830	100.0	709	3.2	546	2.5
54	SACHSEN-ANHALT	9 550	100.0	382	4.0	355	3.7
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN	60 670	100.0	10 491	17.3	1 814	3.0
56	THÜRINGEN	13 030	100.0	296	2.3	492	3.8
57	AUSLAND	3 687	100.0	167	4.5	1 235	33.5
58	INSGESAMT ...	1 500 124	100.0	271 521	18.1	64 615	4.3
59	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGEBIET 1)	1 420 103	100.0	266 539	18.8	53 567	3.8
60	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	76 334	100.0	4 815	6.3	9 813	12.9

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

tenden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme

DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME

RENTEN-		KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFÜRSORGE		ARBEITSFÖRDERUNG		SOZIALHILFE		LFD. NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
115 178	53.6	8 981	4.2	30 671	14.3	1 942	0.9	01
132 915	54.8	5 953	2.5	35 838	14.8	5 310	2.2	02
27 178	51.0	604	1.1	5 765	10.8	5 618	10.5	03
13 108	86.2	137	0.9	5 753	5.0	20	0.1	04
8 516	55.8	521	3.4	2 135	14.0	238	1.6	05
18 741	59.9	535	1.7	4 877	15.6	42	0.1	06
63 204	52.1	11 033	9.1	17 751	14.6	1 769	1.5	07
4 091	67.7	1	0.0	880	14.6	129	2.1	08
92 132	57.9	4 954	3.1	23 799	14.9	3 672	2.3	09
209 411	59.3	18 258	5.2	50 368	14.3	3 498	1.0	10
45 051	54.6	3 694	4.4	13 957	16.5	485	0.6	11
14 234	50.7	236	0.8	3 778	13.4	456	1.6	12
18 771	86.6	216	1.0	1 396	6.4	58	0.3	13
7 035	74.3	203	2.1	1 053	11.1	444	4.7	14
32 463	54.4	3 769	6.3	10 004	16.8	1 265	2.1	15
7 273	57.8	506	4.0	427	3.4	3 586	28.5	16
677	34.6	75	3.8	21	1.1	50	2.6	17
810 978	56.7	59 676	4.2	203 473	14.2	28 560	2.0	18
760 023	56.2	58 535	4.3	198 910	14.7	23 409	1.7	19
50 278	67.0	1 066	1.4	4 542	6.1	5 101	6.8	20
10 756	60.4	3	0.0	4 993	28.1	174	1.0	21
7 059	63.7	8	0.1	2 443	22.0	291	2.6	22
1 053	35.6	-	-	695	23.5	415	14.0	23
33	89.2	-	-	-	-	-	-	24
279	53.4	-	-	140	26.8	12	2.3	25
994	59.7	-	-	495	29.7	5	0.3	26
4 085	56.8	7	0.1	2 205	30.6	154	2.1	27
22	91.7	-	-	-	-	-	-	28
1 838	53.4	1	0.0	1 025	29.8	120	3.5	29
11 150	59.4	29	0.2	4 737	25.2	373	2.0	30
1 440	60.1	1	0.0	537	24.9	17	0.7	31
451	54.7	-	-	193	23.4	20	2.4	32
121	78.1	-	-	1	0.6	12	7.7	33
21	25.9	-	-	-	-	57	70.4	34
486	48.0	2	0.2	347	34.3	29	2.9	35
28	6.2	-	-	-	-	422	93.0	36
590	34.1	850	49.1	15	0.9	7	0.4	37
40 406	57.6	901	1.3	17 886	25.5	2 108	3.0	38
39 591	59.0	51	0.1	17 870	26.6	1 608	2.4	39
225	16.9	-	-	1	0.1	493	37.1	40
125 934	54.2	8 984	3.9	35 664	15.3	2 116	0.9	41
139 974	55.2	5 961	2.4	38 281	15.1	5 601	2.2	42
28 231	50.2	604	1.1	6 460	11.5	6 031	10.7	43
13 141	86.2	137	0.9	5 753	4.9	20	0.1	44
8 795	55.7	521	3.3	2 275	14.4	250	1.6	45
19 735	59.9	535	1.6	5 372	16.3	47	0.1	46
67 289	52.4	11 040	8.6	19 956	15.5	1 923	1.5	47
4 113	67.8	1	0.0	880	14.5	129	2.1	48
93 970	57.8	4 955	3.0	24 824	15.3	3 792	2.3	49
220 561	59.3	18 287	4.9	55 105	14.8	3 871	1.0	50
47 491	54.7	3 695	4.3	14 554	16.8	482	0.6	51
14 685	50.8	236	0.8	3 971	13.7	476	1.6	52
18 892	86.5	216	1.0	1 397	6.4	70	0.3	53
7 056	73.9	203	2.1	1 053	11.0	501	5.2	54
32 949	54.3	3 771	6.2	10 351	17.1	1 294	2.1	55
7 301	56.0	506	3.9	427	3.3	4 008	30.8	56
1 267	34.4	925	25.1	36	1.0	57	1.5	57
851 384	56.8	60 577	4.0	221 359	14.8	30 668	2.0	58
799 614	56.3	58 586	4.1	216 780	15.3	25 017	1.8	59
50 503	66.2	1 066	1.4	4 543	6.0	5 594	7.3	60

1. Rehabil
1.3 Nach Staatsangehörigkeit,

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	BADEN-WÜRTTEMBERG	214 756	1 186	4 812	10 881
2	BAYERN	242 415	2 303	7 526	13 988
3	BERLIN	53 301	342	4 494	3 275
4	BRANDENBURG	15 208	362	1 998	732
5	BREMEN	15 266	93	263	925
6	HAMBURG	31 306	72	541	1 399
7	HESSEN	121 230	551	2 618	6 748
8	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 046	118	725	300
9	NIEDERSACHSEN	159 239	1 141	6 086	9 777
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	353 359	1 718	7 584	18 562
11	RHEINLAND-PFALZ	84 402	390	2 633	5 629
12	SAARLAND	28 099	205	946	1 543
13	SACHSEN	21 675	611	3 303	490
14	SACHSEN-ANHALT	9 469	425	1 443	403
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	59 657	579	1 808	3 914
16	THÜRINGEN	12 576	387	2 212	777
17	AUSLAND	1 957	23	422	198
18	ZUSAMMEN	1 429 961	10 506	49 394	79 541
19	NACHRICHTLICH FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	1 353 000	8 470	35 962	75 257
20	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	75 004	2 013	13 010	4 086
AUSLÄNDER					
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	17 794	51	1 107	1 354
22	BAYERN	11 087	105	571	618
23	BERLIN	2 956	44	569	356
24	BRANDENBURG	37	-	1	1
25	BREMEN	522	11	33	79
26	HAMBURG	1 666	4	69	132
27	HESSEN	7 198	31	366	600
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN	24	-	-	-
29	NIEDERSACHSEN	3 442	19	394	345
30	NORDRHEIN-WESTFALEN	18 783	142	1 145	1 935
31	RHEINLAND-PFALZ	2 396	17	198	240
32	SAARLAND	825	5	61	68
33	SACHSEN	155	3	6	3
34	SACHSEN-ANHALT	81	22	21	7
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 013	9	93	114
36	THÜRINGEN	454	31	98	74
37	AUSLAND	1 730	3	70	27
38	ZUSAMMEN	70 163	497	4 802	5 953
39	NACHRICHTLICH FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	67 103	429	4 240	5 773
40	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	1 330	65	492	153
INSGESAMT					
41	BADEN-WÜRTTEMBERG	232 550	1 237	5 919	12 235
42	BAYERN	253 502	2 408	8 097	14 606
43	BERLIN	56 257	386	5 063	3 631
44	BRANDENBURG	15 245	362	1 999	733
45	BREMEN	15 788	104	296	1 004
46	HAMBURG	32 972	76	610	1 531
47	HESSEN	128 428	582	2 984	7 348
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 070	118	725	300
49	NIEDERSACHSEN	162 681	1 160	6 460	10 122
50	NORDRHEIN-WESTFALEN	372 142	1 860	8 729	20 497
51	RHEINLAND-PFALZ	86 798	407	2 831	5 869
52	SAARLAND	28 924	210	1 007	1 611
53	SACHSEN	21 830	614	3 309	493
54	SACHSEN-ANHALT	9 550	447	1 464	410
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN	60 670	588	1 901	4 028
56	THÜRINGEN	13 030	418	2 310	851
57	AUSLAND	3 687	26	492	225
58	INSGESAMT	1 500 124	11 003	54 196	85 494
59	NACHRICHTLICH FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	1 420 103	8 899	40 202	81 030
60	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	76 334	2 078	13 502	4 239

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990; DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LAENDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THURINGEN SOWIE BERLIN-OST.

tanden 1991
Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

							LFD
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
20 991	25 239	54 472	37 005	9 641	9 710	40 819	1
23 973	32 072	65 056	40 361	9 942	10 126	37 068	2
6 236	7 665	15 524	7 421	1 545	1 524	5 275	3
1 529	1 815	3 722	2 924	711	803	612	4
1 549	1 970	4 227	2 403	592	603	2 641	5
3 516	4 166	9 278	5 215	1 198	1 261	4 680	6
11 534	15 434	31 631	19 608	4 814	4 940	23 352	7
778	881	1 407	860	242	294	441	8
16 650	22 640	45 850	24 992	5 486	5 715	20 922	9
36 552	45 746	94 823	61 285	14 654	14 844	57 591	10
9 202	11 266	20 865	14 279	3 539	3 519	13 080	11
3 212	4 056	7 021	4 240	1 029	1 220	4 627	12
1 410	2 589	5 863	4 315	1 030	1 349	715	13
855	1 147	2 342	1 669	365	2 418	402	14
6 025	7 730	16 579	9 124	2 127	2 274	9 497	15
1 654	1 659	2 614	1 644	380	462	787	16
202	254	434	179	58	46	141	17
145 868	186 329	381 708	237 524	57 353	59 108	222 630	18
138 362	177 241	364 212	225 284	54 346	55 426	218 440	19
7 304	8 834	17 062	12 061	2 949	3 636	4 049	20
1 300	3 840	6 100	2 992	479	272	299	21
918	2 516	3 969	1 741	299	167	183	22
354	592	673	243	59	33	33	23
4	10	13	8	-	-	-	24
44	93	191	56	9	2	4	25
178	429	556	216	42	23	17	26
673	1 592	2 410	1 107	221	109	89	27
2	4	10	7	-	1	-	28
375	710	1 079	366	55	47	52	29
1 820	3 692	6 517	2 538	368	272	354	30
221	509	723	334	73	43	38	31
76	191	246	118	16	16	28	32
19	20	56	28	4	8	8	33
10	6	11	3	1	-	-	34
97	230	286	101	22	17	44	35
117	54	34	20	2	8	16	36
102	183	330	163	42	65	745	37
6 310	14 671	23 204	10 041	1 692	1 083	1 910	38
6 029	14 374	22 705	9 789	1 635	994	1 135	39
179	114	169	89	15	24	30	40
22 291	29 079	60 572	39 997	10 120	9 982	41 118	41
24 891	34 588	69 025	42 102	10 241	10 293	37 251	42
6 590	8 257	16 197	7 664	1 604	1 557	5 308	43
1 533	1 825	3 735	2 932	711	803	612	44
1 593	2 063	4 418	2 459	601	605	2 645	45
3 694	4 595	9 834	5 431	1 240	1 284	4 677	46
12 207	17 026	34 041	20 715	5 035	5 049	23 441	47
780	885	1 417	867	242	295	441	48
17 025	23 350	46 929	25 358	5 541	5 762	20 974	49
38 372	49 438	101 340	63 823	15 022	15 116	57 945	50
9 423	11 775	21 588	14 613	3 612	3 562	13 118	51
3 288	4 247	7 267	4 358	1 045	1 236	4 655	52
1 429	2 609	5 919	4 343	1 034	1 357	723	53
865	1 153	2 353	1 672	366	418	402	54
6 122	7 960	16 865	9 225	2 149	2 291	9 541	55
1 771	1 713	2 648	1 664	382	470	803	56
304	437	764	342	100	111	886	57
152 178	201 000	404 912	247 565	59 045	60 191	224 540	58
144 391	191 615	386 917	235 073	55 981	56 420	219 575	59
7 483	8 948	17 231	12 150	2 964	3 660	4 079	60

1 Rehabil
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	115 281	7 871	-	-	-	841
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	31 478	1 470	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	9 999	773	22	1	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	8 106	1 457	-	-	1 457	-
5	SEE-KRANKENKASSE	414	10	-	-	-	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 768	63	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 011	223	13	-	-	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	90 464	8 839	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	271 521	20 706	35	1	1 457	842
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	47 492	43 171	2 226	60	13	22
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	8 478	7 959	14	96	6 460	9
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 654	1 769	7	-	8	11
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	47	39	2	-	3	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	974	912	-	-	-	24
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 597	752	1	-	5	-
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	373	123	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	64 615	54 725	2 250	156	6 489	66
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	485 546	404 047	6 761	-	-	100
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	335 393	279 633	5 181	-	-	190
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 120	11 682	9	-	-	2
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 325	15 403	3	-	15 397	-
22	ZUSAMMEN	851 384	710 765	11 954	-	15 397	292
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	20 857	727	107	22	25	166
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	39 720	1 134	83	14	75	98
25	ZUSAMMEN	60 577	1 861	190	36	100	264
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	221 359	161 792	942	32	154 1 049
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	30 668	2 961	48	5	13 28
28	INSGESAMT	1 500 124	952 810	15 419	230	23 610	2 541

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zahl

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
1 423	5 607	-	-	-	-	107 387	4 237	103 150	23	1
306	1 164	-	-	-	-	28 624	49	28 575	1 384	2
145	546	2	-	20	37	8 560	373	8 187	666	3
-	-	-	-	-	-	6 515	83	6 432	134	4
6	3	-	-	-	-	361	-	361	43	5
20	43	-	-	-	-	12 560	116	12 444	145	6
51	149	10	-	-	-	2 680	185	2 495	108	7
8 563	274	-	1	1	-	68 996	3 587	65 409	12 629	8
10 514	7 786	12	1	21	37	235 683	8 630	227 053	15 132	9
5 536	33 219	1 932	4	130	29	3 858	342	3 516	463	10
80	1 241	52	1	3	3	495	50	445	24	11
522	832	386	-	3	-	3 827	3 758	69	58	12
8	25	1	-	-	-	6	5	1	2	13
205	652	30	-	-	1	58	4	54	4	14
350	368	28	-	-	-	834	811	23	11	15
42	57	21	-	2	1	250	248	2	-	16
6 743	36 394	2 450	5	138	34	9 328	5 218	4 110	562	17
7 510	382 783	2 972	948	2 973	-	81 499	10 932	70 567	-	18
271 678	1 183	1 118	83	200	-	55 759	8 510	47 249	1	19
2 853	8 790	27	-	1	-	2 438	502	1 936	-	20
-	-	2	-	-	1	904	765	139	18	21
282 041	392 756	4 119	1 031	3 174	1	140 600	20 709	119 891	19	22
249	133	5	1	7	12	19 312	30	19 282	818	23
410	318	17	25	57	37	37 872	47	37 825	714	24
659	451	22	26	64	49	57 184	77	57 107	1 532	25
33 456	119 954	4 214	142	563	1 286	59 557	47 877	11 680	10	26
284	787	354	9	1 280	153	24 470	16 721	7 749	3 237	27
333 697	558 128	11 171	1 214	5 240	1 560	526 822	99 232	427 590	20 492	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	6.8	-	-	-	0.7
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	4.7	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	7.7	0.2	0.0	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	18.0	-	-	18.0	-
5	SEE-KRANKENKASSE	100	2.4	-	-	-	0.2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.5	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	7.4	0.4	-	-	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	9.8	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	100	7.6	0.0	0.0	0.5	0.3
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	90.9	4.7	0.1	0.0	0.0
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	93.9	0.2	1.1	76.2	0.1
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	31.3	0.1	-	0.1	0.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	83.0	4.3	-	6.4	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	93.6	-	-	-	2.5
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	47.1	0.1	-	0.3	-
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	33.0	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	100	84.7	3.5	0.2	10.0	0.1
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	83.2	1.4	-	-	0.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	83.4	1.5	-	-	0.1
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	82.7	0.1	-	-	0.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	94.4	0.0	-	94.3	-
22	ZUSAMMEN	100	83.5	1.4	-	1.8	0.0
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	3.5	0.5	0.1	0.1	0.8
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	2.9	0.2	0.0	0.2	0.2
25	ZUSAMMEN	100	3.1	0.3	0.1	0.2	0.4
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	73.1	0.4	0.0	0.1	0.5
27	SOZIALHILFE	100	9.7	0.2	0.0	0.0	0.1
28	INSGESAMT	100	63.5	1.0	0.0	1.6	0.2

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
zent

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
1.2	4.9	-	-	-	-	93.2	3.7	89.5	0.0	1
1.0	3.7	-	-	-	-	90.9	0.2	90.8	4.4	2
1.5	5.5	0.0	-	0.2	0.4	85.6	3.7	81.9	6.7	3
-	-	-	-	-	-	80.4	1.0	79.3	1.7	4
1.4	0.7	-	-	-	-	87.2	-	87.2	10.4	5
0.2	0.3	-	-	-	-	98.4	0.9	97.5	1.1	6
1.7	4.9	0.3	-	-	-	89.0	6.1	82.9	3.6	7
9.5	0.3	-	0.0	0.0	-	76.3	4.0	72.3	14.0	8
3.9	2.9	0.0	0.0	0.0	0.0	86.8	3.2	83.6	5.6	9
11.7	69.9	4.1	0.0	0.3	0.1	8.1	0.7	7.4	1.0	10
0.9	14.6	0.6	0.0	0.0	0.0	5.8	0.6	5.2	0.3	11
9.2	14.7	6.8	-	0.1	-	67.7	66.5	1.2	1.0	12
17.0	53.2	2.1	-	-	-	12.8	10.6	2.1	4.3	13
21.0	66.9	3.1	-	-	0.1	6.0	0.4	5.5	0.4	14
21.9	23.0	1.8	-	-	-	52.2	50.8	1.4	0.7	15
11.3	15.3	5.6	-	0.5	0.3	67.0	66.5	0.5	-	16
10.4	56.3	3.8	0.0	0.2	0.1	14.4	8.1	6.4	0.9	17
1.5	78.8	0.6	0.2	0.6	-	16.8	2.3	14.5	-	18
81.0	0.4	0.3	0.0	0.1	-	16.6	2.5	14.1	0.0	19
20.2	62.3	0.2	-	0.0	-	17.3	3.6	13.7	-	20
-	-	0.0	-	-	0.0	5.5	4.7	0.9	0.1	21
33.1	46.1	0.5	0.1	0.4	0.0	16.5	2.4	14.1	0.0	22
1.2	0.6	0.0	0.0	0.0	0.1	92.6	0.1	92.4	3.9	23
1.0	0.8	0.0	0.1	0.1	0.1	95.3	0.1	95.2	1.8	24
1.1	0.7	0.0	0.0	0.1	0.1	94.4	0.1	94.3	2.5	25
15.1	54.2	1.9	0.1	0.3	0.6	26.9	21.6	5.3	0.0	26
0.9	2.6	1.2	0.0	4.2	0.5	79.8	54.5	25.3	10.6	27
22.2	37.2	0.7	0.1	0.3	0.1	35.1	6.6	28.5	1.4	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1. Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			6 487	-	-	-	-	-
2	6	-	18	31 551	656	3	2	47	1
3	18	-	25	48 902	23 476	37	13	223	136
4	25	-	35	95 542	81 611	525	22	601	460
5	35	-	45	120 482	107 067	1 516	15	1 321	273
6	45	-	55	230 133	208 387	4 400	14	3 391	584
7	55	-	60	147 210	129 793	3 229	8	3 226	311
8	60	-	62	37 577	28 305	1 139	4	1 205	86
9	62	-	65	36 078	16 918	1 165	12	1 356	109
10	65 UND MEHR			108 984	4 727	463	53	1 550	138
11	ZUSAMMEN			862 946	600 940	12 477	143	12 920	2 098
WEIBLICH									
12	UNTER 6			4 516	-	-	-	-	-
13	6	-	18	22 645	303	1	-	8	-
14	18	-	25	36 592	18 484	12	4	30	37
15	25	-	35	56 636	44 408	149	6	384	67
16	35	-	45	80 518	65 632	551	4	1 315	106
17	45	-	55	174 779	138 032	1 176	13	4 091	149
18	55	-	60	100 355	69 314	602	10	2 326	54
19	60	-	62	21 468	9 190	147	11	639	9
20	62	-	65	24 113	3 855	157	5	638	7
21	65 UND MEHR			115 556	2 652	147	34	1 259	14
22	ZUSAMMEN			637 178	351 870	2 942	87	10 690	443
INSGESAMT									
23	UNTER 6			11 003	-	-	-	-	-
24	6	-	18	54 196	959	4	2	55	1
25	18	-	25	85 494	41 960	49	17	253	173
26	25	-	35	152 178	126 019	674	28	985	527
27	35	-	45	201 000	172 699	2 067	19	2 636	379
28	45	-	55	404 912	346 419	5 576	27	7 482	733
29	55	-	60	247 565	199 107	3 831	18	5 552	365
30	60	-	62	59 045	37 495	1 286	15	1 844	95
31	62	-	65	60 191	20 773	1 322	17	1 994	116
32	65 UND MEHR			224 540	7 379	610	87	2 809	152
33	INSGESAMT			1 500 124	952 810	15 419	230	23 610	2 541

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	6 276	6 166	110	211	1
8	160	412	2	6	15	30 492	28 753	1 739	403	2
1 588	16 809	3 711	7	691	261	25 112	20 470	4 642	314	3
10 781	66 501	1 053	28	1 309	331	12 849	2 992	9 857	1 082	4
24 374	78 489	389	29	546	115	12 213	233	11 980	1 202	5
58 905	140 140	435	78	326	114	18 673	77	18 596	3 073	6
37 636	84 913	247	48	118	57	15 390	28	15 362	2 027	7
9 902	15 875	40	8	38	8	8 544	9	8 535	728	8
7 460	6 739	33	13	21	10	18 059	16	18 043	1 101	9
922	1 513	34	20	11	23	101 542	93	101 449	2 715	10
151 576	411 139	6 354	233	3 066	934	249 150	58 837	190 313	12 856	11
-	-	-	-	-	-	4 397	4 300	97	119	12
27	41	216	-	2	8	22 089	20 107	1 982	253	13
6 423	8 081	3 233	17	429	218	17 840	13 662	4 178	268	14
23 779	18 118	692	69	951	193	11 285	2 009	9 276	943	15
37 106	25 672	205	175	418	80	13 968	133	13 835	918	16
75 314	56 255	280	424	257	73	34 959	68	34 891	1 788	17
33 114	32 696	137	261	90	24	30 193	26	30 167	848	18
4 227	4 097	18	21	17	4	11 988	6	11 982	290	19
1 680	1 335	8	11	7	7	19 855	7	19 848	403	20
451	694	28	3	3	19	111 098	77	111 021	1 806	21
182 121	146 989	4 817	981	2 174	626	277 672	40 395	237 277	7 636	22
-	-	-	-	-	-	10 673	10 466	207	330	23
35	201	628	2	8	23	52 581	48 860	3 721	656	24
8 011	24 890	6 944	24	1 120	479	42 952	34 132	8 820	582	25
34 560	84 619	1 745	97	2 260	524	24 134	5 001	19 133	2 025	26
61 480	104 161	594	204	964	195	26 181	366	25 815	2 120	27
134 219	196 395	715	502	583	187	53 632	145	53 487	4 861	28
70 750	117 609	384	309	208	81	45 583	54	45 529	2 875	29
14 129	19 972	58	29	55	12	20 532	15	20 517	1 018	30
9 140	8 074	41	24	28	17	37 914	23	37 891	1 504	31
1 373	2 207	62	23	14	42	212 640	170	212 470	4 521	32
333 697	558 128	11 171	1 214	5 240	1 560	526 822	99 232	427 590	20 492	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1. Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich									
1	UNTER	6		6 180	-	-	-	-	-
2	6	-	18	28 684	610	3	2	47	1
3	18	-	25	45 038	22 248	36	13	220	135
4	25	-	35	90 920	77 665	495	22	598	458
5	35	-	45	111 169	98 461	1 452	15	1 311	270
6	45	-	55	213 302	193 054	4 278	13	3 388	576
7	55	-	60	139 611	122 982	3 176	8	3 224	309
8	60	-	62	36 214	27 126	1 129	4	1 205	85
9	62	-	65	35 284	16 348	1 161	12	1 356	109
10	65 UND MEHR			107 626	4 627	460	53	1 545	137
11	ZUSAMMEN			814 028	563 121	12 190	142	12 894	2 080
WEIBlich									
12	UNTER	6		4 326	-	-	-	-	-
13	6	-	18	20 710	280	1	-	8	-
14	18	-	25	34 503	17 890	12	4	30	37
15	25	-	35	54 948	43 160	143	5	384	66
16	35	-	45	75 160	60 969	529	4	1 314	104
17	45	-	55	168 406	132 566	1 152	12	4 085	144
18	55	-	60	97 913	67 315	596	10	2 323	52
19	60	-	62	21 139	8 972	146	10	639	9
20	62	-	65	23 824	3 749	153	5	638	7
21	65 UND MEHR			115 004	2 623	147	34	1 258	14
22	ZUSAMMEN			615 933	337 524	2 879	84	10 679	433
INSGESAMT									
23	UNTER	6		10 506	-	-	-	-	-
24	6	-	18	49 394	890	4	2	55	1
25	18	-	25	79 541	40 138	48	17	250	172
26	25	-	35	145 868	120 825	638	27	982	524
27	35	-	45	186 329	159 430	1 981	19	2 625	374
28	45	-	55	381 708	325 620	5 430	25	7 473	720
29	55	-	60	237 524	190 297	3 772	18	5 547	361
30	60	-	62	57 353	36 098	1 275	14	1 844	94
31	62	-	65	59 108	20 097	1 314	17	1 994	116
32	65 UND MEHR			222 630	7 250	607	87	2 803	151
33	INSGESAMT			1 429 961	900 645	15 069	226	23 573	2 513

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	5 999	5 892	107	181	1
8	144	384	2	6	13	27 706	26 093	1 613	368	2
1 536	15 840	3 539	6	678	245	22 518	18 280	4 238	272	3
10 551	62 900	1 005	27	1 290	319	12 258	2 851	9 407	997	4
23 851	70 522	365	27	540	108	11 549	227	11 322	1 159	5
57 984	125 910	405	70	324	106	17 225	70	17 155	3 023	6
37 253	78 561	236	46	116	53	14 637	27	14 610	1 992	7
9 818	14 792	40	8	37	8	8 367	9	8 358	721	8
7 350	6 286	30	13	21	10	17 839	16	17 823	1 097	9
908	1 440	32	20	10	22	100 308	90	100 218	2 691	10
149 259	376 395	6 036	219	3 022	884	238 406	53 555	184 851	12 501	11
-	-	-	-	-	-	4 212	4 117	95	114	12
27	36	199	-	2	7	20 197	18 340	1 857	233	13
6 304	7 751	3 113	17	420	202	16 367	12 444	3 923	246	14
23 488	17 197	678	66	945	188	10 891	1 930	8 961	897	15
36 281	21 896	189	160	416	76	13 303	128	13 175	888	16
74 487	51 679	263	419	255	70	34 083	64	34 019	1 757	17
32 838	30 994	132	258	89	23	29 759	25	29 734	839	18
4 187	3 921	18	21	17	4	11 883	6	11 877	284	19
1 655	1 258	8	11	7	7	19 680	7	19 673	395	20
440	677	28	3	3	19	110 594	76	110 518	1 787	21
179 707	135 409	4 628	955	2 154	596	270 969	37 137	233 832	7 440	22
-	-	-	-	-	-	10 211	10 009	202	295	23
35	180	583	2	8	20	47 903	44 433	3 470	601	24
7 840	23 591	6 652	23	1 098	447	38 885	30 724	8 161	518	25
34 039	80 097	1 683	93	2 235	507	23 149	4 781	18 368	1 894	26
60 132	92 418	554	187	956	184	24 852	355	24 497	2 047	27
132 471	177 589	668	489	579	176	51 308	134	51 174	4 780	28
70 091	109 555	368	304	205	76	44 396	52	44 344	2 831	29
14 005	18 713	58	29	54	12	20 250	15	20 235	1 005	30
9 005	7 544	38	24	28	17	37 519	23	37 496	1 492	31
1 348	2 117	60	23	13	41	210 902	166	210 736	4 478	32
328 966	511 804	10 664	1 174	5 176	1 480	509 375	90 692	418 683	19 941	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1. Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich									
1	UNTER	6		307	-	-	-	-	-
2	6	-	18	2 867	46	-	-	-	-
3	18	-	25	3 864	1 228	1	-	3	1
4	25	-	35	4 622	3 946	30	-	3	2
5	35	-	45	9 313	8 606	64	-	10	3
6	45	-	55	16 831	15 333	122	1	3	8
7	55	-	60	7 599	6 811	53	-	2	2
8	60	-	62	1 363	1 179	10	-	-	1
9	62	-	65	794	570	4	-	-	-
10	65 UND MEHR			1 358	100	3	-	5	1
11	ZUSAMMEN			48 918	37 819	287	1	26	18
WEIBlich									
12	UNTER	6		190	-	-	-	-	-
13	6	-	18	1 935	23	-	-	-	-
14	18	-	25	2 089	594	-	-	-	-
15	25	-	35	1 688	1 248	6	1	-	1
16	35	-	45	5 358	4 663	22	-	1	2
17	45	-	55	6 373	5 466	24	1	6	5
18	55	-	60	2 442	1 999	6	-	3	2
19	60	-	62	329	218	1	1	-	-
20	62	-	65	289	106	4	-	-	-
21	65 UND MEHR			552	29	-	-	1	-
22	ZUSAMMEN			21 245	14 346	63	3	11	10
INSGESAMT									
23	UNTER	6		497	-	-	-	-	-
24	6	-	18	4 802	69	-	-	-	-
25	18	-	25	5 953	1 822	1	-	3	1
26	25	-	35	6 310	5 194	36	1	3	3
27	35	-	45	14 671	13 269	86	-	11	5
28	45	-	55	23 204	20 799	146	2	9	13
29	55	-	60	10 041	8 810	59	-	5	4
30	60	-	62	1 692	1 397	11	1	-	1
31	62	-	65	1 083	676	8	-	-	-
32	65 UND MEHR			1 910	129	3	-	6	1
33	INSGESAMT			70 163	52 165	350	4	37	28

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	277	274	3	30	1
-	16	28	-	-	2	2 786	2 660	126	35	2
52	969	172	1	13	16	2 594	2 190	404	42	3
230	3 601	48	1	19	12	591	141	450	85	4
523	7 967	24	2	6	7	664	6	658	43	5
921	14 230	30	8	2	8	1 448	7	1 441	50	6
383	6 352	11	2	2	4	753	1	752	35	7
84	1 083	-	-	1	-	177	-	177	7	8
110	453	3	-	-	-	220	-	220	4	9
14	73	2	-	1	1	1 234	3	1 231	24	10
2 317	34 744	318	14	44	50	10 744	5 282	5 462	355	11
-	-	-	-	-	-	185	183	2	5	12
-	5	17	-	-	1	1 892	1 767	125	20	13
119	330	120	-	9	16	1 473	1 218	255	22	14
291	921	14	3	6	5	394	79	315	46	15
825	3 776	16	15	2	4	665	5	660	30	16
827	4 576	17	5	2	3	876	4	872	31	17
276	1 702	5	3	1	1	434	1	433	9	18
40	176	-	-	-	-	105	-	105	6	19
25	77	-	-	-	-	175	-	175	8	20
11	17	-	-	-	-	504	1	503	19	21
2 414	11 580	189	26	20	30	6 703	3 258	3 445	196	22
-	-	-	-	-	-	462	457	5	35	23
-	21	45	-	-	3	4 678	4 427	251	55	24
171	1 299	292	1	22	32	4 067	3 408	659	64	25
521	4 522	62	4	25	17	985	220	765	131	26
1 348	11 743	40	17	8	11	1 329	11	1 318	73	27
1 748	18 806	47	13	4	11	2 324	11	2 313	81	28
659	8 054	16	5	3	5	1 187	2	1 185	44	29
124	1 259	-	-	1	-	282	-	282	13	30
136	530	3	-	-	-	395	-	395	12	31
25	90	2	-	1	1	1 738	4	1 734	43	32
4 731	46 324	507	40	64	80	17 447	8 540	8 907	551	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabil
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			3 556	-	-	-	-	-
2	6	-	18	16 620	469	2	2	46	-
3	18	-	25	12 070	9 453	19	8	208	7
4	25	-	35	46 770	39 649	359	18	539	39
5	35	-	45	85 132	75 966	1 214	7	1 284	133
6	45	-	55	190 988	173 927	3 939	9	3 366	422
7	55	-	60	131 212	115 618	3 088	8	3 215	248
8	60	-	62	35 058	26 198	1 105	4	1 204	68
9	62	-	65	33 551	16 096	1 144	12	1 353	99
10	65 UND MEHR			77 640	3 883	388	40	1 479	95
11	ZUSAMMEN			632 597	461 259	11 258	108	12 694	1 111
WEIBLICH									
12	UNTER 6			2 733	-	-	-	-	-
13	6	-	18	13 723	156	-	-	8	-
14	18	-	25	9 782	6 784	7	2	25	10
15	25	-	35	32 877	25 104	93	3	377	33
16	35	-	45	67 436	54 339	482	2	1 312	45
17	45	-	55	160 104	125 409	1 102	7	4 088	79
18	55	-	60	94 636	64 428	588	8	2 324	34
19	60	-	62	20 709	8 595	146	11	639	5
20	62	-	65	23 659	3 653	155	5	638	4
21	65 UND MEHR			109 588	2 566	145	33	1 256	14
22	ZUSAMMEN			535 247	291 034	2 718	71	10 667	224
INSGESAMT									
23	UNTER 6			6 289	-	-	-	-	-
24	6	-	18	30 343	625	2	2	54	-
25	18	-	25	21 852	16 237	26	10	233	17
26	25	-	35	79 647	64 753	452	21	916	72
27	35	-	45	152 568	130 305	1 696	9	2 596	178
28	45	-	55	351 082	299 336	5 041	16	7 454	501
29	55	-	60	225 848	180 046	3 676	16	5 539	282
30	60	-	62	55 767	34 793	1 251	15	1 843	73
31	62	-	65	57 210	19 749	1 299	17	1 991	103
32	65 UND MEHR			187 228	6 449	533	73	2 735	109
33	INSGESAMT			1 167 844	752 293	13 976	179	23 361	1 335

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

Jahren 1991

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	3 505	3 406	99	51	1
6	98	313	2	-	-	16 053	14 692	1 361	98	2
645	6 554	1 919	-	84	9	2 475	822	1 653	142	3
6 408	31 534	436	12	283	21	6 425	208	6 217	696	4
20 004	52 816	313	13	175	7	8 131	49	8 082	1 035	5
54 798	110 806	391	52	131	13	14 098	18	14 080	2 963	6
36 267	72 448	234	42	62	6	13 613	13	13 600	1 981	7
9 621	14 137	39	7	12	1	8 147	2	8 145	713	8
7 285	6 148	31	10	9	5	16 385	13	16 372	1 070	9
709	1 132	27	1	4	8	71 490	79	71 411	2 287	10
135 743	295 673	3 703	139	760	70	160 322	19 302	141 020	11 016	11
-	-	-	-	-	-	2 708	2 612	96	25	12
23	13	111	-	1	-	13 488	11 741	1 747	79	13
2 865	2 554	1 253	2	63	3	2 849	964	1 885	149	14
15 005	9 013	255	37	275	13	7 072	180	6 892	701	15
31 927	20 084	178	149	155	5	12 272	42	12 230	825	16
70 658	48 674	264	399	129	9	32 994	32	32 962	1 701	17
31 929	29 112	135	248	45	5	29 389	21	29 368	819	18
4 065	3 680	18	20	11	-	11 841	6	11 835	273	19
1 607	1 219	8	10	4	3	19 612	6	19 606	394	20
422	653	27	2	-	14	105 391	69	105 322	1 631	21
158 501	115 002	2 249	867	683	52	237 616	15 673	221 943	6 597	22
-	-	-	-	-	-	6 213	6 018	195	76	23
29	111	424	2	1	-	29 541	26 433	3 108	177	24
3 510	9 108	3 172	2	147	12	5 324	1 786	3 538	291	25
21 413	40 547	691	49	558	34	13 497	388	13 109	1 397	26
51 931	72 900	491	162	330	12	20 403	91	20 312	1 860	27
125 456	159 480	655	451	260	22	47 092	50	47 042	4 664	28
68 196	101 560	369	290	107	11	43 002	34	42 968	2 800	29
13 686	17 817	57	27	23	1	19 988	8	19 980	986	30
8 892	7 367	39	20	13	8	35 997	19	35 978	1 464	31
1 131	1 785	54	3	4	22	176 881	148	176 733	3 898	32
294 244	410 675	5 952	1 006	1 443	122	397 938	34 975	362 963	17 613	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1		UNTER	6	-	-	-	-	-	-
2	6	-	18	7 816	159	1	-	1	1
3	18	-	25	35 309	13 808	17	5	13	128
4	25	-	35	47 177	41 759	168	3	60	414
5	35	-	45	35 542	31 982	313	8	36	130
6	45	-	55	40 733	36 591	482	4	23	143
7	55	-	60	16 923	15 599	161	-	9	57
8	60	-	62	2 325	2 223	31	-	1	16
9	62	-	65	801	769	15	-	2	3
10	65 UND MEHR			300	271	33	-	-	3
11	ZUSAMMEN			186 926	143 161	1 221	20	145	895
WEIBLICH									
12		UNTER	6	-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 169	128	-	-	-	-
14	18	-	25	25 671	11 540	5	2	4	27
15	25	-	35	22 511	19 017	55	3	7	33
16	35	-	45	12 720	11 354	69	1	3	60
17	45	-	55	14 821	13 161	78	5	3	68
18	55	-	60	5 963	5 285	14	2	2	19
19	60	-	62	632	591	-	-	-	4
20	62	-	65	206	196	2	-	-	3
21	65 UND MEHR			69	53	1	-	-	-
22	ZUSAMMEN			87 762	61 325	224	13	19	214
INSGESAMT									
23		UNTER	6	-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	12 985	287	1	-	1	1
25	18	-	25	60 980	25 348	22	7	17	155
26	25	-	35	69 688	60 776	223	6	67	447
27	35	-	45	48 262	43 336	382	9	39	190
28	45	-	55	55 554	49 752	560	9	26	211
29	55	-	60	22 886	20 884	175	2	11	76
30	60	-	62	2 957	2 814	31	-	1	20
31	62	-	65	1 007	965	17	-	2	6
32	65 UND MEHR			369	324	34	-	-	3
33	INSGESAMT			274 688	204 486	1 445	33	164	1 109

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
2	62	76	-	1	15	7 653	7 378	275	4	2
936	10 251	1 732	6	482	238	21 481	19 001	2 480	20	3
4 334	35 158	591	16	725	290	5 346	2 648	2 698	72	4
4 408	26 672	78	15	236	86	3 540	148	3 392	20	5
4 165	31 488	58	25	114	89	4 124	40	4 084	18	6
1 377	13 891	19	10	30	45	1 319	10	1 309	5	7
276	1 881	1	1	11	5	102	5	97	-	8
154	588	1	1	3	2	32	-	32	-	9
78	147	1	6	2	1	23	1	22	6	10
15 730	120 138	2 557	80	1 604	771	43 620	29 231	14 389	145	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
4	27	88	-	1	8	5 041	4 861	180	-	13
3 549	5 520	1 908	15	305	205	14 108	12 210	1 898	23	14
8 736	9 110	401	30	475	167	3 453	1 719	1 734	41	15
5 197	5 743	23	28	168	62	1 357	58	1 299	9	16
4 678	8 149	19	28	72	61	1 655	25	1 630	5	17
1 188	3 994	3	15	29	19	673	2	671	5	18
160	421	-	-	3	3	38	-	38	3	19
71	114	-	1	2	3	10	1	9	-	20
19	31	1	-	1	-	11	-	11	5	21
23 602	33 109	2 443	117	1 056	528	26 346	18 876	7 470	91	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	89	164	-	2	23	12 694	12 239	455	4	24
4 485	15 771	3 640	21	787	443	35 589	31 211	4 378	43	25
13 070	44 268	992	46	1 200	457	8 799	4 367	4 432	113	26
9 605	32 415	101	43	404	148	4 897	206	4 691	29	27
8 843	39 637	77	53	186	150	5 779	65	5 714	23	28
2 565	17 885	22	25	59	64	1 992	12	1 980	10	29
436	2 302	1	1	14	8	140	5	135	3	30
225	702	1	2	5	5	42	1	41	-	31
97	178	2	6	3	1	34	1	33	11	32
39 332	153 247	5 000	197	2 660	1 299	69 966	48 107	21 859	236	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und
1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			2 932	-	-	-	-	-
2	6	-	18	7 281	33	-	-	-	-
3	18	-	25	1 674	309	1	-	2	1
4	25	-	35	2 096	617	2	1	2	7
5	35	-	45	1 327	429	7	-	1	11
6	45	-	55	1 357	455	18	1	2	25
7	55	-	60	829	212	6	-	2	6
8	60	-	62	403	85	4	-	-	3
9	62	-	65	1 778	102	7	-	1	8
10	65 UND MEHR			31 065	584	46	13	71	41
11	ZUSAMMEN			50 742	2 826	91	15	81	102
WEIBLICH									
12	UNTER 6			1 787	-	-	-	-	-
13	6	-	18	3 865	19	1	-	-	-
14	18	-	25	1 194	175	-	-	1	-
15	25	-	35	1 364	354	2	-	-	1
16	35	-	45	675	197	2	1	-	1
17	45	-	55	642	132	-	1	-	2
18	55	-	60	282	49	-	-	-	1
19	60	-	62	141	13	1	-	-	-
20	62	-	65	252	10	-	-	-	-
21	65 UND MEHR			5 907	33	1	1	3	-
22	ZUSAMMEN			16 109	982	7	3	4	5
INSGESAMT									
23	UNTER 6			4 719	-	-	-	-	-
24	6	-	18	11 146	52	1	-	-	-
25	18	-	25	2 868	484	1	-	3	1
26	25	-	35	3 460	971	4	1	2	8
27	35	-	45	2 002	626	9	1	1	12
28	45	-	55	1 999	587	18	2	2	27
29	55	-	60	1 111	261	6	-	2	7
30	60	-	62	544	98	5	-	-	3
31	62	-	65	2 030	112	7	-	1	8
32	65 UND MEHR			36 972	617	47	14	74	41
33	INSGESAMT			66 851	3 808	98	18	85	107

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	2 772	2 761	11	160	1
-	-	28	-	5	-	6 947	6 844	103	301	2
8	46	111	1	125	14	1 210	696	514	155	3
53	181	41	-	310	20	1 137	142	995	342	4
58	174	12	1	143	22	733	39	694	165	5
103	205	2	2	85	12	792	20	772	110	6
49	112	1	1	29	6	571	5	566	46	7
12	49	-	-	15	2	302	2	300	16	8
26	44	1	3	9	3	1 645	3	1 642	31	9
136	234	7	17	5	14	30 032	13	30 019	449	10
445	1 045	203	25	726	93	46 141	10 525	35 616	1 775	11
-	-	-	-	-	-	1 693	1 692	1	94	12
-	1	17	-	-	-	3 672	3 616	56	174	13
9	15	76	-	64	10	922	515	407	97	14
51	41	37	2	207	13	792	112	680	218	15
38	38	5	1	98	13	385	34	351	93	16
40	26	-	1	59	3	420	11	409	90	17
10	20	-	-	18	-	205	3	202	28	18
3	4	-	1	3	1	111	-	111	17	19
3	5	-	-	1	1	233	-	233	9	20
10	10	-	1	2	5	5 698	8	5 690	176	21
164	160	135	6	452	46	14 131	5 991	8 140	996	22
-	-	-	-	-	-	4 465	4 453	12	254	23
-	1	45	-	5	-	10 619	10 460	159	475	24
17	61	187	1	189	24	2 132	1 211	921	252	25
104	222	78	2	517	33	1 929	254	1 675	560	26
96	212	17	2	241	35	1 118	73	1 045	258	27
143	231	2	3	144	15	1 212	31	1 181	200	28
59	132	1	1	47	6	776	8	768	74	29
15	53	-	1	18	3	413	2	411	33	30
29	49	1	3	10	4	1 878	3	1 875	40	31
146	244	7	18	7	19	35 730	21	35 709	625	32
609	1 205	338	31	1 178	139	60 272	16 516	43 756	2 771	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D.	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	3 949	630	6	-	5
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	718	388	7	-	3
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 136	2 462	47	-	30
4	NEUBILDUNGEN	82 458	36 879	814	-	693
5	DIABETES MELLITUS	22 865	12 988	235	-	168
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 428	17 205	245	-	283
7	PSYCHOSEN	14 389	7 476	68	2	76
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	25 444	14 950	227	-	78
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5 553	1 932	12	-	4
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 515	1 498	2	1	6
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	100 650	74 201	768	3	1 307
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	15 295	4 714	2	7	6
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 431	2 082	28	-	34
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 451	680	6	-	-
15	EPILEPSIE	4 211	2 227	6	2	6
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	6 528	2 081	50	2	2
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 627	2 452	14	-	9
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2 768	1 146	3	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 848	1 967	9	-	7
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	21 000	9 548	147	3	149
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 933	27 430	454	1	548
22	HERZKRANKHEITEN	104 501	59 270	2 365	1	1 161
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 848	21 727	591	-	410
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 837	48 550	726	2	1 041
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 245	23 324	297	2	259
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 285	4 444	47	-	56
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 170	3 150	22	1	83
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	29 535	21 292	169	3	85
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	599 675	461 889	5 408	20	10 336
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	5 757	3 237	30	-	28
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 997	1 099	15	-	64
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	62 141	43 108	1 672	118	4 403
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 340	1 958	46	6	55
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	48 107	25 460	798	56	2 075
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 511	1 212	9	-	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	678	416	3	-	2
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 300	7 738	71	-	135
38	INSGESAMT	1 500 124	952 810	15 419	230	23 610

*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄETIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄET. 4)		
13	217	377	2	3	1	6	3 241	36	3 205	78	1
1	163	197	7	-	8	2	310	92	218	20	2
10	1 235	1 093	26	7	9	5	1 602	210	1 392	72	3
38	19 020	15 949	263	57	41	4	44 906	479	44 427	673	4
36	4 636	7 755	110	21	14	13	9 462	626	8 836	415	5
72	3 765	12 414	244	48	117	17	11 709	3 745	7 964	514	6
74	2 892	3 851	177	19	219	98	6 267	840	5 427	646	7
33	4 484	9 868	162	18	53	27	10 162	27	10 135	332	8
-	523	1 279	98	2	2	12	3 468	78	3 390	153	9
1	60	717	330	1	217	163	41 409	39 164	2 245	608	10
140	41 729	28 940	668	117	407	122	24 610	5 708	18 902	1 839	11
2	87	1 629	95	4	2 782	100	9 812	6 404	3 408	769	12
6	1 213	756	28	3	10	4	1 285	69	1 216	64	13
2	356	219	20	5	70	2	727	495	232	44	14
9	502	1 485	77	3	108	29	1 916	1 020	896	68	15
45	800	1 069	53	21	14	25	4 366	1 074	3 292	81	16
25	790	1 522	64	4	4	20	1 150	420	730	25	17
4	229	847	38	4	13	6	1 576	1 136	440	46	18
17	684	1 191	45	-	4	10	1 664	1 233	431	217	19
36	3 977	4 840	132	22	213	29	11 043	2 207	8 836	409	20
59	11 807	14 449	64	30	15	3	11 680	55	11 625	823	21
143	22 867	32 418	203	56	31	25	43 773	417	43 356	1 458	22
66	7 546	12 917	129	21	24	23	22 320	245	22 075	801	23
110	18 223	27 710	567	52	74	45	35 380	14 471	20 909	907	24
64	8 578	13 874	197	20	16	17	8 470	260	8 210	451	25
25	1 650	2 588	59	3	7	9	2 741	528	2 213	100	26
6	1 538	1 473	16	5	2	4	1 910	85	1 825	110	27
36	7 199	12 146	1 530	18	19	87	7 858	3 954	3 904	385	28
1 037	149 859	291 098	2 661	594	406	470	132 088	4 703	127 385	5 698	29
11	1 744	1 274	65	11	68	6	2 480	1 195	1 285	40	30
21	427	508	42	2	7	13	867	244	623	31	31
92	7 331	27 616	1 659	15	145	57	18 445	3 308	15 137	588	32
89	498	1 190	51	2	3	18	15 113	128	14 985	269	33
118	3 433	17 677	1 171	12	59	61	21 598	2 805	18 793	1 049	34
6	329	836	22	-	3	6	295	65	230	4	35
1	84	313	10	-	3	-	250	28	222	12	36
93	3 222	4 043	86	14	52	22	10 869	1 678	9 191	693	37
2 541	333 697	558 128	11 171	1 214	5 240	1 560	526 822	99 232	427 590	20 492	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.2 Medizinische

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 048	221	4	-	3
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNVENSYSTEMS	306	146	2	-	2
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3 637	2 063	45	-	30
4	NEUBILDUNGEN	81 672	36 303	809	-	693
5	DIABETES MELLITUS	19 988	11 096	216	-	165
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	27 311	15 773	237	-	282
7	PSYCHOSEN	6 567	2 710	36	-	67
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	24 531	14 575	222	-	75
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5 136	1 867	11	-	4
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 095	32	1	-	1
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	86 962	66 828	713	-	1 294
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	549	201	1	1	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 704	1 597	20	-	34
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	505	319	3	-	-
15	EPILEPSIE	1 443	820	1	-	6
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 095	122	8	1	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	868	383	5	-	8
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	415	215	-	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 140	742	5	-	6
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	15 223	7 292	132	-	145
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	37 959	26 170	452	1	548
22	HERZKRANKHEITEN	95 773	52 493	2 296	-	1 156
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	40 829	18 673	576	-	410
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	75 144	40 719	667	1	1 026
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	27 731	19 370	285	2	257
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 326	2 873	40	-	54
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 397	2 485	16	-	83
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	15 313	8 357	79	-	78
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	478 046	353 101	4 695	7	10 238
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 012	2 527	28	-	27
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	530	297	3	-	60
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	49 461	36 188	1 568	114	4 389
33	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 022	310	15	1	21
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	32 488	20 085	725	51	2 063
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	165	95	2	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	273	110	1	-	2
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 180	5 135	57	-	132
38	INSGESAMT	1 167 844	752 293	13 976	179	23 361

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
7	126	79	1	-	-	1	775	18	757	52	1
-	70	71	-	-	1	-	148	18	130	12	2
7	1 018	928	16	7	8	4	1 504	167	1 337	70	3
33	18 918	15 502	253	56	37	2	44 696	438	44 258	673	4
20	4 272	6 328	61	20	12	2	8 493	190	8 303	399	5
65	3 471	11 395	163	48	109	3	11 030	3 381	7 649	508	6
15	1 327	1 203	30	4	23	5	3 338	157	3 181	519	7
30	4 465	9 571	154	18	24	16	9 663	24	9 639	293	8
-	508	1 244	92	2	2	4	3 160	75	3 085	109	9
1	6	12	6	1	4	-	996	861	135	67	10
81	39 652	24 415	411	113	142	7	18 521	2 601	15 920	1 613	11
-	6	73	-	-	120	-	204	86	118	144	12
-	971	554	15	1	2	-	1 058	10	1 048	49	13
-	173	96	4	-	43	-	178	101	77	8	14
-	266	506	9	1	29	2	587	112	475	36	15
8	80	23	-	-	1	1	925	9	916	48	16
1	217	147	4	1	-	-	467	34	433	18	17
1	78	127	2	-	4	1	177	22	155	23	18
-	384	345	-	-	1	1	388	132	256	10	19
19	3 164	3 604	64	12	150	2	7 575	327	7 248	356	20
52	11 657	13 361	57	29	13	-	10 990	34	10 956	799	21
110	22 092	26 599	159	53	24	4	41 847	94	41 753	1 433	22
48	6 976	10 532	89	20	21	1	21 361	198	21 163	795	23
77	17 220	21 236	370	46	72	4	33 542	14 020	19 522	883	24
42	7 482	11 110	156	18	16	2	7 912	158	7 754	449	25
6	1 303	1 448	15	1	6	-	2 356	351	2 005	97	26
3	1 325	1 044	9	3	2	-	1 803	34	1 769	109	27
13	4 276	3 683	200	7	17	4	6 611	3 392	3 219	345	28
471	129 333	206 241	1 289	507	306	14	119 349	1 877	117 472	5 596	29
4	1 465	909	31	11	52	-	1 457	312	1 145	28	30
3	110	110	9	-	1	1	221	11	210	12	31
45	6 422	22 174	1 325	9	119	23	12 737	2 532	10 205	536	32
28	98	141	6	-	-	-	2 630	17	2 613	82	33
62	2 807	13 378	926	6	51	16	11 582	2 134	9 448	821	34
1	49	42	1	-	-	-	68	1	67	2	35
-	28	76	3	-	-	-	151	7	144	12	36
82	2 429	2 368	22	12	31	2	9 438	1 040	8 398	607	37
1 335	294 244	410 675	5 952	1 006	1 443	122	397 938	34 975	362 963	17 613	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLÖSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGKE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFE NDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	420	369	1	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	309	232	4	-	1
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	471	406	3	-	-
4	NEUBILDUNGEN	1 063	824	6	-	-
5	DIABETES MELLITUS	2 643	1 986	21	-	3
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 038	1 480	8	-	1
7	PSYCHOSEN	6 781	4 516	30	2	5
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	583	282	4	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	20	11	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	31 768	1 260	1	1	5
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	10 828	7 075	51	1	9
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 297	3 841	1	5	6
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	602	503	8	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	512	341	2	-	-
15	EPILEPSIE	2 484	1 367	5	2	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 863	1 882	37	-	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 609	2 067	9	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	1 783	901	1	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 285	1 228	4	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	3 929	2 285	15	2	3
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 602	1 384	4	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	8 339	7 470	75	-	5
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3 679	3 270	20	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	9 007	8 050	60	1	15
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 489	4 058	10	-	1
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 853	1 586	7	-	2
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	723	667	6	1	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	14 194	12 965	90	3	7
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	122 659	113 083	754	13	73
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 313	724	2	-	1
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 035	768	11	-	3
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	8 114	6 955	98	1	12
33	TRAUMATISCHE ABTRENNU NG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 492	1 330	12	-	3
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNU NGEN)	5 935	5 336	62	1	3
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 234	1 111	7	-	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	347	289	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 385	2 584	15	-	2
38	INSGESAMT	274 688	204 486	1 445	33	164

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tenden 1991
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
2	74	288	1	-	-	3	49	11	38	2	1
1	93	125	5	-	1	2	76	46	30	1	2
3	224	167	7	1	-	1	64	31	33	1	3
5	108	688	10	2	3	2	239	36	203	-	4
16	366	1 520	48	1	1	10	656	417	239	1	5
6	292	1 075	78	-	7	13	557	296	261	1	6
55	1 517	2 568	130	13	121	75	2 255	622	1 633	10	7
-	13	262	1	-	2	-	300	-	300	1	8
-	5	4	2	-	-	-	9	-	9	-	9
-	51	676	298	-	71	157	30 500	28 788	1 712	8	10
56	2 021	4 552	215	3	75	92	3 749	1 872	1 877	4	11
1	76	1 488	16	3	2 162	83	7 402	4 858	2 544	54	12
5	257	214	12	1	2	4	99	51	48	-	13
2	188	126	8	4	9	2	170	129	41	1	14
9	234	990	57	2	44	24	1 112	762	350	5	15
30	691	1 039	45	10	6	23	977	774	203	4	16
23	573	1 375	60	4	4	18	540	369	171	2	17
3	152	708	25	4	4	4	878	754	124	4	18
17	300	856	40	-	2	8	1 057	961	96	-	19
17	824	1 309	53	10	34	18	1 641	1 279	362	3	20
7	150	1 210	7	1	2	3	218	11	207	-	21
32	786	6 492	50	3	6	21	868	228	640	1	22
18	576	2 591	40	2	3	20	409	44	365	-	23
32	1 007	6 689	198	7	2	39	941	401	540	16	24
22	1 098	2 867	43	2	-	15	431	98	332	-	25
19	347	1 156	43	2	1	9	265	168	97	2	26
3	213	433	6	2	-	3	56	23	33	-	27
23	2 928	8 487	1 331	11	2	83	1 190	548	642	39	28
559	20 743	88 955	1 383	94	58	451	9 572	2 405	7 167	4	29
6	283	391	25	1	9	6	586	490	96	3	30
15	303	389	30	2	4	11	266	184	82	1	31
42	865	5 538	352	6	8	33	1 131	416	715	28	32
20	286	956	44	-	2	7	162	99	63	-	33
44	567	4 369	251	4	2	33	562	261	301	37	34
4	278	792	21	-	2	6	123	60	63	-	35
1	53	227	5	-	2	-	58	19	39	-	36
11	790	1 675	60	2	9	20	798	595	203	3	37
1 109	39 332	153 247	5 000	197	2 660	1 299	69 966	48 107	21 859	236	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1. Rehabil
1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art
1.6.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 486	42	1	-	2
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	109	14	1	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	47	10	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	21	5	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	349	4	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	162	16	-	-	-
7	PSYCHOSEN	1 087	269	2	-	4
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	469	153	3	-	3
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	412	57	1	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	10 687	207	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 101	439	4	2	4
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 543	697	-	1	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	169	22	1	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	458	31	1	-	-
15	EPILEPSIE	309	58	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 610	110	8	1	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	154	5	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	576	34	2	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	435	7	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 971	86	-	1	1
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	506	2	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	1 150	11	2	1	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	604	3	-	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	987	38	-	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	156	4	2	-	1
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	124	3	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	54	2	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	67	4	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	3 952	221	14	-	25
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	469	21	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	449	46	1	-	1
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 321	473	19	3	2
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	12 844	330	19	5	31
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 095	332	16	4	9
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	112	6	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	58	17	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	748	29	-	-	1
38	INSGESAMT	66 851	3 808	98	18	85

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
5	17	11	-	3	1	2	2 419	7	2 412	25	1
-	4	1	2	-	6	-	88	28	60	7	2
-	4	2	3	-	1	-	36	12	24	1	3
-	-	4	-	-	1	-	16	5	11	-	4
-	-	1	1	-	1	1	330	19	311	15	5
1	5	4	4	-	1	1	141	68	73	5	6
4	49	94	17	2	79	18	692	62	630	126	7
3	11	86	8	-	28	11	272	3	269	44	8
-	12	32	4	-	-	8	310	3	307	45	9
-	3	29	26	-	143	6	9 937	9 532	405	543	10
3	61	104	42	1	195	23	2 431	1 243	1 188	231	11
1	5	70	80	1	522	17	2 229	1 472	757	617	12
1	8	4	1	1	6	-	132	8	124	15	13
-	-	1	9	1	19	-	391	271	120	36	14
-	2	6	11	-	36	3	223	148	75	28	15
13	45	9	8	17	7	1	2 470	295	2 175	30	16
1	-	2	-	-	-	2	144	17	127	5	17
-	1	14	11	-	5	1	523	361	162	19	18
-	-	-	5	-	1	1	221	142	79	207	19
-	15	12	18	-	30	9	1 834	601	1 233	51	20
-	1	-	1	-	-	-	480	10	470	24	21
2	1	3	1	-	1	-	1 113	95	1 018	26	22
-	-	1	-	-	-	2	595	3	592	6	23
1	6	28	1	-	-	2	941	50	891	8	24
-	1	-	-	-	-	-	150	3	147	2	25
-	1	1	1	-	-	-	120	9	111	1	26
-	-	-	1	-	-	1	51	28	23	1	27
-	-	3	1	-	-	-	61	14	47	2	28
8	51	55	17	1	45	5	3 632	429	3 203	99	29
1	1	2	9	-	8	-	439	393	46	9	30
4	20	13	3	-	3	1	385	52	333	18	31
5	82	322	21	-	18	1	4 805	565	4 240	43	32
41	123	96	1	2	1	11	12 327	16	12 311	187	33
12	71	175	25	2	6	12	9 553	503	9 050	210	34
1	2	2	-	-	1	-	104	4	100	2	35
-	3	10	2	-	1	-	41	2	39	-	36
-	4	8	4	-	12	-	636	43	593	83	37
107	609	1 205	338	31	1 178	139	60 272	16 516	43 756	2 771	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	17 640	5 081	48	2	11	15
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 412	814	5	6	11	3
3	ARBEITSUNFALL	44 606	40 119	1 592	87	4 107	72
4	WEGEUNFALL	7 422	6 372	173	1	29	14
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	725	668	50	1	56	10
6	VERKEHRSUNFALL	6 833	5 567	86	1	6	30
7	HAEUSLICHER UNFALL	536	403	4	-	-	5
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	4 023	2 421	14	-	27	33
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	52 374	1 912	186	29	98	276
10	BERUFSKRANKHEIT	7 217	5 655	118	-	61	9
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	645 982	495 119	9 921	10	8 046	1 332
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	73 176	36 809	280	6	468	299
13	ZUSAMMEN	862 946	600 940	12 477	143	12 920	2 098
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	13 609	4 641	19	-	7	9
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 929	633	1	2	4	2
16	ARBEITSUNFALL	10 717	7 799	343	65	2 185	6
17	WEGEUNFALL	4 537	3 768	96	1	22	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	448	408	36	3	37	1
19	VERKEHRSUNFALL	2 970	1 980	30	-	-	1
20	HAEUSLICHER UNFALL	177	102	3	-	1	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 452	619	3	-	43	9
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	2 225	56	3	1	-	5
23	BERUFSKRANKHEIT	5 538	5 114	35	3	18	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	545 184	308 015	2 317	6	7 955	319
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	44 392	18 735	56	6	418	88
26	ZUSAMMEN	637 178	351 870	2 942	87	10 690	443
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	31 249	9 722	67	2	18	24
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 341	1 447	6	8	15	5
29	ARBEITSUNFALL	55 323	47 918	1 935	152	6 292	78
30	WEGEUNFALL	11 959	10 140	269	2	51	16
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 173	1 076	86	4	93	11
32	VERKEHRSUNFALL	9 803	7 547	116	1	6	31
33	HAEUSLICHER UNFALL	713	505	7	-	1	5
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	9 475	3 040	17	-	70	42
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	54 599	1 968	189	30	98	281
36	BERUFSKRANKHEIT	12 755	10 769	153	3	79	10
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 191 166	803 134	12 238	16	16 001	1 651
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	117 568	55 544	336	12	886	387
39	INSGESAMT	1 500 124	952 810	15 419	230	23 610	2 541

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
1 199	2 634	188	5	922	57	11 949	9 718	2 231	610	1
200	462	21	-	100	6	1 532	1 010	522	66	2
2 865	30 303	982	8	73	30	4 267	2 352	1 915	220	3
985	4 408	739	-	17	6	988	756	232	62	4
131	382	31	1	-	6	52	14	38	5	5
1 045	3 980	359	-	28	32	1 236	355	881	30	6
34	347	11	1	1	-	133	87	46	-	7
310	1 943	67	-	5	22	1 509	222	1 287	93	8
618	605	15	24	7	54	49 233	47	49 186	1 229	9
638	4 595	213	-	1	20	1 540	42	1 498	22	10
139 024	332 224	2 798	170	1 389	205	141 660	17 249	124 411	9 203	11
4 527	29 256	930	24	523	496	35 051	26 985	8 066	1 316	12
151 576	411 139	6 354	233	3 066	934	249 150	58 837	190 313	12 856	13
2 339	1 322	170	24	693	58	8 562	6 366	2 196	406	14
336	206	15	4	55	8	1 244	635	609	52	15
2 117	2 788	240	2	33	20	2 774	1 700	1 074	144	16
1 744	1 595	281	-	19	8	686	543	143	83	17
123	194	12	-	1	1	33	8	25	7	18
1 168	654	109	3	5	10	966	184	782	24	19
39	47	9	-	2	1	75	32	43	-	20
260	278	18	-	-	8	4 755	117	4 638	78	21
34	9	-	2	-	2	2 080	1	2 079	89	22
1 533	2 646	844	6	2	26	378	72	306	46	23
164 944	128 015	2 357	909	1 050	143	231 309	14 333	216 976	5 860	24
7 484	9 235	762	31	314	341	24 810	16 404	8 406	847	25
182 121	146 989	4 817	981	2 174	626	277 672	40 395	237 277	7 636	26
3 538	3 956	358	29	1 615	115	20 511	16 084	4 427	1 016	27
536	668	36	4	155	14	2 776	1 645	1 131	118	28
4 982	33 091	1 222	10	106	50	7 041	4 052	2 989	364	29
2 729	6 003	1 020	-	36	14	1 674	1 299	375	145	30
254	576	43	1	1	7	85	22	63	12	31
2 213	4 634	468	3	33	42	2 202	539	1 663	54	32
73	394	20	1	3	1	208	119	89	-	33
570	2 221	85	-	5	30	6 264	339	5 925	171	34
652	614	15	26	7	56	51 313	48	51 265	1 318	35
2 171	7 241	1 057	6	3	46	1 918	114	1 804	68	36
303 968	460 239	5 155	1 079	2 439	348	372 969	31 582	341 387	15 063	37
12 011	38 491	1 692	55	837	837	59 861	43 389	16 472	2 163	38
333 697	558 128	11 171	1 214	5 240	1 560	526 822	99 232	427 590	20 492	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 737	2 045	39	-	8	2
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	643	384	5	4	11	1
3	ARBEITSUNFALL	36 377	33 133	1 471	84	4 091	32
4	WEGEUNFALL	6 001	5 246	155	1	27	3
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	374	352	46	1	55	3
6	VERKEHRSUNFALL	3 446	2 838	60	-	4	2
7	HAEUSLICHER UNFALL	20	1	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	1 435	174	-	-	25	3
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	19 216	714	105	16	25	155
10	BERUFSKRANKHEIT	2 454	1 308	41	-	48	1
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	554 155	414 237	9 306	1	7 980	902
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 739	827	30	1	420	7
13	ZUSAMMEN	632 597	461 259	11 258	108	12 694	1 111
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 440	2 672	18	-	5	2
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	789	387	-	1	4	1
16	ARBEITSUNFALL	9 701	7 212	333	65	2 185	4
17	WEGEUNFALL	4 057	3 427	94	1	22	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	358	336	36	2	37	-
19	VERKEHRSUNFALL	2 131	1 421	28	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	14	1	-	-	1	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	4 871	171	-	-	43	4
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	869	34	1	1	-	4
23	BERUFSKRANKHEIT	577	476	9	1	18	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	503 382	274 323	2 192	-	7 943	208
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 058	574	7	-	409	-
26	ZUSAMMEN	535 247	291 034	2 718	71	10 667	224
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	8 177	4 717	57	-	13	4
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 432	771	5	5	15	2
29	ARBEITSUNFALL	46 078	40 345	1 804	149	6 276	36
30	WEGEUNFALL	10 058	8 673	249	2	49	4
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	732	688	82	3	92	3
32	VERKEHRSUNFALL	5 577	4 259	88	-	4	2
33	HAEUSLICHER UNFALL	34	2	-	-	1	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	6 306	345	-	-	68	7
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	20 085	748	106	17	25	159
36	BERUFSKRANKHEIT	3 031	1 784	50	1	66	1
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 057 537	688 560	11 498	1	15 923	1 110
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 797	1 401	37	1	829	7
39	INSGESAMT	1 167 844	752 293	13 976	179	23 361	1 335

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
870	968	29	1	128	-	1 610	1 165	445	82	1
128	223	4	-	8	-	244	65	179	15	2
2 446	24 095	827	5	70	12	3 042	1 977	1 065	202	3
869	3 546	629	-	15	1	702	624	78	53	4
86	154	7	-	-	-	17	7	10	5	5
798	1 791	161	-	20	2	584	40	544	24	6
-	1	-	-	-	-	19	2	17	-	7
40	104	-	-	1	1	1 178	53	1 125	83	8
246	147	5	1	3	11	17 767	23	17 744	735	9
299	911	7	-	-	1	1 136	2	1 134	10	10
129 907	263 480	2 014	130	499	18	130 793	14 688	116 105	9 125	11
54	253	20	2	16	24	3 230	656	2 574	682	12
135 743	295 673	3 703	139	760	70	160 322	19 302	141 020	11 016	13
1 874	593	47	15	116	2	1 711	811	900	57	14
239	126	5	4	7	-	385	52	333	17	15
1 951	2 425	202	2	32	13	2 357	1 352	1 005	132	16
1 605	1 440	242	-	17	5	548	453	95	82	17
100	154	5	-	1	1	15	2	13	7	18
905	421	60	3	4	-	688	30	658	22	19
-	-	-	-	-	-	13	-	13	-	20
67	56	-	-	-	1	4 625	43	4 582	75	21
21	6	-	-	-	1	756	-	756	79	22
276	166	6	-	-	-	99	2	97	2	23
151 406	109 548	1 668	843	493	22	223 316	12 543	210 773	5 743	24
57	67	14	-	13	7	3 103	385	2 718	381	25
158 501	115 002	2 249	867	683	52	237 616	15 673	221 943	6 597	26
2 744	1 561	76	16	244	2	3 321	1 976	1 345	139	27
367	349	9	4	15	-	629	117	512	32	28
4 397	26 520	1 029	7	102	25	5 399	3 329	2 070	334	29
2 474	4 986	871	-	32	6	1 250	1 077	173	135	30
186	308	12	-	1	1	32	9	23	12	31
1 703	2 212	221	3	24	2	1 272	70	1 202	46	32
-	1	-	-	-	-	32	2	30	-	33
107	160	-	-	1	2	5 803	96	5 707	158	34
267	153	5	1	3	12	18 523	23	18 500	814	35
575	1 077	13	-	-	1	1 235	4	1 231	12	36
281 313	373 028	3 682	973	992	40	354 109	27 231	326 878	14 868	37
111	320	34	2	29	31	6 333	1 041	5 292	1 063	38
294 244	410 675	5 952	1 006	1 443	122	397 938	34 975	362 963	17 613	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.3 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 191	2 731	8	2	3	12
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	969	339	-	2	-	2
3	ARBEITSUNFALL	7 377	7 177	115	3	16	32
4	WEGEUNFALL	1 208	1 067	13	-	1	9
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	337	311	4	-	1	7
6	VERKEHRSUNFALL	3 366	2 756	26	1	2	28
7	HAEUSLICHER UNFALL	496	397	4	-	-	5
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 519	2 231	14	-	2	30
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	589	496	30	-	1	55
10	BERUFSKRANKHEIT	4 433	4 312	77	-	13	7
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	96 620	86 107	688	7	63	427
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	59 821	35 237	242	5	43	281
13	ZUSAMMEN	186 926	143 161	1 221	20	145	895
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 238	1 765	1	-	2	7
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	650	198	1	-	-	1
16	ARBEITSUNFALL	645	585	11	-	-	2
17	WEGEUNFALL	395	336	3	-	-	1
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	85	70	-	1	-	1
19	VERKEHRSUNFALL	830	564	2	-	-	1
20	HAEUSLICHER UNFALL	144	99	3	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	553	445	3	-	-	5
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	10	9	2	-	-	-
23	BERUFSKRANKHEIT	4 941	4 635	26	2	-	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	39 631	34 901	128	4	11	110
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	33 640	17 718	44	6	6	85
26	ZUSAMMEN	87 762	61 325	224	13	19	214
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	15 429	4 496	9	2	5	19
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 619	537	1	2	-	3
29	ARBEITSUNFALL	8 022	7 762	126	3	16	34
30	WEGEUNFALL	1 603	1 403	16	-	1	10
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	422	381	4	1	1	8
32	VERKEHRSUNFALL	4 196	3 320	28	1	2	29
33	HAEUSLICHER UNFALL	640	496	7	-	-	5
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 072	2 676	17	-	2	35
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	599	505	32	-	1	55
36	BERUFSKRANKHEIT	9 374	8 947	103	2	13	8
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	136 251	121 008	816	11	74	537
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	93 461	52 955	286	11	49	366
39	INSGESAMT	274 688	204 486	1 445	33	164	1 109

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
338	1 645	102	2	576	43	6 432	5 173	1 259	28	1
72	236	8	-	15	4	623	481	142	7	2
406	6 406	178	3	-	18	181	63	118	19	3
99	817	123	-	-	5	131	82	49	10	4
42	226	24	1	-	6	26	7	19	-	5
248	2 218	198	-	5	30	610	298	312	-	6
33	343	10	1	1	-	99	76	23	-	7
266	1 832	66	-	1	20	284	158	126	4	8
113	274	2	8	-	13	58	12	46	35	9
336	3 655	204	-	1	19	109	29	80	12	10
9 365	73 728	805	45	796	183	10 507	2 102	8 405	6	11
4 412	28 758	837	20	209	430	24 560	20 750	3 810	24	12
15 730	120 138	2 557	80	1 604	771	43 620	29 231	14 389	145	13
466	728	82	8	427	44	4 457	3 573	884	16	14
97	81	5	1	4	8	446	334	112	6	15
163	369	32	-	1	7	47	20	27	13	16
137	154	37	-	1	3	57	36	21	2	17
21	40	7	-	-	-	15	5	10	-	18
264	238	49	-	-	10	266	148	118	-	19
39	46	8	-	2	1	45	25	20	-	20
192	221	17	-	-	7	108	70	38	-	21
5	2	-	-	-	-	1	-	1	-	22
1 252	2 483	837	6	2	26	265	65	200	41	23
13 615	19 654	685	74	504	116	4 727	1 494	3 233	3	24
7 351	9 093	684	28	115	306	15 912	13 106	2 806	10	25
23 602	33 109	2 443	117	1 056	528	26 346	18 876	7 470	91	26
804	2 373	184	10	1 003	87	10 889	8 746	2 143	44	27
169	317	13	1	19	12	1 069	815	254	13	28
569	6 775	210	3	1	25	228	83	145	32	29
236	971	160	-	1	8	188	118	70	12	30
63	266	31	1	-	6	41	12	29	-	31
512	2 456	247	-	5	40	876	446	430	-	32
72	389	18	1	3	1	144	101	43	-	33
458	2 053	83	-	1	27	392	228	164	4	34
118	276	2	8	-	13	59	12	47	35	35
1 588	6 138	1 041	6	3	45	374	94	280	53	36
22 980	93 382	1 490	119	1 300	299	15 234	3 596	11 638	9	37
11 763	37 851	1 521	48	324	736	40 472	33 856	6 616	34	38
39 332	153 247	5 000	197	2 680	1 299	69 966	48 107	21 859	236	39

3) Z.B. BERUFLICHSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache
1.7.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 829	352	1	-	-	1
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	819	103	-	-	-	-
3	ARBEITSUNFALL	1 599	392	18	-	-	8
4	WEGEUNFALL	366	155	7	-	1	2
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	14	5	-	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	69	13	-	-	-	-
7	HAEUSLICHER UNFALL	20	5	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	69	16	-	-	-	-
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	32 630	754	54	13	72	74
10	BERUFSKRANKHEIT	346	50	-	-	-	1
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 272	230	3	2	3	5
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 709	751	8	-	5	11
13	ZUSAMMEN	50 742	2 826	91	15	81	102
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 015	237	-	-	-	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	499	54	-	1	-	-
16	ARBEITSUNFALL	509	43	2	-	-	-
17	WEGEUNFALL	158	38	-	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	5	2	-	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	21	4	-	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	19	2	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	28	3	-	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	1 348	15	-	-	-	1
23	BERUFSKRANKHEIT	25	8	-	-	-	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 727	124	-	2	1	1
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	6 755	452	5	-	3	3
26	ZUSAMMEN	16 109	982	7	3	4	5
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	7 844	589	1	-	-	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 318	157	-	1	-	-
29	ARBEITSUNFALL	2 108	435	20	-	-	8
30	WEGEUNFALL	524	193	7	-	1	2
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	19	7	-	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	90	17	-	-	-	-
33	HAEUSLICHER UNFALL	39	7	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	97	19	-	-	-	-
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	33 978	769	54	13	72	75
36	BERUFSKRANKHEIT	371	58	-	-	-	1
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	4 999	354	3	4	4	6
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	15 464	1 203	13	-	8	14
39	INSGESAMT	66 851	3 808	98	18	85	107

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1991
der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
8	42	57	2	227	14	3 960	3 400	560	517	1
-	11	10	-	80	2	670	467	203	46	2
33	318	12	-	3	-	1 190	443	747	17	3
21	106	16	-	2	-	209	102	107	2	4
3	2	-	-	-	-	9	-	9	-	5
5	4	1	-	3	-	49	17	32	7	6
1	3	1	-	-	-	15	9	6	-	7
4	7	1	-	3	1	47	11	36	6	8
284	194	8	21	4	30	31 413	12	31 401	463	9
4	42	3	-	-	-	295	11	284	1	10
20	68	21	-	104	4	968	459	509	74	11
62	248	73	2	300	42	7 316	5 594	1 722	642	12
445	1 045	203	25	726	93	46 141	10 525	35 616	1 775	13
9	14	41	1	160	12	2 428	1 989	439	350	14
1	3	5	-	44	-	415	250	165	30	15
10	22	9	-	-	-	453	410	43	13	16
17	16	4	-	1	-	120	93	27	-	17
2	-	-	-	-	-	3	1	2	-	18
2	-	-	-	2	-	15	7	8	2	19
-	1	1	-	-	-	17	7	10	-	20
1	1	1	-	-	-	22	4	18	3	21
10	1	-	2	-	1	1 323	1	1 322	10	22
5	2	1	-	-	-	14	5	9	3	23
30	21	9	-	55	5	3 488	296	3 192	115	24
77	79	64	3	190	28	5 833	2 928	2 905	470	25
164	160	135	6	452	46	14 131	5 991	8 140	996	26
17	56	98	3	387	26	6 388	5 389	999	867	27
1	14	15	-	124	2	1 085	717	368	76	28
43	340	21	-	3	-	1 643	853	790	30	29
38	122	20	-	3	-	329	195	134	2	30
5	2	-	-	-	-	12	1	11	-	31
7	4	1	-	5	-	64	24	40	9	32
1	4	2	-	-	-	32	16	16	-	33
5	8	2	-	3	1	69	15	54	9	34
294	195	8	23	4	31	32 736	13	32 723	473	35
9	44	4	-	-	-	309	16	293	4	36
50	89	30	-	159	9	4 456	755	3 701	189	37
139	327	137	5	490	70	13 149	8 522	4 627	1 112	38
609	1 205	338	31	1 178	139	60 272	16 516	43 756	2 771	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabilitanden 1991
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Anzahl

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	560 561	81	33 870	81 589	182 129	186 271	76 621
LEDIG	198 264	36 469	101 858	23 931	20 572	10 636	4 798
VERWITWET	13 487	-	101	523	2 929	4 865	5 069
GESCHIEDEN	41 093	1	3 158	10 479	17 553	8 742	1 160
OHNE ANGABE	49 541	1 487	5 457	3 960	6 950	10 351	21 336
ZUSAMMEN	862 946	38 038	144 444	120 482	230 133	220 865	108 984
WEIBLICH							
VERHEIRATET	318 347	103	21 459	51 162	120 566	91 288	33 769
LEDIG	134 620	25 782	62 857	11 727	11 738	11 570	10 946
VERWITWET	53 871	3	223	1 634	10 224	16 945	24 842
GESCHIEDEN	54 615	3	3 610	12 352	24 643	12 177	1 830
OHNE ANGABE	75 725	1 270	5 079	3 643	7 608	13 956	44 169
ZUSAMMEN	637 178	27 161	93 228	80 518	174 779	145 936	115 556
INSGESAMT							
VERHEIRATET	878 908	184	55 329	132 751	302 695	277 559	110 390
LEDIG	332 884	62 251	164 715	35 658	32 310	22 206	15 744
VERWITWET	67 358	3	324	2 157	13 153	21 810	29 911
GESCHIEDEN	95 708	4	6 768	22 831	42 196	20 919	2 990
OHNE ANGABE	125 266	2 757	10 536	7 603	14 558	24 307	65 505
INSGESAMT	1 500 124	65 199	237 672	201 000	404 912	366 801	224 540

1 Rehabilitanden 1991
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Prozent

GESCHLECHT FAMILIENSTAND		INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN					
			UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNlich								
VERHEIRATET		65.0	0.2	23.4	67.7	79.1	84.3	70.3
LEDIG		23.0	95.9	70.5	19.9	8.9	4.8	4.4
VERWITWET		1.6	-	0.1	0.4	1.3	2.2	4.7
GESCHIEDEN		4.8	0.0	2.2	8.7	7.6	4.0	1.1
OHNE ANGABE		5.7	3.9	3.8	3.3	3.0	4.7	19.6
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WEIBlich								
VERHEIRATET		50.0	0.4	23.0	63.5	69.0	62.6	29.2
LEDIG		21.1	94.9	67.4	14.6	6.7	7.9	9.5
VERWITWET		8.5	0.0	0.2	2.0	5.8	11.6	21.5
GESCHIEDEN		8.6	0.0	3.9	15.3	14.1	8.3	1.6
OHNE ANGABE		11.9	4.7	5.4	4.5	4.4	9.6	38.2
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
INSGESAMT								
VERHEIRATET		58.6	0.3	23.3	66.0	74.8	75.7	49.2
LEDIG		22.2	95.5	69.3	17.7	8.0	6.1	7.0
VERWITWET		4.5	0.0	0.1	1.1	3.2	5.9	13.3
GESCHIEDEN		6.4	0.0	2.8	11.4	10.4	5.7	1.3
OHNE ANGABE		8.4	4.2	4.4	3.8	3.6	6.6	29.2
INSGESAMT		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.1 Ins

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	115 281	226	225	53	2	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	31 478	40	39	10	5	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	9 999	20	15	4	1	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	8 106	15	14	10	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	414	-	1	2	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 768	15	14	13	1	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 011	4	4	15	1	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	90 464	116	109	65	11	
9	ZUSAMMEN	271 521	436	421	172	21	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	47 492	-	-	33 100	8 623	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	8 478	-	-	8 097	175	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 654	-	-	4 060	1 464	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	47	-	-	34	11	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	974	-	-	658	296	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 597	-	-	1 038	519	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	373	-	-	262	106	
17	ZUSAMMEN	64 615	-	-	47 249	11 194	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	485 546	4 194	586	1 900	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	335 393	4 371	481	1 557	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 120	61	13	118	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 325	20	15	1	-	
22	ZUSAMMEN	851 384	8 646	1 095	3 576	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	20 857	25	37	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	39 720	97	47	14	9	
25	ZUSAMMEN	60 577	122	84	14	9	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	221 359	13 600	1 365	4 303	717
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	30 668	8 445	1 376	9	18
28	INSGESAMT	1 500 124	31 249	4 341	55 323	11 959	

tenden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRsunFALL	HAeusLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAeHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFskRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFschADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	295	-	3 853	53	3	110 571	-	1
-	60	-	585	12	3	28 691	2 033	2
-	25	10	201	5	1	9 570	147	3
-	11	-	202	3	2	7 849	-	4
-	2	-	9	-	-	400	-	5
-	30	-	65	2	5	12 623	-	6
-	13	-	53	3	-	2 286	632	7
-	246	-	1 268	62	22	88 173	392	8
-	682	10	6 236	140	36	260 163	3 204	9
548	-	-	-	-	5 221	-	-	10
121	-	-	-	-	85	-	-	11
52	-	-	-	-	78	-	-	12
2	-	-	-	-	-	-	-	13
19	-	-	-	-	1	-	-	14
16	-	-	-	-	24	-	-	15
2	-	-	-	-	3	-	-	16
760	-	-	-	-	5 412	-	-	17
-	2 841	-	-	36	386	475 603	-	18
-	2 039	-	-	45	483	326 417	-	19
-	57	-	-	-	27	13 844	-	20
-	2	1	27	-	1	15 393	865	21
-	4 939	1	27	81	897	831 257	865	22
1	2	16	4	19 861	8	449	454	23
11	3	1	21	34 215	4	3 182	2 116	24
12	5	17	25	54 076	12	3 631	2 570	25
401	4 060	639	3 064	283	6 372	93 471	93 084	26
-	117	46	123	19	26	2 644	17 845	27
1 173	9 803	713	9 475	54 599	12 755	1 191 166	117 568	28

1 Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.2 Männ

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	39 510	66	77	25	2
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	12 370	19	16	7	2
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 130	8	8	-	1
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	3 657	7	7	4	-
5	SEE-KRANKENKASSE	195	-	-	2	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 006	7	8	9	1
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 377	3	2	14	1
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	31 016	38	28	23	3
9	ZUSAMMEN	98 261	148	146	84	10
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	37 849	-	-	28 747	5 415
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 684	-	-	5 442	105
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 319	-	-	2 472	799
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	44	-	-	31	11
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	726	-	-	538	177
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	985	-	-	705	265
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	218	-	-	158	57
17	ZUSAMMEN	48 825	-	-	38 093	6 829
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	327 455	2 482	360	1 543	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	149 905	1 595	169	813	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 740	47	10	115	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 101	9	9	1	-
22	ZUSAMMEN	498 201	4 133	548	2 472	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	19 449	24	32	-	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 513	45	33	12	8
25	ZUSAMMEN	52 962	69	65	12	8
26	ARBEITSFOERDERUNG	145 358	8 056	803	3 937	562
27	SOZIALHILFE	19 339	5 234	850	8	13
28	INSGESAMT	862 946	17 640	2 412	44 606	7 422

tenden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	121	-	817	46	2	38 354	-	1
-	29	-	146	9	2	11 385	755	2
-	15	2	58	5	-	3 955	78	3
-	5	-	40	3	1	3 590	-	4
-	2	-	2	-	-	189	-	5
-	9	-	11	2	5	5 954	-	6
-	6	-	17	3	-	1 070	261	7
-	90	-	290	48	11	30 352	133	8
-	277	2	1 381	116	21	94 849	1 227	9
260	-	-	-	-	3 427	-	-	10
77	-	-	-	-	60	-	-	11
34	-	-	-	-	14	-	-	12
2	-	-	-	-	-	-	-	13
10	-	-	-	-	1	-	-	14
10	-	-	-	-	5	-	-	15
2	-	-	-	-	1	-	-	16
395	-	-	-	-	3 508	-	-	17
-	2 237	-	-	31	302	320 500	-	18
-	925	-	-	44	243	146 116	-	19
-	53	-	-	-	27	12 488	-	20
-	1	-	17	-	1	7 627	436	21
-	3 216	-	17	75	573	486 731	436	22
1	1	12	4	19 024	4	152	195	23
9	1	-	18	32 861	2	243	281	24
10	2	12	22	51 885	6	395	476	25
320	3 247	495	2 511	283	3 091	62 458	59 595	26
-	91	27	92	15	18	1 549	11 442	27
725	6 833	536	4 023	52 374	7 217	645 982	73 176	28

1. Rehabili
1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung
1.9.3 Weib

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	75 771	160	148	28	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	19 108	21	23	3	3	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	5 869	12	7	4	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 449	8	7	6	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	219	-	1	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 762	8	6	4	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 634	1	2	1	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	59 448	78	81	42	8	
9	ZUSAMMEN	173 260	288	275	88	11	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 643	-	-	4 353	3 208	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	2 794	-	-	2 655	70	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 335	-	-	1 588	665	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	3	-	-	3	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	248	-	-	120	119	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	612	-	-	333	254	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	155	-	-	104	49	
17	ZUSAMMEN	15 790	-	-	9 156	4 365	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	158 091	1 712	226	357	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	185 488	2 776	312	744	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	1 380	14	3	3	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 224	11	6	-	-	
22	ZUSAMMEN	353 183	4 513	547	1 104	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 408	1	5	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 207	52	14	2	1	
25	ZUSAMMEN	7 615	53	19	2	1	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	76 001	5 544	562	366	155
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	11 329	3 211	526	1	5
28	INSGESAMT	637 178	13 609	1 929	10 717	4 537	

tanden 1991
sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	174	-	3 036	7	1	72 217	-	1
-	31	-	439	3	1	17 306	1 278	2
-	10	8	143	-	1	5 615	69	3
-	6	-	162	-	1	4 259	-	4
-	-	-	7	-	-	211	-	5
-	21	-	54	-	-	6 669	-	6
-	7	-	36	-	-	1 216	371	7
-	156	-	978	14	11	57 821	259	8
-	405	8	4 855	24	15	165 314	1 977	9
288	-	-	-	-	1 794	-	-	10
44	-	-	-	-	25	-	-	11
18	-	-	-	-	64	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
9	-	-	-	-	-	-	-	14
6	-	-	-	-	19	-	-	15
-	-	-	-	-	2	-	-	16
365	-	-	-	-	1 804	-	-	17
-	604	-	-	5	84	155 103	-	18
-	1 114	-	-	1	240	180 301	-	19
-	4	-	-	-	-	1 356	-	20
-	1	1	10	-	-	7 766	429	21
-	1 723	1	10	6	324	344 526	429	22
-	1	4	-	837	4	297	259	23
2	2	1	3	1 354	2	2 939	1 835	24
2	3	5	3	2 191	6	3 236	2 094	25
81	813	144	553	-	3 281	31 013	33 489	26
-	26	19	31	4	8	1 095	6 403	27
448	2 970	177	5 452	2 225	5 538	545 184	44 392	28

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH				
					VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH									
1	UNTER	6		6 487	1 380	161	59	17	
2	6	-	18	31 551	4 077	358	2 049	608	
3	18	-	25	48 902	5 348	600	4 259	1 332	
4	25	-	35	95 542	3 335	493	8 773	1 822	
5	35	-	45	120 482	1 489	253	8 087	1 113	
6	45	-	55	230 133	1 201	266	11 012	1 338	
7	55	-	60	147 210	508	106	5 526	647	
8	60	-	62	37 577	93	29	1 302	184	
9	62	-	65	36 078	76	33	1 375	141	
10	65 UND MEHR			108 984	133	113	2 164	220	
11	ZUSAMMEN			862 946	17 640	2 412	44 606	7 422	
WEIBLICH									
12	UNTER	6		4 516	873	101	18	10	
13	6	-	18	22 645	2 439	224	1 416	400	
14	18	-	25	36 592	3 927	416	909	735	
15	25	-	35	56 636	2 646	364	994	761	
16	35	-	45	80 518	1 417	247	1 158	649	
17	45	-	55	174 779	1 461	284	2 211	1 048	
18	55	-	60	100 355	530	99	1 365	514	
19	60	-	62	21 468	96	33	385	133	
20	62	-	65	24 113	56	26	442	106	
21	65 UND MEHR			115 556	164	135	1 819	181	
22	ZUSAMMEN			637 178	13 609	1 929	10 717	4 537	
INSGESAMT									
23	UNTER	6		11 003	2 253	262	77	27	
24	6	-	18	54 196	6 516	582	3 465	1 008	
25	18	-	25	85 494	9 275	1 016	5 168	2 067	
26	25	-	35	152 178	5 981	857	9 767	2 583	
27	35	-	45	201 000	2 906	500	9 245	1 762	
28	45	-	55	404 912	2 662	550	13 223	2 386	
29	55	-	60	247 565	1 038	205	6 891	1 161	
30	60	-	62	59 045	189	62	1 687	317	
31	62	-	65	60 191	132	59	1 817	247	
32	65 UND MEHR			224 540	297	248	3 983	401	
33	INSGESAMT			1 500 124	31 249	4 341	55 323	11 959	

*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

tanden 1991
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSunFALL	HAeusLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	5	2	9	3	-	3 274	1 577	1
12	106	21	51	2	11	13 238	11 018	2
106	1 443	117	552	93	1 149	13 932	19 971	3
167	2 739	197	1 178	390	2 144	58 798	15 506	4
124	1 096	95	553	273	664	97 677	9 058	5
156	898	62	525	734	980	203 382	9 579	6
64	349	21	208	616	682	134 402	4 081	7
20	69	2	77	316	265	34 480	740	8
22	48	5	125	2 386	324	31 031	512	9
54	80	14	745	47 561	998	55 768	1 134	10
725	6 833	536	4 023	52 374	7 217	645 982	73 176	11
-	4	1	5	-	-	2 563	941	12
5	41	8	35	-	51	11 550	6 476	13
35	593	45	194	5	2 491	13 811	13 431	14
69	758	58	275	9	1 922	40 539	8 241	15
66	424	17	174	7	369	71 674	4 316	16
116	561	24	275	179	389	163 086	5 145	17
46	245	8	148	134	200	95 072	1 994	18
20	45	1	101	113	33	20 165	343	19
18	65	1	229	191	23	22 585	371	20
73	234	14	4 016	1 587	60	104 139	3 134	21
448	2 970	177	5 452	2 225	5 538	545 184	44 392	22
-	9	3	14	3	-	5 837	2 518	23
17	147	29	86	2	62	24 788	17 494	24
141	2 036	162	746	98	3 640	27 743	33 402	25
236	3 497	255	1 453	399	4 066	99 337	23 747	26
190	1 520	112	727	280	1 033	169 351	13 374	27
272	1 459	86	800	913	1 369	366 468	14 724	28
110	594	29	356	750	882	229 474	6 075	29
40	114	3	178	429	298	54 645	1 083	30
40	113	6	354	2 577	347	53 616	883	31
127	314	28	4 761	49 148	1 058	159 907	4 268	32
1 173	9 803	713	9 475	54 599	12 755	1 191 166	117 568	33

1. Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH			
					VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
MAENNLICH								
1	UNTER	6		3 556	214	27	59	16
2	6	-	18	16 620	991	44	1 765	557
3	18	-	25	12 070	211	28	3 495	1 074
4	25	-	35	46 770	590	101	6 750	1 378
5	35	-	45	85 132	543	83	6 491	896
6	45	-	55	190 988	665	149	9 023	1 130
7	55	-	60	131 212	314	70	4 699	546
8	60	-	62	35 058	58	25	1 101	146
9	62	-	65	33 551	57	30	1 167	117
10	65 UND MEHR			77 640	94	86	1 827	141
11	ZUSAMMEN			632 597	3 737	643	36 377	6 001
WEIBLICH								
12	UNTER	6		2 733	137	18	17	10
13	6	-	18	13 723	726	43	1 135	361
14	18	-	25	9 782	290	45	736	617
15	25	-	35	32 877	738	105	820	644
16	35	-	45	67 436	789	127	1 054	580
17	45	-	55	160 104	1 082	190	2 060	966
18	55	-	60	94 636	417	81	1 295	491
19	60	-	62	20 709	77	29	372	123
20	62	-	65	23 659	43	22	431	97
21	65 UND MEHR			109 588	141	129	1 781	168
22	ZUSAMMEN			535 247	4 440	789	9 701	4 057
INSGESAMT								
23	UNTER	6		6 289	351	45	76	26
24	6	-	18	30 343	1 717	87	2 900	918
25	18	-	25	21 852	501	73	4 231	1 691
26	25	-	35	79 647	1 328	206	7 570	2 022
27	35	-	45	152 568	1 332	210	7 545	1 476
28	45	-	55	351 092	1 747	339	11 083	2 096
29	55	-	60	225 848	731	151	5 994	1 037
30	60	-	62	55 767	135	54	1 473	269
31	62	-	65	57 210	100	52	1 598	214
32	65 UND MEHR			187 228	235	215	3 608	309
33	INSGESAMT			1 167 844	8 177	1 432	46 078	10 058

Jahren 1991
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	2	1	7	-	-	3 181	49	1
11	63	1	31	-	1	12 602	554	2
30	595	1	71	14	10	6 271	270	3
48	976	2	94	48	75	35 790	918	4
66	640	-	81	90	135	75 441	666	5
94	679	2	145	291	518	177 665	627	6
43	301	-	98	225	475	124 087	354	7
20	63	-	60	113	198	33 086	188	8
20	47	1	117	889	271	30 559	276	9
42	80	12	731	17 546	771	55 473	837	10
374	3 446	20	1 435	19 216	2 454	554 155	4 739	11
-	3	-	4	-	-	2 501	43	12
3	31	-	25	-	1	11 107	291	13
14	281	1	48	4	14	7 543	189	14
35	400	-	66	4	52	29 549	464	15
53	333	-	75	4	69	63 967	385	16
103	516	-	186	78	203	154 018	702	17
42	229	2	132	62	150	91 325	410	18
20	45	-	98	54	22	19 718	151	19
17	63	1	227	98	20	22 387	253	20
71	230	10	4 010	565	46	101 267	1 170	21
358	2 131	14	4 871	869	577	503 382	4 058	22
-	5	1	11	-	-	5 682	92	23
14	94	1	56	-	2	23 709	845	24
44	876	2	119	18	24	13 814	459	25
83	1 376	2	160	52	127	65 339	1 382	26
119	973	-	156	94	204	139 408	1 051	27
197	1 195	2	331	369	721	331 683	1 329	28
85	530	2	230	287	625	215 412	764	29
40	108	-	158	167	220	52 804	339	30
37	110	2	344	987	291	52 946	529	31
113	310	22	4 741	18 111	817	156 740	2 007	32
732	5 577	34	6 306	20 085	3 031	1 057 537	8 797	33

1 Rehabili
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.3. Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		INSGESAMT	DAVON NACH			
				VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
MAENNLICH							
1	UNTER	6	-	-	-	-	-
2	6	- 18	7 816	964	36	22	9
3	18	- 25	35 309	4 558	459	760	271
4	25	- 35	47 177	2 265	240	2 159	446
5	35	- 45	35 542	744	113	1 630	200
6	45	- 55	40 733	458	91	1 864	171
7	55	- 60	16 923	169	29	704	72
8	60	- 62	2 325	22	1	127	21
9	62	- 65	801	7	-	71	8
10	65 UND MEHR		300	4	-	40	10
11	ZUSAMMEN		186 926	9 191	969	7 377	1 208
WEIBLICH							
12	UNTER	6	-	-	-	-	-
13	6	- 18	5 169	598	36	3	3
14	18	- 25	25 671	3 200	303	118	103
15	25	- 35	22 511	1 561	147	180	114
16	35	- 45	12 720	484	81	101	66
17	45	- 55	14 821	296	65	140	77
18	55	- 60	5 963	85	12	74	20
19	60	- 62	632	9	3	11	6
20	62	- 65	206	4	2	7	4
21	65 UND MEHR		69	1	1	11	2
22	ZUSAMMEN		87 762	6 238	650	645	395
INSGESAMT							
23	UNTER	6	-	-	-	-	-
24	6	- 18	12 985	1 562	72	25	12
25	18	- 25	60 980	7 758	762	878	374
26	25	- 35	69 688	3 826	387	2 339	560
27	35	- 45	48 262	1 228	194	1 731	266
28	45	- 55	55 554	754	156	2 004	248
29	55	- 60	22 886	254	41	778	92
30	60	- 62	2 957	31	4	138	27
31	62	- 65	1 007	11	2	78	12
32	65 UND MEHR		369	5	1	51	12
33	INSGESAMT		274 688	15 429	1 619	8 022	1 603

tanden 1991
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	33	12	12	-	5	310	6 412	2
76	839	116	476	71	1 133	7 527	19 023	3
119	1 757	193	1 070	276	2 068	22 963	13 621	4
56	453	92	459	55	527	23 367	7 846	5
61	225	60	373	73	460	28 312	8 585	6
21	51	17	108	34	177	11 932	3 609	7
-	8	2	14	6	41	1 574	509	8
2	-	3	5	15	10	499	181	9
1	-	1	2	59	12	136	35	10
337	3 366	496	2 519	589	4 433	96 620	59 821	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
1	6	3	7	-	47	244	4 221	13
21	310	43	145	-	2 475	6 156	12 797	14
34	355	53	202	1	1 869	10 883	7 112	15
13	90	16	94	-	300	7 855	3 620	16
13	51	22	85	4	184	9 683	4 201	17
3	16	5	15	1	48	4 199	1 485	18
-	-	1	3	-	10	435	154	19
-	2	-	2	1	3	140	41	20
-	-	1	-	3	5	36	9	21
85	830	144	553	10	4 941	39 631	33 640	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
2	39	15	19	-	52	554	10 633	24
97	1 149	159	621	71	3 608	13 683	31 820	25
153	2 112	246	1 272	277	3 937	33 846	20 733	26
69	543	108	553	55	827	31 222	11 466	27
74	276	82	458	77	644	37 995	12 786	28
24	67	22	123	35	225	16 131	5 094	29
-	8	3	17	6	51	2 009	663	30
2	2	3	7	16	13	639	222	31
1	-	2	2	62	17	172	44	32
422	4 196	640	3 072	599	9 374	136 251	93 461	33

1 Rehabil
1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen
1.10.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR		BEI		DAVON NACH			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT		ENTSTANDENE		ARBEITS- UNFALL		WEGEUNFALL	
BEHINDERUNG												
MAENNLICH												
1	UNTER 6			2 932	1 167		134		-		1	
2	6	-	18	7 281	2 130		278		371		82	
3	18	-	25	1 674	593		114		82		27	
4	25	-	35	2 096	511		158		54		39	
5	35	-	45	1 327	230		62		118		35	
6	45	-	55	1 357	104		31		261		45	
7	55	-	60	829	34		9		180		33	
8	60	-	62	403	13		3		85		18	
9	62	-	65	1 778	12		3		142		16	
10	65 UND MEHR			31 065	35		27		306		70	
11	ZUSAMMEN			50 742	4 829		819		1 599		366	
WEIBLICH												
12	UNTER 6			1 787	738		83		1		-	
13	6	-	18	3 865	1 117		146		347		67	
14	18	-	25	1 194	451		68		74		24	
15	25	-	35	1 364	365		113		8		15	
16	35	-	45	675	163		42		9		11	
17	45	-	55	642	104		32		18		14	
18	55	-	60	282	36		7		9		7	
19	60	-	62	141	10		1		6		4	
20	62	-	65	252	9		2		4		5	
21	65 UND MEHR			5 907	22		5		33		11	
22	ZUSAMMEN			16 109	3 015		499		509		158	
INSGESAMT												
23	UNTER 6			4 719	1 905		217		1		1	
24	6	-	18	11 146	3 247		424		718		149	
25	18	-	25	2 868	1 044		182		156		51	
26	25	-	35	3 460	876		271		62		54	
27	35	-	45	2 002	393		104		127		46	
28	45	-	55	1 999	208		63		279		59	
29	55	-	60	1 111	70		16		189		40	
30	60	-	62	544	23		4		91		22	
31	62	-	65	2 030	21		5		146		21	
32	65 UND MEHR			36 972	57		32		339		81	
33	INSGESAMT			66 851	7 844		1 318		2 108		524	

tanden 1991
und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	1	2	3	-	93	1 528	1
-	10	8	8	2	5	326	4 061	2
-	11	-	5	8	6	143	685	3
-	18	2	14	67	5	229	999	4
2	18	3	13	135	4	135	572	5
1	8	-	7	394	6	119	381	6
-	-	4	2	369	34	41	123	7
-	-	-	3	198	28	12	43	8
-	1	1	3	1 488	43	14	55	9
11	-	1	12	29 966	215	160	262	10
14	69	20	69	32 630	346	1 272	8 709	11
-	1	1	1	-	-	62	900	12
1	5	5	3	-	3	199	1 972	13
-	2	1	1	1	2	116	454	14
-	5	5	7	4	3	147	692	15
-	2	1	5	3	1	120	318	16
-	2	2	4	98	4	117	247	17
1	-	1	1	72	2	45	101	18
-	-	-	-	59	1	22	38	19
1	-	-	-	92	-	62	77	20
2	4	3	6	1 019	9	2 837	1 956	21
5	21	19	28	1 348	25	3 727	6 755	22
-	4	2	3	3	-	155	2 428	23
1	15	13	11	2	8	525	6 033	24
-	13	1	6	9	8	259	1 139	25
-	23	7	21	71	8	376	1 691	26
2	20	4	18	138	5	255	890	27
1	10	2	11	492	10	236	628	28
1	-	5	3	441	36	86	224	29
-	-	-	3	257	29	34	81	30
1	1	1	3	1 580	43	76	132	31
13	4	4	18	30 985	224	2 997	2 218	32
19	90	39	97	33 978	371	4 999	15 464	33

1 Rehabilitanden 1991

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 949	224	7	245	3 079	342	52
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNEN- SYSTEMS	718	122	-	236	31	235	94
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 136	1 114	84	2 367	367	165	39
NEUBILDUNGEN	82 458	9 823	6	72 024	21	288	296
DIABETES MELLITUS	22 865	7 880	-	12 427	326	2 184	48
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 428	7 359	-	20 274	51	1 586	158
PSYCHOSEN	14 389	3 029	-	3 296	36	6 055	1 973
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	25 444	952	-	22 888	-	-	1 604
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	5 553	310	-	4 284	20	-	939
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 515	33	-	80	156	31 681	11 565
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STORUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	100 650	13 335	-	73 966	377	9 483	3 489
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	15 295	39	-	2 393	58	8 865	3 940
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 431	806	-	2 010	76	405	134
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 451	37	-	556	64	357	437
EPILEPSIE	4 211	400	-	1 086	89	2 272	364
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	6 528	62	-	244	3 186	2 596	440
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	3 627	378	1	602	204	2 401	41
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	2 768	148	-	297	109	1 631	583
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 848	279	56	867	71	2 130	445
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	21 000	6 555	3	8 317	2 068	3 113	944
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 933	9 959	-	28 483	548	913	30

1 Rehabilitanden 1991
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	104 501	37 305	-	60 051	1 333	5 610	202
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	44 848	20 525	13	21 035	715	2 478	82
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 837	18 213	2 748	55 361	1 444	6 958	113
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 245	6 479	3	22 094	436	3 146	87
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	7 285	1 718	-	3 599	212	1 703	53
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 170	2 006	-	2 416	25	686	37
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	29 535	4 373	2 179	11 070	47	11 835	31
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	599 675	97 322	159	397 620	7 052	96 372	1 150
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	5 757	854	-	3 480	40	907	476
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	1 997	99	142	324	328	906	198
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	62 141	7 420	36 707	9 032	4 332	4 530	120
TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 340	112	146	304	15 432	1 287	59
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEIDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	48 107	1 929	22 217	2 888	17 344	3 621	108
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 511	36	-	121	106	1 223	25
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	678	75	137	69	26	315	56
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 300	10 211	7	4 978	768	3 080	256
INSGESAMT	1 500 124	271 521	64 615	851 384	60 577	221 359	30 668

1 Rehabilitanden 1991
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 519	97	-	166	2 930	296	30
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNEN- SYSTEMS	399	42	-	145	25	140	47
SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 380	437	45	1 425	342	103	28
NEUBILDUNGEN	29 941	3 184	6	26 415	14	166	156
DIABETES MELLITUS	13 318	2 975	-	8 634	77	1 604	28
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	14 811	2 185	-	11 570	21	945	90
PSYCHOSEN	7 250	884	-	1 725	16	3 491	1 134
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	20 478	580	-	18 556	-	-	1 342
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	3 964	148	-	3 140	17	-	659
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	27 532	19	-	53	118	19 724	7 618
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOE RUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOE RUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOE RUNGEN UND STOE RUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	39 505	2 778	-	28 339	265	5 948	2 175
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	9 042	18	-	1 424	30	5 245	2 325
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 437	247	-	872	64	195	59
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	840	16	-	319	34	222	249
EPILEPSIE	2 687	186	-	702	73	1 512	214
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 180	31	-	187	2 991	1 735	236
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOE RUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	2 375	129	1	368	176	1 681	20
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOER- VERMOEGEN)	1 655	65	-	203	91	955	341
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 431	114	56	570	60	1 381	250
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	12 062	2 771	3	4 850	1 933	1 947	558
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	22 441	3 365	-	18 259	141	662	14

1 Rehabilitanden 1991
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	76 827	20 402	-	50 782	639	4 891	113
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	26 686	10 080	13	14 723	225	1 609	36
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	50 126	8 258	2 382	33 234	1 122	5 063	67
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	20 211	2 369	3	15 119	359	2 308	53
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 853	701	-	1 862	173	1 087	30
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	955	382	-	333	12	204	24
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEBEWES	13 120	1 797	710	5 717	31	4 850	15
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	335 771	27 860	150	235 827	5 657	65 671	606
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	2 638	292	-	1 519	29	512	286
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	1 503	58	97	258	310	656	124
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	42 606	1 552	27 203	5 963	4 142	3 675	71
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	16 527	79	128	249	14 932	1 090	49
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	38 966	706	17 895	1 950	15 485	2 861	69
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	891	14	-	55	89	718	15
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	524	32	129	47	16	257	43
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	8 495	3 408	4	2 641	323	1 954	165
INSGESAMT	862 946	98 261	48 825	498 201	52 962	145 358	19 339

1 Rehabilitanden 1991
1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	430	127	7	79	149	46	22
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	319	80	-	91	6	95	47
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	1 756	677	39	942	25	62	11
NEUBILDUNGEN	52 517	6 639	-	45 609	7	122	140
DIABETES MELLITUS	9 547	4 905	-	3 793	249	580	20
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	14 617	5 174	-	8 704	30	641	68
PSYCHOSEN	7 139	2 145	-	1 571	20	2 564	839
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	4 966	372	-	4 332	-	-	262
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	1 589	162	-	1 144	3	-	280
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15 983	14	-	27	38	11 957	3 947
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STORUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	61 145	10 557	-	45 627	112	3 535	1 314
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6 253	21	-	969	28	3 620	1 615
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 994	559	-	1 138	12	210	75
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	611	21	-	237	30	135	188
EPILEPSIE	1 524	214	-	384	16	760	150
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 348	31	-	57	195	861	204
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	1 252	249	-	234	28	720	21
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	1 113	83	-	94	18	676	242
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 417	165	-	297	11	749	195
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	8 938	3 784	-	3 467	135	1 166	386
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	17 492	6 594	-	10 224	407	251	16

1 Rehabilitanden 1991

1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	27 674	16 903	-	9 269	694	719	89
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	18 162	10 445	-	6 312	490	869	46
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	34 711	9 955	366	22 127	322	1 895	46
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12 034	4 110	-	6 975	77	838	34
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 432	1 017	-	1 737	39	616	23
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 215	1 624	-	2 083	13	482	13
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLENWEBES	16 415	2 576	1 469	5 353	16	6 985	16
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	263 904	69 462	9	161 793	1 395	30 701	544
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	3 119	562	-	1 961	11	395	190
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	494	41	45	66	18	250	74
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	19 535	5 868	9 504	3 069	190	855	49
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	813	33	18	55	500	197	10
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEIDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	9 141	1 223	4 322	938	1 859	760	39
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	620	22	-	66	17	505	10
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	154	43	8	22	10	58	13
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	10 805	6 803	3	2 337	445	1 126	91
INSGESAMT	637 178	173 260	15 790	353 183	7 615	76 001	11 329

1. Rehabili
1.12 Nach Art und

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGE- UNFALL	
1	TUBERKULOSE	3 949	7	1	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	718	42	10	1	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 136	16	1	10	-
4	NEUBILDUNGEN	82 458	64	1	134	1
5	DIABETES MELLITUS	22 865	54	7	36	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 428	306	11	39	2
7	PSYCHOSEN	14 389	205	84	14	2
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	25 444	40	1	65	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5 553	15	-	6	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 515	6 101	607	2	2
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	100 650	902	107	214	2
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	15 295	7 480	776	5	7
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 431	18	4	8	-
14	ZEREBRALE KINDERLAHMUNG	1 451	474	74	1	-
15	EPILEPSIE	4 211	467	77	13	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	6 528	736	85	91	5
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 627	232	29	108	4
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	2 768	1 025	68	7	1
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 848	723	39	15	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	21 000	1 424	292	59	14
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	39 933	22	1	41	-
22	HERZKRANKHEITEN	104 501	474	12	185	1
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 848	108	2	84	5
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	84 837	574	14	155	2
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	32 245	53	3	47	2
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 285	107	3	16	3
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 170	31	6	5	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	29 535	1 753	7	67	2
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	599 675	3 261	197	3 657	277
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	5 757	4 047	1 710	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	1 997	118	25	181	44
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	62 141	56	14	29 092	8 803
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 340	16	16	543	49
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	48 107	73	30	20 311	2 714
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	1 511	17	2	50	8
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	678	2	-	16	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 300	206	25	45	7
38	INSGESAMT	1 500 124	31 249	4 341	55 323	11 959

Jahresanfang 1991
Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	2	3 064	22	711	142	1
-	1	1	2	23	2	547	89	2
-	6	1	3	359	108	3 539	93	3
-	13	-	4	21	34	81 792	394	4
-	3	-	5	74	1	21 702	983	5
-	10	2	10	25	142	28 135	746	6
1	18	-	15	17	15	9 747	4 271	7
-	1	-	10	1	3	23 955	1 368	8
-	1	-	3	7	-	4 643	878	9
-	24	11	11	116	2	1 194	35 445	10
1	116	7	29	294	36	91 257	7 685	11
2	27	21	15	8	10	2 355	4 589	12
-	2	-	3	70	-	3 084	242	13
-	7	2	1	15	1	680	196	14
-	32	7	21	64	1	2 530	998	15
3	47	22	85	3 092	6	1 192	1 164	16
4	37	26	80	173	13	2 119	802	17
-	6	1	13	91	11	811	734	18
1	9	4	22	77	78	1 885	995	19
7	234	20	57	1 933	25	15 397	1 538	20
-	6	-	11	148	9	39 027	668	21
1	18	1	29	639	17	100 450	2 674	22
2	59	5	40	230	38	43 004	1 271	23
1	34	3	27	1 130	4 217	76 196	2 484	24
-	14	1	21	374	63	30 463	1 204	25
1	14	1	16	180	13	6 296	635	26
-	3	-	5	13	5	4 837	265	27
4	12	8	21	41	6 279	18 057	3 284	28
180	2 633	198	1 473	5 936	1 355	544 335	36 173	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
11	391	31	217	316	2	404	257	31
683	4 351	131	5 789	4 180	30	8 287	725	32
24	285	57	204	15 344	2	527	273	33
241	1 283	122	1 107	16 139	57	4 627	1 403	34
3	49	17	59	87	3	772	444	35
-	-	2	22	12	131	283	209	36
3	57	11	43	306	24	16 326	2 247	37
1 173	9 803	713	9 475	54 599	12 755	1 191 166	117 568	38

1. Rehabili
1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	65 784	12 725	36 416	9 826
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	5 089	9	869	2 024
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 790	-	224	544
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	698	1	43	213
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	593	-	48	169
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 373	2	217	745
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 156	2	179	600
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	721	1	51	179
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	6 356	1	467	1 646
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	23 233	31	3 106	8 112
11	31	III H ELEKTRIKER	5 588	7	660	2 174
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	6 013	5	557	1 572
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	3 551	2	450	823
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	977	1	108	242
15	39-43	III M ERNAHRUNGSBERUFE	11 070	15	2 188	3 804
16	44-47	III N BAUBERUFE	18 616	7	1 319	4 351
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 829	1	321	915
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	4 724	7	621	1 741
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 886	3	630	1 560
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	3 581	1	299	835
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	11 452	9	717	1 981
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	3 204	-	74	502
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	668	-	6	101
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	2 705	-	203	747
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	11 800	18	2 194	3 382
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	1 104	-	89	339
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	18 876	6	813	4 253
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	11 148	16	1 097	3 107
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	3 209	-	242	889
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUENSTLE- RISCHE BERUFE	1 357	-	80	419
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	7 859	4	915	3 533
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	4 441	-	274	1 589
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	15 386	43	3 735	4 292
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	9 852	68	1 768	2 479
35		INSGESAMT	274 688	12 985	60 980	69 688

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1991
der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						LFD.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
2 897	2 602	966	172	90	90	1
834	827	436	64	22	4	2
421	499	85	7	5	5	3
130	179	112	13	7	-	4
107	157	91	12	9	-	5
498	580	277	39	12	3	6
516	544	259	36	15	5	7
149	180	102	19	6	34	8
1 489	1 817	782	110	36	8	9
5 202	4 805	1 684	211	67	15	10
1 390	999	275	57	23	3	11
1 374	1 649	735	87	26	8	12
684	995	523	65	8	1	13
154	235	189	45	3	-	14
2 074	2 073	802	84	26	4	15
3 566	6 068	2 877	335	72	21	16
740	1 218	573	51	9	1	17
807	882	549	93	17	7	18
1 049	1 131	451	48	12	1	19
728	1 032	563	72	45	6	20
2 396	4 071	2 036	194	38	10	21
786	1 179	559	84	16	4	22
159	239	95	36	20	12	23
725	702	257	43	22	6	24
2 418	2 780	818	128	47	15	25
303	282	70	13	1	7	26
5 151	5 772	2 455	296	100	30	27
2 817	2 998	837	144	97	35	28
625	909	423	67	42	12	29
340	337	118	34	24	5	30
2 045	1 075	251	22	8	6	31
1 266	999	260	39	12	2	32
2 549	3 210	1 380	133	38	6	33
1 873	2 529	996	104	32	3	34
48 262	55 554	22 886	2 957	1 007	369	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)				
				00 I	01-06 I A	07-09 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	65 784	42 230	688	38	14	16
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	5 089	72	3 730	2	1	-
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 790	4	7	1 519	1	-
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	698	6	3	1	521	1
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	593	1	1	-	-	462
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 373	5	7	1	-	1
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 156	11	5	-	-	2
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	721	2	3	-	1	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	6 356	18	12	2	1	1
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	23 233	203	37	4	2	6
11	31	III H ELEKTRIKER	5 588	49	11	-	-	2
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	6 013	16	22	-	1	1
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	3 551	15	6	-	-	1
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	977	2	1	-	1	-
15	39-43	III M ERNAHRUNGSBERUFE	11 070	71	27	1	-	2
16	44-47	III N BAUBERUFE	18 616	70	78	1	5	5
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 829	16	6	-	1	1
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	4 724	47	13	-	-	3
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4 885	28	14	-	-	-
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	3 581	12	15	-	1	-
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	11 452	25	21	2	2	4
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOEIGE BERUFE	3 204	8	7	-	1	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	668	2	-	-	-	-
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	2 705	15	2	-	-	-
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	11 800	49	10	2	-	4
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEIGE BERUFE	1 104	8	-	-	-	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	18 876	55	45	5	3	1
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	11 148	55	17	-	-	1
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	3 209	16	12	1	1	2
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	1 357	12	3	-	1	-
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	7 859	107	11	-	-	-
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	4 441	51	12	-	-	1
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	15 386	129	28	-	1	1
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	9 852	76	28	-	-	3
35		INSGESAMT	274 688	43 486	4 882	1 579	559	521

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1991
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
62	148	55	248	1 622	347	882	423	56	919	598	1
12	13	5	8	36	47	21	2	2	12	15	2
-	3	-	10	21	24	1	2	-	2	5	3
1	3	-	2	14	6	8	-	-	2	2	4
1	1	1	-	10	5	5	1	-	2	1	5
1 824	7	1	8	27	23	17	2	2	7	5	6
2	1 718	1	6	12	17	17	1	-	2	1	7
2	3	555	3	14	7	5	-	1	1	1	8
9	8	3	5 006	104	75	60	6	2	16	9	9
25	25	2	102	17 283	398	107	6	15	22	18	10
3	9	-	7	45	4 359	18	5	1	3	4	11
10	11	1	17	61	51	4 853	8	2	21	16	12
3	1	1	2	11	13	22	2 851	2	10	2	13
3	5	-	1	7	6	3	5	790	3	2	14
16	27	3	21	136	151	64	17	7	8 087	26	15
19	29	3	44	224	193	103	8	12	51	14 576	16
4	10	4	11	54	42	21	4	5	6	15	17
4	11	8	10	56	59	16	2	5	4	11	18
4	23	5	8	51	54	41	4	4	4	11	19
3	8	-	4	22	17	24	3	2	8	3	20
10	11	8	14	43	46	70	13	4	25	22	21
3	7	1	9	35	25	15	2	1	4	14	22
-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	23
1	3	-	4	13	20	5	1	-	4	2	24
5	13	1	4	39	57	31	13	4	16	7	25
1	6	-	1	6	9	6	-	2	2	1	26
14	29	5	39	170	199	63	4	7	37	43	27
4	8	1	6	24	13	20	6	1	6	4	28
-	4	-	8	44	27	9	1	3	17	10	29
1	8	-	1	7	5	-	1	1	2	-	30
2	16	1	3	20	15	9	8	4	5	-	31
3	4	-	1	13	8	5	8	-	4	1	32
10	21	3	5	31	41	50	29	11	74	8	33
11	13	4	23	95	64	36	13	6	31	27	34
2 072	2 207	672	5 637	20 351	6 423	6 607	3 449	952	9 409	15 460	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)						
			48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54 III T	60-61 IV A
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	150	569	871	310	2 186	14	16
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	3	13	3	35	68	6	2
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	-	-	2	6	18	6	1
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	2	-	-	3	6	1	-
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	1	-	-	5	7	-	-
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	1	2	2	10	36	2	1
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	1	4	1	6	20	3	1
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	1	5	2	5	11	-	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	3	8	1	42	55	17	1
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	8	21	14	159	141	43	33
11	31	III H ELEKTRIKER	3	2	5	14	32	5	7
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	4	12	4	52	51	8	2
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	3	-	16	46	3	-
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	-	2	-	7	3	-	-
15	39-43	III M ERNAHRUNGSBERUFE	6	8	9	72	108	8	3
16	44-47	III N BAUBERUFE	27	36	16	107	201	68	14
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	2 933	7	9	29	32	2	4
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	3	3 515	9	18	34	4	6
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	7	11	3 705	42	47	5	3
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2	3	3	2 951	26	-	-
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	3	15	15	44	9 458	9	1
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOEIGE BERUFE	1	-	1	20	18	2 705	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	-	-	-	1	2	-	632
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	1	1	3	6	13	-	2
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	2	7	1	35	51	3	1
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEIGE BERUFE	-	-	-	2	2	1	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	8	20	20	93	123	31	4
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	4	7	5	12	32	1	1
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2	4	1	14	18	2	1
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	-	-	-	1	3	-	-
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	-	4	-	8	23	-	1
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	3	9	2	4	16	1	2
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	5	5	5	68	129	4	1
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	13	21	18	29	104	11	2
35		INSGESAMT	3 199	4 314	4 727	4 226	13 120	2 963	742

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

anden 1991
der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD. NR.
62-63 IV B	68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	
350	1 137	117	403	2 035	43	36	185	109	1 520	7 387	1
80	90	37	84	300	23	4	44	43	28	248	2
22	5	6	36	25	11	1	1	4	6	41	3
19	6	2	12	24	6	2	3	3	1	38	4
12	1	3	9	23	4	-	2	1	10	24	5
44	24	7	51	118	12	-	15	3	13	95	6
47	12	15	22	104	8	8	9	7	10	83	7
9	4	4	9	21	4	-	2	2	2	42	8
268	32	13	90	164	37	5	17	19	20	232	9
1 629	250	119	379	929	136	13	52	86	59	907	10
413	50	15	50	205	17	3	13	14	8	216	11
70	51	12	95	210	34	3	5	15	44	250	12
43	63	12	20	181	7	4	24	14	28	145	13
18	7	6	5	40	-	-	5	6	10	39	14
158	200	82	221	735	69	10	58	61	192	414	15
639	106	51	489	376	152	8	43	38	44	780	16
120	44	7	76	163	22	5	12	15	5	144	17
230	85	21	54	210	20	5	38	32	6	185	18
88	49	28	118	208	42	10	20	15	22	214	19
19	48	9	58	128	18	3	13	11	41	126	20
52	45	14	97	198	40	6	11	19	51	1 054	21
57	8	9	54	44	23	1	4	4	4	119	22
4	2	-	-	8	-	-	2	1	1	10	23
2 324	16	21	15	119	9	7	11	13	5	69	24
44	9 115	114	98	1 422	33	9	67	60	93	390	25
4	14	895	12	65	5	3	6	3	10	40	26
162	144	142	15 822	641	114	6	35	45	54	693	27
30	98	41	74	10 166	21	16	58	43	33	340	28
51	25	19	57	120	2 586	2	10	15	17	110	29
7	14	11	6	69	2	1 135	11	8	11	37	30
36	76	74	24	766	11	15	6 159	152	58	251	31
16	36	25	13	323	7	10	115	3 623	21	104	32
68	477	193	148	1 778	48	21	80	88	11 197	629	33
80	97	25	109	271	31	9	52	25	67	8 458	34
7 213	12 431	2 149	18 810	22 189	3 595	1 360	7 182	4 597	13 691	23 914	35

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASS- NAHME DER STA- TIONAEREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NAERE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
<hr/>										
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
1	ORTSKRANKENKASSEN	115 281	115 281	115 281	-	-	-	-	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	31 478	31 478	31 478	-	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	10 001	10 001	10 001	-	-	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	8 106	8 106	8 106	-	-	-	-	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	414	414	414	-	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 768	12 768	12 768	-	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 011	3 011	3 011	-	-	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	90 464	90 464	90 464	-	-	-	-	-	
9	ZUSAMMEN	271 523	271 523	271 523	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	60 450	50 337	45 560	2 484	4	2 289	8 346	4 755	
11 A	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	8 988	8 963	8 954	-	9	-	25	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	6 614	5 262	5 060	20	83	99	263	138	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	57	54	49	-	3	2	3	1	
14 A	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 087	1 022	999	5	15	3	29	29	
15 A	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 768	1 656	1 596	14	23	23	40	18	
16 A	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	442	397	373	6	6	12	2	1	
17	ZUSAMMEN	79 406	67 691	62 591	2 529	143	2 428	8 708	4 942	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	525 803	482 610	482 431	-	-	179	43 193	29 047	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	360 889	354 734	354 698	-	-	36	6 155	3 415	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 666	13 706	13 706	-	-	-	960	903	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 327	16 327	16 327	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	917 685	867 377	867 162	-	-	215	50 308	33 365	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	21 010	21 010	16 409	2 690	1 908	3	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	44 311	-	-	-	-	-	506	273	
25	ZUSAMMEN	65 321	21 010	16 409	2 690	1 908	3	506	273	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	283 742	-	-	-	-	283 742	170 732	
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	34 036	7 172	6 832	-	-	340	699	107
28	INSGESAMT	1 651 713	1 234 773	1 224 517	5 219	2 051	2 986	343 963	209 419	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1991 insgesamt
Art der Maßnahme
zahl

BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ART DER MASSNAHME					
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FUEH- BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN	ZU- SAMMEN	PAEDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PAEDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FUEH- BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
382	650	311	1 913	120	14	28	173	1 767	5	3	1 759	-	10
-	3	3	18	-	1	-	-	-	-	-	-	-	11
16	16	17	57	11	1	6	1	1 089	1 013	-	53	23	12
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	36	2	-	34	-	14
3	2	3	12	2	-	-	-	72	64	1	7	-	15
-	-	-	-	1	-	-	-	43	43	-	-	-	16
401	671	334	2 001	135	16	34	174	3 007	1 127	4	1 853	23	17
1 637	2 948	560	3 416	1 147	3 406	466	566	-	-	-	-	-	18
414	459	81	719	291	148	567	61	-	-	-	-	-	19
6	19	5	14	-	6	3	4	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
2 057	3 426	646	4 149	1 438	3 560	1 036	631	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
28	27	16	89	34	14	17	8	43 805	33	192	43 493	87	24
28	27	16	89	34	14	17	8	43 805	33	192	43 493	87	25
11 630	16 405	20 188	30 361	9 109	11 549	151	13 617	-	-	-	-	-	26
-	118	70	2	6	393	-	3	26 165	15 680	3 125	7 282	78	27
14 116	20 647	21 254	36 602	10 722	15 532	1 238	14 433	72 977	16 840	3 321	52 628	188	28

2 Rehabilitationsmaß

2.1 Nach Trägerschaft und Pro

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASSNAHME DER STA- TIONÄREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NÄRE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
01	ORTSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
03	INNUNGSKRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
05	SEE-KRANKENKASSE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
06	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
09	ZUSAMMEN ...	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	100.0	83.3	75.4	4.1	0.0	3.8	13.8	7.9	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	100.0	99.7	99.6	-	0.1	-	0.3	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE ...	100.0	79.6	76.5	0.3	1.3	1.5	4.0	2.1	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100.0	94.7	86.0	-	5.3	3.5	5.3	1.8	
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100.0	94.0	91.9	0.5	1.4	0.3	2.7	2.7	
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER	100.0	93.7	90.3	0.8	1.3	1.3	2.3	1.0	
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100.0	89.8	84.4	1.4	1.4	2.7	0.5	0.2	
17	ZUSAMMEN ...	100.0	85.2	78.8	3.2	0.2	3.1	11.0	6.2	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100.0	91.8	91.8	-	-	0.0	8.2	5.5	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100.0	98.3	98.3	-	-	0.0	1.7	0.9	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100.0	93.5	93.5	-	-	-	6.5	6.2	
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN ...	100.0	94.5	94.5	-	-	0.0	5.5	3.6	
KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFÜRSORGE										
23	KRIEGSOFFERVERSORGUNG	100.0	100.0	78.1	12.8	9.1	0.0	-	-	
24	KRIEGSOFFERFÜRSORGE	100.0	-	-	-	-	-	1.1	0.6	
25	ZUSAMMEN ...	100.0	32.2	25.1	4.1	2.9	0.0	0.8	0.4	
26	ARBEITSFÖRDERUNG ZUSAMMEN ...	100.0	-	-	-	-	-	100.0	60.2	
27	SOZIALHILFE ZUSAMMEN ...	100.0	21.1	20.1	-	-	1.0	2.1	0.3	
28	INSGESAMT ...	100.0	74.8	74.1	0.3	0.1	0.2	20.8	12.7	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1991 insgesamt
Art der Maßnahme
zent

BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ZU- SAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PÄDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PÄDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	01
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
0.6	1.1	0.5	3.2	0.2	0.0	0.0	0.3	2.9	0.0	0.0	2.9	-	10
-	0.0	0.0	0.2	-	0.0	-	-	-	-	-	-	-	11
0.2	0.2	0.3	0.9	0.2	0.0	0.1	0.0	16.5	15.3	-	0.8	0.3	12
-	-	-	1.8	1.8	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	3.3	0.2	-	3.1	-	14
0.2	0.1	0.2	0.7	0.1	-	-	-	4.1	3.6	0.1	0.4	-	15
-	-	-	-	0.2	-	-	-	9.7	9.7	-	-	-	16
0.5	0.8	0.4	2.5	0.2	0.0	0.0	0.2	3.8	1.4	0.0	2.3	0.0	17
0.3	0.6	0.1	0.6	0.2	0.6	0.1	0.1	-	-	-	-	-	18
0.1	0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.2	0.0	-	-	-	-	-	19
0.0	0.1	0.0	0.1	-	0.0	0.0	0.0	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0.2	0.4	0.1	0.5	0.2	0.4	0.1	0.1	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
0.1	0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	98.9	0.1	0.4	98.2	0.2	24
0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	67.1	0.1	0.3	66.6	0.1	25
4.1	5.8	7.1	10.7	3.2	4.1	0.1	4.8	-	-	-	-	-	26
-	0.3	0.2	0.0	0.0	1.2	-	0.0	76.9	46.1	9.2	21.4	0.2	27
0.9	1.3	1.3	2.2	0.6	0.9	0.1	0.9	4.4	1.0	0.2	3.2	0.0	28

2 Rehabilitationsmaß

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
GESETZLICHE										
001	BADEN-WÜRTTEMBERG	53 683	39 268	7 972	4	28	-	4	2 863	-
002	BAYERN	52 601	6 259	40 180	10	13	-	2	2 938	-
003	BERLIN	6 221	149	523	2 425	17	1	1	436	41
004	BRANDENBURG	679	14	15	269	234	-	-	4	10
005	BREMEN	3 511	266	225	3	-	668	2	711	-
006	HAMBURG	6 489	637	729	1	4	1	1 334	837	5
007	HESSEN	24 215	2 923	4 069	1	3	1	10	13 801	1
008	MECKLENBURG-VORPOMMERN	757	27	38	105	6	-	3	263	66
009	NIEDERSACHSEN	28 875	2 833	2 803	9	7	25	10	4 681	4
010	NORDRHEIN-WESTFALEN	57 746	4 437	6 085	3	5	9	11	7 451	1
011	RHEINLAND-PFALZ	16 630	3 616	2 472	-	1	-	-	2 828	-
012	SAARLAND	8 071	1 190	1 039	2	-	-	2	694	-
013	SACHSEN	709	3	9	2	37	-	-	2	72
014	SACHSEN-ANHALT	382	5	2	-	26	-	-	2	75
015	SCHLESWIG-HOLSTEIN	10 491	1 083	964	56	1	5	233	1 921	1
016	THÜRINGEN	296	4	9	1	12	-	-	7	26
017	AUSLAND	167	50	18	3	-	-	-	23	-
018	ZUSAMMEN ...	271 523	62 764	67 152	2 894	393	710	1 612	39 461	302
019	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	266 541	62 658	67 059	764	64	710	1 609	39 159	24
020	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	4 815	56	75	2 127	329	-	3	279	278
GESETZLICHE										
021	BADEN-WÜRTTEMBERG	7 579	6 677	275	3	-	1	3	39	-
022	BAYERN	13 500	191	12 545	12	-	1	-	170	-
023	BERLIN	9 925	5	24	9 639	7	-	6	3	2
024	BRANDENBURG	551	4	1	50	463	-	7	-	4
025	BREMEN	589	2	4	-	-	475	7	1	-
026	HAMBURG	1 047	7	13	12	4	1	680	3	-
027	HESSEN	5 114	121	112	2	-	-	2	4 320	-
028	MECKLENBURG-VORPOMMERN	193	-	-	1	1	2	4	1	168
029	NIEDERSACHSEN	7 776	56	42	23	-	264	180	68	4
030	NORDRHEIN-WESTFALEN	21 118	113	253	11	2	10	30	149	-
031	RHEINLAND-PFALZ	4 995	168	157	1	-	-	2	183	-
032	SAARLAND	1 773	18	52	4	-	-	-	8	-
033	SACHSEN	593	8	17	1	7	-	-	7	-
034	SACHSEN-ANHALT	404	2	-	2	6	-	2	3	1
035	SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 338	9	18	3	-	3	239	6	4
036	THÜRINGEN	525	4	29	-	2	-	2	17	1
037	AUSLAND	1 386	42	25	68	2	2	2	4	-
038	ZUSAMMEN ...	79 406	7 427	13 567	9 832	494	759	1 166	4 982	184
039	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	67 034	7 367	13 495	1 155	13	755	1 149	4 950	9
040	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	10 986	18	47	8 609	479	2	15	28	175
GESETZLICHE										
041	BADEN-WÜRTTEMBERG	138 714	89 186	13 363	155	750	-	1	16 842	94
042	BAYERN	148 067	18 932	100 297	244	935	2	3	12 565	77
043	BERLIN	31 148	1 857	5 789	2 618	44	2	7	7 921	316
044	BRANDENBURG	13 422	29	11	312	3 691	1	-	23	1 597
045	BREMEN	9 598	615	899	19	21	505	6	1 735	71
046	HAMBURG	21 619	1 369	1 688	28	32	20	1 397	2 865	569
047	HESSEN	72 617	6 833	4 722	108	341	1	2	43 335	101
048	MECKLENBURG-VORPOMMERN	4 115	7	9	246	708	-	-	1	1 115
049	NIEDERSACHSEN	100 855	8 053	8 671	148	182	70	146	18 528	440
050	NORDRHEIN-WESTFALEN	240 846	26 841	22 706	287	426	27	37	44 821	237
051	RHEINLAND-PFALZ	50 658	10 920	5 615	77	187	-	8	7 394	45
052	SAARLAND	15 806	3 998	1 670	22	59	1	2	2 840	8
053	SACHSEN	18 902	27	43	254	2 032	-	-	23	1 785
054	SACHSEN-ANHALT	7 069	9	4	268	822	-	-	24	887
055	SCHLESWIG-HOLSTEIN	35 619	2 010	2 543	49	62	20	264	6 524	217
056	THÜRINGEN	7 307	57	16	125	711	-	-	165	731
057	AUSLAND	1 323	283	364	7	11	1	1	170	3
058	ZUSAMMEN ...	917 685	171 026	168 410	4 967	11 014	650	1 874	165 776	8 293
059	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	865 547	170 614	167 963	3 755	3 039	648	1 873	165 370	2 175
060	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	50 815	129	83	1 205	7 964	1	-	236	6 115

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

nahmen 1991 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
KRANKENVERSICHERUNG												
540	707	794	280	4	1	867	3	348	-	53 299	36	001
456	656	498	64	10	1	1 004	8	502	-	52 067	32	002
185	717	78	10	49	8	471	44	1 067	-	2 987	2 167	003
2	8	69	-	16	5	11	7	15	-	392	272	004
641	610	36	4	-	-	313	-	32	-	3 479	-	005
1 003	738	162	12	-	-	954	5	67	-	6 408	14	006
615	1 229	668	52	-	2	599	9	232	-	23 968	15	007
148	55	2	-	4	1	28	8	3	-	669	85	008
10 150	5 756	718	46	2	2	1 643	1	185	-	28 671	19	009
4 227	29 652	3 536	135	4	1	1 495	6	688	-	57 041	17	010
199	1 708	4 367	1 015	1	-	297	6	130	-	16 492	8	011
146	273	947	2 907	-	-	185	-	686	-	7 385	-	012
3	-	-	-	387	55	2	130	7	-	21	681	013
9	4	-	-	58	152	4	45	-	-	26	356	014
911	1 336	256	9	-	-	3 664	-	52	-	10 434	5	015
5	2	-	-	54	25	5	146	-	-	33	263	016
-	5	17	7	-	-	1	-	43	-	123	1	017
19 240	43 456	12 138	4 541	589	253	11 543	418	4 057	-	263 495	3 971	018
19 073	43 381	12 050	4 534	30	10	11 492	49	3 875	-	262 223	443	019
167	70	71	-	559	243	50	369	139	-	1 149	3 527	020
UNFALLVERSICHERUNG												
16	54	311	1	1	-	3	1	11	183	7 383	2	021
12	31	24	-	2	1	7	-	18	486	12 987	9	022
20	14	2	-	-	-	4	-	70	129	1 164	8 562	023
2	1	-	-	10	5	-	2	-	2	55	494	024
36	10	-	-	-	-	16	-	1	37	551	-	025
28	7	3	-	-	-	253	-	1	35	1 007	4	026
70	108	169	2	1	-	4	6	3	194	4 910	7	027
3	-	-	-	-	-	13	-	-	-	23	170	028
6 283	260	11	4	-	4	304	-	1	272	7 495	8	029
447	19 026	109	4	1	4	27	3	19	910	20 179	10	030
18	204	3 921	130	-	-	7	2	-	202	4 791	2	031
2	13	125	1 500	-	-	-	1	1	49	1 720	3	032
5	7	-	-	526	3	1	8	1	2	46	544	033
26	9	4	-	5	339	-	5	-	-	48	356	034
61	23	-	-	-	-	1 868	-	1	103	2 229	5	035
5	15	6	-	7	4	-	430	-	3	78	444	036
2	38	20	23	-	-	1	-	1 139	18	159	70	037
7 036	19 820	4 705	1 664	553	360	2 508	458	1 266	2 625	64 825	10 690	038
6 993	19 750	4 675	1 641	5	9	2 493	13	56	2 506	64 414	58	039
41	32	10	-	548	351	14	445	71	101	252	10 562	040
RENTENVERSICHERUNG												
2 257	5 743	3 189	1 819	537	649	1 937	901	1 093	198	134 492	2 931	041
2 704	3 177	3 452	933	499	633	1 705	641	1 206	62	144 014	2 785	042
2 276	4 925	845	132	539	485	2 723	459	189	21	29 095	1 843	043
8	11	4	-	3 773	1 468	361	2 132	1	-	760	12 661	044
1 676	1 995	189	66	10	108	895	77	699	12	8 600	287	045
4 660	3 519	573	142	48	317	4 031	146	155	60	20 292	1 112	046
3 337	4 946	2 208	1 184	161	683	2 741	577	1 311	26	69 417	1 863	047
4	3	-	-	815	561	101	545	-	-	371	3 744	048
37 381	14 251	2 077	768	222	963	6 319	762	1 798	76	96 412	2 569	049
21 724	86 941	21 176	2 334	378	1 695	8 443	1 488	974	311	235 337	4 224	050
2 057	7 892	12 391	2 061	191	361	749	450	245	15	49 164	1 234	051
751	836	1 265	3 465	30	73	408	236	121	21	15 258	406	052
11	10	1	-	7 157	2 931	545	4 078	5	-	914	17 983	053
123	168	3	-	1 839	1 345	266	1 294	17	-	865	6 187	054
4 550	5 529	633	187	78	489	11 923	253	244	44	34 232	1 099	055
4	170	125	11	2 069	879	202	2 042	-	-	875	6 432	056
70	152	82	58	9	1	26	13	72	-	1 214	37	057
83 593	140 268	48 213	13 160	18 355	13 641	43 375	16 094	8 130	846	841 312	67 397	058
83 373	139 754	47 998	13 091	2 693	6 456	41 874	5 990	8 035	846	836 313	20 353	059
150	362	133	11	15 653	7 184	1 475	10 091	23	-	3 785	47 007	060

2 Rehabilitationsmaß

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
KRIEGSOPFERVERSORGUNG										
061	BADEN-WÜRTTEMBERG	9 386	8 376	291	4	-	-	-	79	-
062	BAYERN	6 346	446	4 566	2	-	-	5	74	-
063	BERLIN	605	138	86	4	-	-	-	24	-
004	BRANDENBURG	208	2	3	-	188	-	-	-	-
065	BREMEN	565	38	136	-	1	141	3	24	-
066	HAMBURG	543	123	113	-	-	-	66	13	-
067	HESSEN	12 634	798	1 204	2	1	1	9	8 781	1
068	MECKLENBURG-VORPOMMERN	1	-	-	-	-	-	-	-	-
089	NIEDERSACHSEN	5 141	489	588	19	2	2	7	187	9
070	NORDRHEIN-WESTFALEN	19 274	2 017	3 179	2	3	5	3	612	4
071	RHEINLAND-PFALZ	4 136	495	446	1	-	1	1	156	-
072	SAARLAND	236	50	66	-	-	-	1	1	-
073	SACHSEN	311	2	4	-	-	-	-	6	-
074	SACHSEN-ANHALT	208	5	6	3	-	-	-	-	-
075	SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 163	265	227	-	-	1	13	65	-
076	THÜRINGEN	637	7	8	6	-	-	-	5	-
077	AUSLAND	927	599	32	1	-	-	-	48	-
078	ZUSAMMEN ...	65 321	13 850	10 955	44	195	151	108	10 075	14
079	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	63 025	13 234	10 902	34	7	151	108	10 016	14
080	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	1 369	17	21	9	188	-	-	11	-
ARBEITS										
081	BADEN-WÜRTTEMBERG	45 747	40 953	1 369	31	-	12	37	166	-
082	BAYERN	48 079	695	44 875	26	-	6	14	149	-
083	BERLIN	8 075	72	72	7 371	3	11	68	11	-
084	BRANDENBURG	757	-	-	23	732	-	-	-	-
085	BREMEN	3 140	62	41	16	-	2 509	81	5	-
086	HAMBURG	6 645	39	16	36	-	22	5 383	9	-
087	HESSEN	25 298	720	415	24	-	6	15	22 273	-
088	MECKLENBURG-VORPOMMERN	887	-	3	10	-	1	3	-	866
089	NIEDERSACHSEN	31 713	425	270	157	-	1 050	1 010	179	-
090	NORDRHEIN-WESTFALEN	71 479	788	631	118	-	58	171	263	-
091	RHEINLAND-PFALZ	19 376	673	211	11	-	1	8	344	-
092	SAARLAND	5 285	147	98	16	-	-	1	23	-
093	SACHSEN	1 404	1	1	2	-	-	-	-	2
094	SACHSEN-ANHALT	1 060	-	-	10	1	-	-	-	-
095	SCHLESWIG-HOLSTEIN	14 317	137	92	89	-	62	1 707	28	-
096	THÜRINGEN	435	-	-	-	-	-	-	-	2
097	AUSLAND	45	1	1	-	-	-	-	-	-
098	ZUSAMMEN ...	283 742	44 713	48 095	7 940	736	3 738	8 498	23 450	870
099	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	279 121	44 711	48 090	7 865	-	3 737	8 495	23 450	-
100	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	4 576	1	4	75	736	1	3	-	870
SOZIAL										
101	BADEN-WÜRTTEMBERG	2 242	2 101	43	1	-	-	-	38	-
102	BAYERN	5 825	30	5 715	-	-	-	1	22	-
103	BERLIN	7 443	71	153	6 557	13	1	23	86	9
104	BRANDENBURG	21	-	-	-	20	-	-	-	-
105	BREMEN	254	-	1	-	-	248	-	-	-
106	HAMBURG	56	-	-	-	-	-	34	5	-
107	HESSEN	2 124	39	33	-	-	-	-	1 961	-
108	MECKLENBURG-VORPOMMERN	132	-	-	-	-	-	-	-	131
109	NIEDERSACHSEN	3 862	15	46	4	-	58	14	41	-
110	NORDRHEIN-WESTFALEN	3 910	2	15	-	-	-	-	47	-
111	RHEINLAND-PFALZ	484	7	1	-	-	-	1	7	-
112	SAARLAND	488	10	5	-	-	-	-	9	-
113	SACHSEN	74	-	-	-	-	-	-	-	-
114	SACHSEN-ANHALT	507	-	-	12	-	-	-	-	-
115	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 336	2	3	7	-	1	21	-	1
116	THÜRINGEN	5 217	-	-	7	6	-	-	-	-
117	AUSLAND	61	3	1	-	-	-	-	4	-
118	ZUSAMMEN ...	34 036	2 280	6 016	6 588	39	308	94	2 220	141
119	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1)	26 943	2 277	6 015	5 499	5	308	94	2 216	10
120	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	7 032	-	-	1 089	34	-	-	-	131

FUSSNOTEN SIEHE SEITE XXX.

nahmen 1991 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE												
158	157	110	-	1	-	73	-	137	-	9 248	1	061
190	188	114	-	-	-	130	-	631	-	5 715	-	062
121	148	44	-	-	-	33	-	7	-	598	-	063
3	4	-	1	1	-	-	1	-	5	13	190	064
77	47	6	-	-	-	12	-	80	-	484	1	065
53	100	44	-	-	-	29	-	2	-	541	-	066
537	358	191	-	3	2	342	3	396	5	12 223	10	067
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	068
2 756	416	193	1	5	4	235	2	223	3	4 893	22	069
1 172	9 902	442	6	7	2	1 407	20	440	51	18 747	36	070
249	330	2 163	6	-	-	94	-	189	5	3 942	-	071
16	37	30	6	-	-	20	-	9	-	227	-	072
10	13	-	-	270	1	-	1	1	3	35	272	073
8	31	5	-	10	19	-	111	10	-	58	140	074
213	226	96	1	-	-	2 947	-	88	21	4 054	-	075
6	62	-	-	23	29	1	471	14	5	95	523	076
11	207	8	-	-	-	-	-	21	-	906	-	077
5 581	12 226	3 446	21	320	57	5 323	609	2 248	98	61 780	1 195	078
5 542	11 907	3 433	20	16	8	5 322	25	2 201	85	60 669	70	079
28	112	5	1	304	49	1	584	26	13	205	1 125	080
FÖRDERUNG												
97	319	230	33	-	-	34	-	-	2 466	43 281	-	081
76	169	57	7	-	-	16	-	-	1 989	46 090	-	082
34	58	18	3	-	-	25	-	-	329	7 715	31	083
-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	756	084
166	38	4	2	-	-	33	-	-	183	2 957	-	085
57	48	7	-	-	-	891	-	-	137	6 508	-	086
172	244	292	13	1	-	26	-	-	1 097	24 200	1	087
-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	10	877	088
26 150	683	55	15	-	-	311	-	-	1 408	30 305	-	089
669	64 352	458	32	-	-	104	-	-	3 835	67 644	-	090
68	369	16 322	173	-	-	9	-	-	1 187	18 189	-	091
14	50	398	4 269	-	-	5	-	-	264	5 021	-	092
-	-	-	-	1 329	2	-	67	-	-	2	1 402	093
-	-	-	-	-	1 046	-	-	-	3	10	1 047	094
137	104	16	3	-	-	11 224	-	-	718	13 599	-	095
1	-	-	-	1	1	-	430	-	-	1	434	096
1	37	1	-	-	-	-	-	3	1	41	-	097
27 642	66 473	17 858	4 550	1 332	1 051	12 679	497	3	13 617	265 574	4 548	098
27 640	66 434	17 857	4 550	1	-	12 678	-	-	13 613	265 507	1	099
1	2	-	-	1 331	1 051	1	497	-	3	26	4 547	100
HILFE												
6	11	33	1	-	-	1	-	6	1	2 235	-	101
1	7	9	1	-	-	5	-	9	25	5 791	-	102
192	108	22	4	1	4	141	5	8	45	6 289	1 101	103
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	21	104
4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	254	-	105
-	5	-	-	-	-	9	-	-	3	53	-	106
6	16	22	12	-	-	7	2	-	26	2 096	2	107
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	131	108
3 574	62	12	-	-	-	35	-	1	-	3 861	-	109
12	3 830	2	-	-	-	-	-	2	-	3 908	-	110
1	-	466	1	-	-	-	-	-	-	484	-	111
4	7	26	423	-	-	2	2	-	-	486	2	112
-	-	-	-	60	-	-	12	-	2	-	72	113
-	-	-	-	-	194	265	36	-	-	277	230	114
16	12	2	-	-	-	1 269	2	-	-	1 333	3	115
-	-	-	3	74	196	2	4 596	14	319	12	4 872	116
2	7	-	-	-	-	-	4	40	-	17	4	117
3 819	4 066	594	445	135	394	1 736	4 660	80	421	27 097	6 438	118
3 816	4 059	594	442	1	4	1 469	11	26	97	26 786	34	119
1	-	-	3	134	390	267	4 645	14	324	294	6 400	120

2 Rehabilitationsmaß
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT DER							
			BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
										INS
121	BADEN-WÜRTTEMBERG	257 351	186 561	23 313	198	778	13	45	20 027	94
122	BAYERN	274 418	26 553	208 178	294	948	9	25	15 918	77
123	BERLIN	63 417	2 292	6 647	28 614	84	15	105	8 480	368
124	BRANDENBURG	15 638	49	30	654	5 328	1	7	27	1 611
125	BREMEN	17 657	983	1 306	38	22	4 546	99	2 476	71
126	HAMBURG	36 399	2 175	2 559	77	40	44	8 894	3 732	574
127	HESSEN	142 002	11 434	10 555	137	345	9	38	94 471	103
128	MECKLENBURG-VORPOMMERN	6 085	34	50	362	715	3	10	265	2 346
129	NIEDERSACHSEN	178 222	11 871	12 420	360	191	1 469	1 367	23 684	457
130	NORDRHEIN-WESTFALEN	414 373	34 198	32 869	421	436	109	252	53 343	242
131	RHEINLAND-PFALZ	96 279	15 879	8 902	90	188	2	20	10 912	45
132	SAARLAND	31 659	5 413	2 930	44	59	1	6	3 575	8
133	SACHSEN	21 993	41	74	259	2 076	-	-	38	1 859
134	SACHSEN-ANHALT	9 630	21	12	295	855	-	2	29	963
135	SCHLESWIG-HOLSTEIN	68 264	3 506	3 847	204	62	92	2 477	8 544	223
136	THÜRINGEN	14 417	72	62	139	731	-	2	194	760
137	AUSLAND	3 909	978	441	79	13	3	3	249	3
138	ZUSAMMEN ...	1 651 713	302 060	314 195	32 265	12 871	6 316	13 352	245 964	9 804
139	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBEIT 1)	1 568 211	300 861	313 524	19 072	3 128	6 309	13 328	245 181	2 232
140	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	79 593	221	230	13 114	9 730	4	21	554	7 569

FUSSNOTEN SIEHE SEITE XXX.

nahmen 1991 insgesamt
führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
GESAMT												
3 074	6 991	4 667	2 134	543	650	2 915	905	1 595	2 848	249 938	2 970	121
3 439	4 228	4 154	1 005	511	635	2 867	649	2 366	2 562	266 664	2 826	122
2 828	5 970	1 009	149	589	497	3 397	508	1 341	524	47 848	13 704	123
15	24	73	1	3 800	1 480	372	2 143	16	7	1 221	14 394	124
2 600	2 701	235	72	10	108	1 269	77	812	232	16 325	288	125
5 801	4 417	789	154	48	317	6 167	151	225	235	34 809	1 130	126
4 737	6 901	3 550	1 263	166	687	3 719	597	1 942	1 348	136 814	1 898	127
157	60	2	-	820	562	143	553	3	-	1 075	5 007	128
86 294	21 428	3 066	834	229	973	8 847	765	2 208	1 759	171 637	2 618	129
28 251	213 703	25 723	2 511	390	1 702	11 476	1 517	2 123	5 107	402 856	4 287	130
2 532	10 503	39 620	3 386	192	361	1 156	458	564	1 409	93 062	1 244	131
933	1 216	2 791	12 570	30	73	620	239	817	334	30 097	411	132
29	30	1	-	9 729	2 992	548	4 296	14	7	1 018	20 954	133
166	212	12	-	1 912	3 095	535	1 491	27	3	1 284	8 316	134
5 888	7 230	1 003	200	78	489	32 895	255	385	886	65 881	1 112	135
21	249	131	14	2 228	1 134	210	8 115	28	327	1 094	12 968	136
86	446	128	88	9	1	28	17	1 318	19	2 460	112	137
146 911	288 309	86 954	24 381	21 284	15 756	77 164	22 736	15 784	17 607	1 524 083	94 239	138
146 437	285 285	86 607	24 278	2 746	6 487	75 328	6 088	14 193	17 147	1 515 912	20 959	139
388	578	219	15	18 529	9 268	1 808	16 631	273	441	5 711	73 168	140

2. Rehabilitationsmaß

2.3 Nach-Trägerschaft, Art der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH		
			KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-
01	TUBERKULOSE	4 422	224	7	256
02	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRAL- NERVENSYSTEMS	881	122	-	259
03	SONSTIGE INFECTIÖSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 333	1 114	101	2 498
04	NEUBILDUNGEN	109 686	9 823	7	98 853
05	DIABETES MELLITUS	24 126	7 880	-	13 024
06	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFF- WECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBIL- DENDEN ORGANE	30 463	7 359	-	20 734
07	PSYCHOSEN	17 143	3 029	-	3 466
08	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	27 815	952	-	24 794
09	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	6 577	310	-	5 156
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSB. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	59 050	33	-	81
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUN- GEN DES SOZIALVERHALTENS)	105 948	13 335	-	75 671
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 004	39	-	2 668
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 987	806	-	2 372
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 879	37	-	615
15	EPILEPSIE	5 682	400	-	1 195
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	9 334	62	-	293
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGE- BILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 607	378	1	713
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 599	148	-	322
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZEN- FORTSATZES	4 751	279	56	896
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 540	6 555	3	9 024
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 435	9 959	-	28 885
22	HERZKRANKHEITEN	110 130	37 306	-	65 055
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	46 662	20 525	14	22 414
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	89 313	18 213	3 275	57 820
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	34 088	6 479	3	23 089
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE ORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	7 898	1 719	-	3 743
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	5 308	2 006	-	2 440
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	33 323	4 373	2 706	11 782
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	639 132	97 322	176	417 277
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	6 696	854	-	3 714
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	2 860	99	177	372
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	74 908	7 420	46 792	9 612
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUET- SCHUNGEN, VERBENNUNGEN)	19 007	112	166	329
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	53 303	1 929	25 749	2 999
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPfstOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRÄUCHLICHE SUBSTANZEN	1 848	36	-	129
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	799	75	166	72
38	INSGESAMT	20 182	10 211	7	5 064
		1 651 713	271 523	79 406	917 685

nahmen 1991 insgesamt
und Art der Behinderung der Rehabilitanden

DAVON						LFD. NR.
DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			NACH ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME			
KRIEGSOPFERVERSOR- GUNG UND KRIEGS- OPFERFÜRSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	MEDIZINISCHE REHABILITATIONSMASSNAHMEN	BERUFSFÖRDERNDE	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	
3 484	394	57	1 056	479	2 887	01
34	361	105	320	443	118	02
369	207	44	3 767	517	49	03
21	370	612	108 408	1 257	21	04
328	2 840	54	20 423	3 348	355	05
58	2 127	185	27 660	2 629	174	06
37	8 307	2 304	6 863	9 114	1 166	07
-	-	2 069	26 632	696	487	08
21	-	1 090	6 118	28	431	09
163	46 864	11 909	1 107	46 955	10 988	10
402	12 677	3 863	88 403	14 217	3 328	11
60	10 541	4 696	576	13 256	4 172	12
83	583	143	2 994	811	182	13
92	642	493	556	802	521	14
94	3 555	438	1 521	3 813	348	15
4 481	4 031	467	1 113	4 351	3 870	16
207	3 263	45	897	3 551	159	17
114	2 394	621	417	2 589	613	18
72	2 998	450	1 151	3 161	439	19
2 217	4 724	1 017	15 729	5 644	2 167	20
550	1 011	30	38 186	1 741	508	21
1 363	6 178	228	99 815	9 141	1 174	22
723	2 904	82	41 806	4 246	610	23
1 472	8 405	128	77 520	10 787	1 006	24
445	3 978	94	28 452	5 474	162	25
218	2 155	63	5 443	2 325	130	26
26	799	37	4 413	840	55	27
47	14 380	35	15 948	17 307	68	28
7 179	115 928	1 250	489 509	145 501	4 122	29
40	1 597	491	4 170	2 047	479	30
429	1 560	223	595	1 697	568	31
4 898	6 047	139	58 866	10 118	5 924	32
16 688	1 645	67	3 072	1 863	14 072	33
17 968	4 540	118	35 549	7 102	10 652	34
113	1 545	26	171	1 558	119	35
36	379	65	312	418	63	36
789	3 813	298	15 235	4 157	790	37
65 321	283 742	34 036	1 234 773	343 963	72 977	38

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	271 523	-	271 523	264 720	4 031
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
5	ZUSAMMEN	271 523	-	271 523	264 720	4 031
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	62 591	-	62 591	56 719	3 662
7	SONSTIGE MASSNAHME	2 529	2 529	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	143	-	143	124	15
9	WEITERE MASSNAHMEN	2 428	2 428	-	-	-
10	ZUSAMMEN	67 691	4 957	62 734	56 843	3 677
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	4 942	4 942	-	-	-
12	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	401	-	401	394	2
13	BERUFSVORBEREITUNG 1)	671	-	671	80	89
14	AUSBILDUNG	334	-	334	21	10
15	UMSCHULUNG	2 001	-	2 001	21	20
16	FORTBILDUNG	135	-	135	21	11
17	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	16	-	16	-	-
18	SONSTIGE MASSNAHME	34	-	34	34	-
19	WEITERE MASSNAHMEN	174	174	-	-	-
20	ZUSAMMEN	8 708	5 116	3 592	571	132
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
21	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 127	-	1 127	976	109
22	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4	-	4	3	-
23	SONSTIGE MASSNAHME	1 853	1 853	-	-	-
24	WEITERE MASSNAHMEN	23	23	-	-	-
25	ZUSAMMEN	3 007	1 876	1 131	979	109
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
26	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	867 162	-	867 162	834 495	11 321
27	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
29	WEITERE MASSNAHMEN	215	215	-	-	-
30	ZUSAMMEN	867 377	215	867 162	834 495	11 321

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1991 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1 002	607	238	405	264	116	28	112	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 002	607	238	405	264	116	28	112	5
1 031	468	221	293	100	69	15	13	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	1	1	1	1	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
1 031	469	222	294	101	69	15	13	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
2	1	-	1	-	1	-	-	12
292	103	22	45	20	15	1	4	13
11	15	6	24	20	16	31	180	14
28	27	23	65	59	147	520	1 091	15
9	7	7	15	14	9	17	25	16
-	-	1	1	1	6	4	3	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19
342	153	59	151	114	194	573	1 303	20
13	9	3	9	3	3	2	-	21
-	-	-	-	-	1	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
13	9	3	9	3	4	2	-	25
5 949	5 626	3 540	4 933	617	655	25	1	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
5 949	5 626	3 540	4 933	617	655	25	1	30

**2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
31	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	33 365	33 365	-	-	-
32	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	2 057	-	2 057	2 017	10
33	BERUFSVORBEREITUNG 1)	3 426	-	3 426	352	599
34	AUSBILDUNG	646	-	646	107	45
35	UMSCHULUNG	4 149	-	4 149	294	212
36	FORTBILDUNG	1 438	-	1 438	246	124
37	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	3 560	-	3 560	1 223	119
38	SONSTIGE MASSNAHME	1 036	-	1 036	1 036	-
39	WEITERE MASSNAHMEN	631	631	-	-	-
40	ZUSAMMEN	50 308	33 996	16 312	5 275	1 109
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
41	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	16 409	-	16 409	16 212	106
42	SONSTIGE MASSNAHME	2 690	2 690	-	-	-
43	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 908	-	1 908	1 883	22
44	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-
45	ZUSAMMEN	21 010	2 693	18 317	18 095	128
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
46	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	273	273	-	-	-
47	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	28	-	28	15	2
48	BERUFSVORBEREITUNG 1)	27	-	27	3	3
49	AUSBILDUNG	16	-	16	-	1
50	UMSCHULUNG	89	-	89	1	-
51	FORTBILDUNG	34	-	34	4	2
52	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	14	-	14	4	-
53	SONSTIGE MASSNAHME	17	-	17	10	1
54	WEITERE MASSNAHMEN	8	8	-	-	-
55	ZUSAMMEN	506	281	225	37	9
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
56	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	33	-	33	19	-
57	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	192	-	192	105	-
58	SONSTIGE MASSNAHME	43 493	43 493	-	-	-
59	WEITERE MASSNAHMEN	87	87	-	-	-
60	ZUSAMMEN	43 805	43 580	225	124	-

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1991 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	31
12	4	-	10	-	2	1	1	32
1 557	470	156	192	40	47	7	6	33
65	45	54	110	73	50	71	26	34
240	197	206	446	381	556	1 166	451	35
113	98	138	435	186	53	36	9	36
181	178	52	660	258	644	85	160	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
2 168	992	606	1 853	938	1 352	1 366	653	40
1	77	3	4	5	-	-	1	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	2	-	1	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
1	79	3	5	5	-	-	1	45
-	-	-	-	-	-	-	-	46
2	1	1	5	1	-	-	1	47
6	3	1	1	5	5	-	-	48
-	-	-	-	1	4	2	8	49
2	2	1	2	4	13	17	47	50
1	2	1	3	2	6	4	9	51
1	1	-	-	-	3	1	4	52
-	-	-	-	3	2	-	1	53
-	-	-	-	-	-	-	-	54
12	9	4	11	16	33	24	70	55
-	-	1	-	-	5	3	5	56
2	-	-	-	2	64	-	19	57
-	-	-	-	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	59
2	-	1	-	2	69	3	24	60

2. Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
61	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	170 732	170 732	-	-	-
62	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	11 630	-	11 630	9 611	486
63	BERUFSVORBEREITUNG 1)	16 405	-	16 405	130	111
64	AUSBILDUNG	20 188	-	20 188	12	13
65	UMSCHULUNG	30 361	-	30 361	434	638
66	FORTBILDUNG	9 109	-	9 109	466	374
67	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	11 549	-	11 549	74	46
68	SONSTIGE MASSNAHME	151	-	151	10	35
69	WEITERE MASSNAHMEN	13 617	13 617	-	-	-
70	ZUSAMMEN	283 742	184 349	99 393	10 737	1 703
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
71	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	6 832	-	6 832	3 410	453
72	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
73	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
74	WEITERE MASSNAHMEN	340	340	-	-	-
75	ZUSAMMEN	7 172	340	6 832	3 410	453
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
76	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	107	107	-	-	-
77	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	-	-	-	-	-
78	BERUFSVORBEREITUNG 1)	118	-	118	10	5
79	AUSBILDUNG	70	-	70	1	1
80	UMSCHULUNG	2	-	2	-	-
81	FORTBILDUNG	6	-	6	1	-
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	393	-	393	24	8
83	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-
85	ZUSAMMEN	699	110	589	36	14
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
86	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	15 680	-	15 680	1 129	314
87	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	3 125	-	3 125	219	57
88	SONSTIGE MASSNAHME	7 282	7 282	-	-	-
89	WEITERE MASSNAHMEN	78	78	-	-	-
90	ZUSAMMEN	26 165	7 360	18 805	1 348	371
91	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 234 773	8 205	1 226 568	1 177 563	19 610
92	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	343 963	223 852	120 111	16 656	2 967
93	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	72 977	52 816	20 161	2 451	480

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1991 insgesamt
Art und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	61
1 278	61	18	64	20	64	2	26	62
347	186	165	1 057	4 566	9 560	32	251	63
24	25	29	304	51	678	489	18 563	64
4 237	1 881	762	1 452	593	1 790	6 516	12 058	65
831	324	283	1 572	1 000	825	1 013	2 421	66
310	55	40	889	278	4 543	91	5 223	67
67	-	1	5	8	15	1	9	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
7 094	2 532	1 298	5 343	6 516	17 475	8 144	38 551	70
324	223	169	470	382	427	242	732	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	74
324	223	169	470	382	427	242	732	75
-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	77
13	1	3	9	21	16	8	32	78
-	1	3	5	8	10	6	35	79
-	-	-	-	-	-	-	2	80
-	-	-	2	1	1	-	1	81
8	6	8	26	19	65	17	212	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
21	8	14	42	49	92	31	282	85
570	382	461	1 382	1 841	2 775	1 818	5 008	86
65	59	53	217	163	264	138	1 890	87
-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	89
635	441	514	1 599	2 004	3 039	1 956	6 898	90
8 307	7 004	4 172	6 107	1 369	1 267	310	859	91
9 637	3 694	1 981	7 400	7 633	19 146	10 138	40 859	92
650	450	518	1 608	2 009	3 112	1 961	6 922	93

2 Rehabilitationsmaß 2.5 Nach Trägerschaft, Art

LFD. NR.	ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	NACH DEM			DA
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
						AN
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
01	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	271 523	269 745	-	-	
02	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	67 691	39 773	-	18 570	
03	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	867 377	866 373	-	326	
04	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	21 010	19 971	-	-	
05	SOZIALHILFE	7 172	2 186	-	2 988	
06	ZUSAMMEN ..	1 234 773	1 198 048	-	21 884	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
07	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	8 708	5 507	258	327	
08	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	50 308	10 117	6 204	-	
09	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	506	171	30	2	
10	ARBEITSFÖRDERUNG	283 742	131 598	7 003	3 280	
11	SOZIALHILFE	699	209	59	11	
12	ZUSAMMEN ..	343 963	147 602	13 554	3 620	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
13	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	3 007	1 626	-	37	
14	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	43 805	2 581	-	-	
15	SOZIALHILFE	26 165	10 758	-	211	
16	ZUSAMMEN ..	72 977	14 965	-	248	
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						PRO
17	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG	100.0	99.3	-	-	
18	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	58.8	-	27.4	
19	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	99.9	-	0.0	
20	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100.0	95.1	-	-	
21	SOZIALHILFE	100.0	30.5	-	41.7	
22	ZUSAMMEN ..	100.0	97.0	-	1.8	
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN						
23	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	63.2	3.0	3.8	
24	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG	100.0	20.1	12.3	-	
25	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	33.8	5.9	0.4	
26	ARBEITSFÖRDERUNG	100.0	46.4	2.5	1.2	
27	SOZIALHILFE	100.0	29.9	8.4	1.6	
28	ZUSAMMEN ..	100.0	42.9	3.9	1.1	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
29	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG	100.0	54.1	-	1.2	
30	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	100.0	5.9	-	-	
31	SOZIALHILFE	100.0	41.1	-	0.8	
32	ZUSAMMEN ..	100.0	20.5	-	0.3	

**nahmen 1991 insgesamt
und Ergebnis der Maßnahme**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUND- HEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITS- PLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH WEGEN DES VOR- ZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	

ZAHL

-	-	-	-	1 629	149	-	01
4 614	158	1 515	-	15	575	2 471	02
2	2	365	-	42	52	215	03
-	-	-	-	119	283	637	04
34	353	316	-	437	518	340	05
4 650	513	2 196	-	2 242	1 577	3 663	06
1 202	75	247	655	205	57	175	07
-	-	-	-	-	-	33 987	08
41	1	10	8	17	2	224	09
12 631	674	120	656	8 403	105 760	13 617	10
124	40	48	1	77	96	34	11
13 998	790	425	1 320	8 702	105 915	48 037	12
13	37	1 175	-	-	93	26	13
6	5	979	-	4	217	40 013	14
438	4 957	780	-	1 112	5 475	2 434	15
457	4 999	2 934	-	1 116	5 785	42 473	16

ZENT

-	-	-	-	0.6	0.1	-	17
6.8	0.2	2.2	-	0.0	0.8	3.7	18
0.0	0.0	0.0	-	0.0	0.0	0.0	19
-	-	-	-	0.6	1.3	3.0	20
0.5	4.9	4.4	-	6.1	7.2	4.7	21
0.4	0.0	0.2	-	0.2	0.1	0.3	22
13.8	0.9	2.8	7.5	2.4	0.7	2.0	23
-	-	-	-	-	-	67.6	24
8.1	0.2	2.0	1.6	3.4	0.4	44.3	25
4.5	0.2	0.0	0.2	3.0	37.3	4.8	26
17.7	5.7	6.9	0.1	11.0	13.7	4.9	27
4.1	0.2	0.1	0.4	2.5	30.8	14.0	28
0.4	1.2	39.1	-	-	3.1	0.9	29
0.0	0.0	2.2	-	0.0	0.5	91.3	30
1.7	18.9	3.0	-	4.2	20.9	9.3	31
0.6	6.9	4.0	-	1.5	7.9	58.2	32

3 Medizinische 3.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 056	91	965	918	12
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	320	-	320	310	4
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	3 767	46	3 721	3 645	25
4	NEUBILDUNGEN	108 408	214	108 194	107 757	272
5	DIABETES MELLITUS	20 423	-	20 423	20 271	100
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	27 860	5	27 855	27 189	328
7	PSYCHOSEN	6 863	33	6 830	5 576	527
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	26 632	130	26 502	6 884	2 632
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	6 118	27	6 091	2 371	549
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 107	10	1 097	303	36
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL-VERHALTENS)	88 403	76	88 327	79 693	6 492
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	576	6	570	284	15
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 994	3	2 991	2 881	82
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	556	1	555	527	5
15	EPILEPSIE	1 521	13	1 508	1 390	68
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 113	153	960	925	16
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	897	4	893	858	26
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	417	2	415	377	7
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 151	7	1 144	1 077	21
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	15 729	10	15 719	15 013	519
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 186	7	38 179	38 063	74
22	HERZKRANKHEITEN	99 815	52	99 763	99 305	275
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	41 806	14	41 792	40 048	1 282
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	77 520	128	77 392	76 961	279
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	28 452	18	28 434	28 192	160
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 443	7	5 436	5 390	20
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 413	1	4 412	4 380	16
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	15 948	4	15 944	15 748	147
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	489 509	183	489 326	487 792	949
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 170	-	4 170	4 080	57
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	595	14	581	501	31
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	58 866	3 617	55 249	49 859	3 308
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 072	210	2 862	2 794	33
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	35 549	3 105	32 444	31 021	942
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST-OPERATIVER ZUSTÄNDE)	171	-	171	161	5
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	312	8	304	257	11
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 235	6	15 229	14 752	285
38	INSGESAMT	1 234 773	8 205	1 226 568	1 177 563	19 610

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
5	4	-	2	6	7	1	10	1
4	-	1	-	-	1	-	-	2
16	7	5	8	5	8	1	1	3
60	24	13	18	7	37	1	5	4
17	11	3	6	8	3	-	4	5
86	26	10	5	5	1	2	3	6
169	93	64	120	59	84	32	106	7
4 220	5 043	3 155	4 264	170	82	24	28	8
521	438	336	819	497	520	31	9	9
35	31	36	99	171	108	126	152	10
1 097	333	172	182	87	111	25	135	11
12	5	4	8	9	22	8	203	12
5	7	3	2	-	6	-	5	13
5	3	-	3	2	4	-	6	14
19	7	6	5	1	1	1	10	15
2	2	-	2	2	3	-	8	16
4	3	-	-	-	2	-	-	17
7	5	-	5	1	3	6	4	18
5	4	-	4	3	10	6	14	19
91	24	12	26	14	9	1	10	20
15	12	1	2	6	1	1	4	21
63	34	9	7	24	27	3	16	22
292	87	26	23	10	11	3	10	23
49	29	9	18	12	24	3	8	24
35	21	6	6	8	3	-	3	25
17	4	-	2	-	2	-	1	26
6	4	-	5	-	1	-	-	27
28	6	3	6	3	2	-	1	28
150	113	17	65	96	72	10	62	29
6	2	2	4	2	-	3	4	30
11	9	9	14	1	3	-	2	31
955	437	200	272	105	75	20	18	32
6	22	1	5	-	1	-	-	33
205	113	48	70	32	8	-	5	34
3	1	-	-	1	-	-	-	35
7	6	5	6	5	4	2	1	36
79	34	16	24	17	11	-	11	37
8 307	7 004	4 172	6 107	1 369	1 267	310	859	38

3 Medizinische
3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	1 056	1 022	-	7
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	320	312	-	5
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	3 767	3 685	-	18
4	NEUBILDUNGEN	108 408	107 560	-	401
5	DIABETES MELLITUS	20 423	20 375	-	8
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	27 660	27 557	-	35
7	PSYCHOSEN	6 863	6 037	-	576
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	26 632	25 428	-	668
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	6 118	5 637	-	244
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 107	801	-	95
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTORUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	88 403	87 659	-	292
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	576	259	-	104
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 994	2 965	-	11
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	556	519	-	30
15	EPILEPSIE	1 521	1 431	-	65
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 113	1 024	-	13
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	897	887	-	3
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	417	374	-	34
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 151	1 107	-	29
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	15 729	15 581	-	38
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 186	38 116	-	7
22	HERZKRANKHEITEN	99 815	99 371	-	110
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	41 806	41 592	-	20
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	77 520	76 374	-	165
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	28 452	28 310	-	60
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 443	5 386	-	23
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 413	4 396	-	1
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	15 948	15 856	-	10
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	489 509	488 444	-	239
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	4 170	4 149	-	12
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	595	438	-	85
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	58 866	39 345	-	13 221
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 072	2 776	-	58
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	35 549	27 796	-	5 111
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	171	168	-	2
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	312	207	-	35
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 235	15 104	-	49
38	INSGESAMT	1 234 773	1 198 048	-	21 884

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	-	2	-	9	15	1	1
-	2	-	-	-	1	-	2
-	1	2	-	11	6	44	3
1	1	94	-	82	55	214	4
-	1	1	-	35	3	-	5
-	-	7	-	44	12	5	6
7	42	22	-	95	51	33	7
5	61	29	-	226	85	130	8
3	22	8	-	132	45	27	9
6	120	7	-	17	57	4	10
1	50	49	-	202	89	61	11
2	16	109	-	10	70	6	12
-	-	5	-	9	3	1	13
1	1	1	-	-	3	1	14
-	1	7	-	1	6	10	15
1	3	5	-	5	26	36	16
-	-	1	-	4	-	2	17
2	2	3	-	1	-	1	18
-	1	1	-	6	7	-	19
-	6	16	-	67	14	7	20
-	-	10	-	43	6	4	21
-	6	78	-	183	48	19	22
1	-	26	-	130	25	12	23
16	2	466	-	143	268	86	24
1	-	7	-	48	20	6	25
-	1	4	-	17	10	2	26
-	-	3	-	8	4	1	27
20	-	5	-	42	11	4	28
9	11	169	-	476	47	114	29
-	1	2	-	4	2	-	30
4	-	49	-	2	4	13	31
3 238	116	771	-	47	263	1 865	32
2	-	6	-	12	42	176	33
1 323	43	193	-	59	260	764	34
-	-	1	-	-	-	-	35
7	1	34	-	9	11	8	36
-	2	3	-	63	8	6	37
4 650	513	2 196	-	2 242	1 577	3 663	38

3 Medizinische 3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA NACH DEM			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT			
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME				FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGlich		EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich	
					EINGLIEDERUNG NACH BERUFSSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich			
MAENNLICH								
1	UNTER	6		3 607	3 489	-	67	-
2	6	-	18	17 174	16 312	-	547	18
3	18	-	25	13 400	11 195	-	1 403	417
4	25	-	35	51 224	45 928	-	3 287	904
5	35	-	45	91 176	86 226	-	3 160	821
6	45	-	55	203 115	196 573	-	4 145	1 114
7	55	-	60	138 636	135 174	-	2 090	605
8	60	-	62	36 671	35 796	-	509	110
9	62	-	65	34 965	33 939	-	583	84
10	65 UND MEHR			80 465	77 473	-	975	45
11	ZUSAMMEN			670 433	642 105	-	16 766	4 118
WEIBLICH								
12	UNTER	6		2 752	2 682	-	35	-
13	6	-	18	14 142	13 651	-	317	1
14	18	-	25	10 253	9 643	-	409	47
15	25	-	35	34 417	33 270	-	701	87
16	35	-	45	70 680	69 677	-	627	94
17	45	-	55	169 154	167 474	-	1 075	148
18	55	-	60	99 481	98 510	-	630	105
19	60	-	62	21 964	21 628	-	233	14
20	62	-	65	25 238	24 831	-	262	14
21	65 UND MEHR			116 259	114 577	-	829	22
22	ZUSAMMEN			564 340	555 943	-	5 118	532
INSGESAMT								
23	UNTER	6		6 359	6 171	-	102	-
24	6	-	18	31 316	29 963	-	864	19
25	18	-	25	23 653	20 838	-	1 812	464
26	25	-	35	85 641	79 198	-	3 988	991
27	35	-	45	161 856	155 903	-	3 787	915
28	45	-	55	372 269	364 047	-	5 220	1 262
29	55	-	60	238 117	233 684	-	2 720	710
30	60	-	62	58 635	57 424	-	742	124
31	62	-	65	60 203	58 770	-	845	98
32	65 UND MEHR			196 724	192 050	-	1 804	67
33	INSGESAMT			1 234 773	1 198 048	-	21 884	4 650
DAVON:								
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG			271 523	269 745	-	-	-
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG			67 691	39 773	-	18 570	4 614
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG			867 377	866 373	-	326	2
37	KRIEGSOFFERVERSORGUNG			21 010	19 971	-	-	-
38	SOZIALHILFE			7 172	2 186	-	2 988	34

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON

ERGEBNIS DER MASSNAHME						OHNE ANGABE	LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTS- JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT			
8	4	-	15	13	11	1	
163	12	-	57	46	19	2	
30	34	-	64	32	225	3	
59	135	-	158	124	629	4	
38	138	-	121	96	576	5	
36	352	-	114	126	655	6	
8	300	-	68	91	300	7	
3	118	-	28	31	76	8	
1	155	-	59	80	64	9	
1	475	-	389	522	585	10	
347	1 723	-	1 073	1 161	3 140	11	
5	2	-	15	13	-	12	
81	9	-	47	21	15	13	
18	18	-	61	27	30	14	
31	43	-	130	70	85	15	
11	54	-	116	35	66	16	
6	93	-	178	35	145	17	
1	71	-	88	25	51	18	
3	24	-	32	13	17	19	
-	26	-	66	22	17	20	
10	133	-	436	155	97	21	
166	473	-	1 169	416	523	22	
13	6	-	30	26	11	23	
244	21	-	104	67	34	24	
48	52	-	125	59	255	25	
90	178	-	288	194	714	26	
49	192	-	237	131	642	27	
42	445	-	292	161	800	28	
9	371	-	156	116	351	29	
6	142	-	60	44	93	30	
1	181	-	125	102	81	31	
11	608	-	825	677	682	32	
513	2 196	-	2 242	1 577	3 663	33	
-	-	-	1 629	149	-	34	
158	1 515	-	15	575	2 471	35	
2	365	-	42	52	215	36	
-	-	-	119	283	637	37	
353	316	-	437	518	340	38	

4 Berufsfördernde
4.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	479	372	107	24	8
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	443	316	127	24	3
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	517	414	103	20	2
4	NEUBILDUNGEN	1 257	978	279	54	15
5	DIABETES MELLITUS	3 348	2 369	979	159	25
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 629	1 797	832	122	26
7	PSYCHOSEN	9 114	5 056	4 058	518	135
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	696	410	286	68	18
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	28	7	21	5	1
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	46 955	20 654	26 301	669	122
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPÄ- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	14 217	8 737	5 480	750	163
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	13 256	3 953	9 303	1 177	76
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	811	570	241	67	11
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	802	571	231	33	6
15	EPILEPSIE	3 813	2 038	1 775	243	31
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	4 351	3 039	1 312	384	32
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 551	2 357	1 194	313	40
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2 569	1 601	968	121	16
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 161	2 010	1 151	118	18
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	5 644	3 630	2 014	287	39
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 741	1 503	238	46	12
22	HERZKRANKHEITEN	9 141	7 840	1 301	268	49
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 246	3 178	1 068	200	45
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	10 787	7 174	3 613	567	106
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 474	3 489	1 985	827	43
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 325	1 623	702	108	23
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	840	619	221	25	9
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	17 307	10 392	6 915	980	174
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	145 501	106 570	38 931	6 836	1 447
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 047	1 277	770	134	22
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 697	1 375	322	71	8
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	10 118	6 982	3 136	691	114
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 863	1 526	337	65	10
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	7 102	5 098	2 004	390	69
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 558	1 120	438	78	10
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	418	327	91	27	4
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 157	2 880	1 277	187	35
38	INSGESAMT	343 963	223 852	120 111	16 656	2 967

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
9	4	2	18	8	9	13	12	1
11	6	1	14	2	17	12	37	2
10	5	2	12	2	11	10	29	3
40	15	12	31	18	17	32	45	4
95	35	16	55	41	73	78	402	5
95	23	18	50	34	84	67	313	6
294	86	66	580	262	868	280	969	7
41	24	17	37	15	22	24	20	8
5	2	1	2	1	2	1	1	9
439	81	111	718	3 724	8 312	130	11 995	10
398	164	92	599	327	1 062	342	1 583	11
237	164	30	679	318	2 974	55	3 593	12
28	6	6	14	10	21	27	51	13
26	5	3	18	17	35	12	76	14
156	41	24	118	105	353	97	607	15
59	26	11	78	77	225	55	365	16
75	30	22	79	39	140	86	370	17
36	8	6	54	78	186	16	447	18
59	16	10	47	62	161	40	620	19
186	42	33	129	100	425	91	682	20
30	8	8	29	9	18	33	45	21
153	55	42	192	65	112	112	253	22
123	57	30	95	39	76	159	244	23
407	166	77	197	116	252	496	1 229	24
194	71	32	124	53	91	188	362	25
69	40	10	35	37	60	77	243	26
30	9	6	8	15	17	31	71	27
754	274	99	250	182	349	1 071	2 782	28
4 793	1 922	1 026	2 586	1 515	2 401	5 622	10 783	29
64	20	13	44	38	96	30	309	30
33	13	1	25	6	28	28	109	31
301	127	75	225	156	256	359	832	32
29	13	15	25	14	25	32	109	33
202	80	34	126	70	130	255	648	34
44	20	6	25	14	37	52	152	35
8	4	-	6	4	10	8	20	36
104	32	24	76	60	191	117	451	37
9 637	3 694	1 981	7 400	7 633	19 146	10 138	40 859	38

4 Berufsfördernde
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA		
			NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	479	183	6	5
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNENSYSTEMS	443	164	19	4
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	517	127	8	4
4	NEUBILDUNGEN	1 257	250	87	11
5	DIABETES MELLITUS	3 348	1 485	99	36
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 629	1 093	95	25
7	PSYCHOSEN	9 114	3 515	533	373
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	696	164	121	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	28	12	9	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	46 955	19 117	2 815	96
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	14 217	5 258	591	438
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	13 256	8 089	1 518	79
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	811	312	30	10
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	802	338	18	2
15	EPILEPSIE	3 813	1 871	157	37
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	4 351	2 013	115	24
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 551	1 696	122	30
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	2 569	1 589	99	7
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 161	1 648	121	18
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	5 644	2 306	236	61
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 741	465	47	7
22	HERZKRANKHEITEN	9 141	2 713	261	121
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 246	1 513	189	41
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	10 787	4 611	349	87
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 474	2 628	147	59
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 325	1 152	58	35
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	840	403	26	8
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	17 307	8 416	416	97
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	145 501	60 610	4 441	1 268
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 047	976	87	8
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 697	690	25	26
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	10 118	4 889	358	288
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 863	826	25	22
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	7 102	3 685	177	186
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 558	746	34	24
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	418	137	9	19
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 157	1 912	106	64
38	INSGESAMT	343 963	147 602	13 554	3 620

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
16	-	1	4	13	178	73	1	
17	2	-	1	7	118	111	2	
9	1	2	1	10	81	274	3	
18	2	-	1	6	157	725	4	
107	2	-	5	56	1 036	522	5	
106	1	2	6	48	748	505	6	
561	65	17	26	472	2 833	719	7	
-	1	-	-	2	1	407	8	
-	-	-	-	2	-	5	9	
3 208	99	28	107	3 372	15 971	2 142	10	
840	99	35	25	644	4 609	1 678	11	
195	120	37	11	287	2 792	128	12	
39	2	-	1	18	178	221	13	
48	3	2	1	15	126	249	14	
228	12	4	15	109	919	461	15	
259	7	-	8	74	1 078	773	16	
164	9	-	11	55	1 076	388	17	
99	5	1	-	38	510	221	18	
142	4	2	8	58	909	251	19	
316	20	12	12	86	1 425	1 170	20	
17	2	-	2	6	546	649	21	
136	30	-	6	67	3 246	2 561	22	
101	9	-	13	51	1 261	1 068	23	
531	19	18	61	213	3 503	1 395	24	
176	4	1	5	104	1 481	869	25	
84	2	4	6	39	710	235	26	
25	1	-	2	11	324	40	27	
1 310	33	37	329	365	5 660	644	28	
3 870	139	23	272	1 966	46 791	26 121	29	
82	-	-	2	31	340	521	30	
77	7	3	2	15	431	421	31	
558	49	121	232	196	2 216	1 211	32	
51	9	1	2	26	642	259	33	
367	22	70	124	101	1 844	526	34	
70	3	1	7	31	548	94	35	
32	1	2	1	14	170	33	36	
139	6	1	11	94	1 457	367	37	
13 998	790	425	1 320	8 702	105 915	48 037	38	

4 Berufsfördernde
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			INSGESAMT	DA NACH DEM		
					EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGlich
MAENNLICH							
1	14	-	18	8 224	850	99	31
2	18	-	25	52 590	27 836	2 601	375
3	25	-	35	67 743	36 772	2 242	751
4	35	-	45	43 146	17 766	2 616	609
5	45	-	55	43 116	12 586	1 432	477
6	55	-	60	17 126	3 662	156	178
7	60	-	62	2 346	494	19	23
8	62	-	65	807	183	13	9
9	65 UND MEHR			307	57	11	3
10	ZUSAMMEN			235 405	100 206	9 189	2 456
WEIBLICH							
11	14	-	18	5 374	497	39	22
12	18	-	25	35 165	17 709	1 739	248
13	25	-	35	30 847	15 968	1 250	356
14	35	-	45	14 665	6 285	801	263
15	45	-	55	15 543	5 448	482	209
16	55	-	60	6 050	1 337	45	59
17	60	-	62	635	97	4	3
18	62	-	65	209	40	2	1
19	65 UND MEHR			70	15	3	3
20	ZUSAMMEN			108 558	47 396	4 365	1 164
INSGESAMT							
21	14	-	18	13 598	1 347	138	53
22	18	-	25	87 755	45 545	4 340	623
23	25	-	35	98 590	52 740	3 492	1 107
24	35	-	45	57 811	24 051	3 417	872
25	45	-	55	58 659	18 034	1 914	686
26	55	-	60	23 176	4 999	201	237
27	60	-	62	2 981	591	23	26
28	62	-	65	1 016	223	15	10
29	65 UND MEHR			377	72	14	6
30	INSGESAMT			343 963	147 602	13 554	3 620
DAVON:							
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			8 708	5 507	258	327
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG			50 308	10 117	6 204	-
33	KRIEGSOFFERFUERSORGE			506	171	30	2
34	ARBEITSFOERDERUNG			283 742	131 598	7 003	3 280
35	SOZIALHILFE			699	209	59	11

Rehabilitationsmaßnahmen 1991
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON

ERGEBNIS DER MASSNAHME							OHNE ANGABE	LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFOEDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT			
225	49	2	3	465	6 486	14	1	
3 267	145	50	143	2 537	12 545	3 091	2	
3 942	121	78	385	1 874	15 282	6 296	3	
1 308	70	43	163	660	12 123	7 788	4	
321	82	64	109	176	14 872	13 197	5	
33	51	40	31	11	6 826	6 138	6	
4	6	14	5	-	1 157	624	7	
2	1	3	2	-	439	155	8	
2	1	12	4	-	180	37	9	
9 104	526	306	845	5 723	69 710	37 340	10	
126	22	-	1	225	4 428	14	11	
2 257	88	39	167	1 602	9 934	1 382	12	
1 972	63	47	235	853	7 875	2 228	13	
393	39	10	37	212	4 863	1 762	14	
132	26	11	24	77	5 829	3 305	15	
11	21	7	6	9	2 626	1 929	16	
2	2	-	4	-	459	64	17	
-	2	1	-	-	153	10	18	
1	1	4	1	1	38	3	19	
4 894	264	119	475	2 979	36 205	10 697	20	
351	71	2	4	690	10 914	28	21	
5 524	233	89	310	4 139	22 479	4 473	22	
5 914	184	125	620	2 727	23 157	8 524	23	
1 701	109	53	200	872	16 986	9 550	24	
453	108	75	133	253	20 501	16 502	25	
44	72	47	37	20	9 452	8 067	26	
6	8	14	9	-	1 616	688	27	
2	3	4	2	-	592	165	28	
3	2	16	5	1	218	40	29	
13 998	790	425	1 320	8 702	105 915	48 037	30	
1 202	75	247	655	205	57	175	31	
-	-	-	-	-	-	33 987	32	
41	1	10	8	17	2	224	33	
12 631	674	120	656	8 403	105 760	13 617	34	
124	40	48	1	77	96	34	35	

**5 Maßnahmen zur
5.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	2 887	2 872	15	6	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	118	80	38	9	1
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	49	33	16	-	-
4	NEUBILDUNGEN	21	13	8	-	-
5	DIABETES MELLITUS	355	330	25	1	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	174	97	77	8	4
7	PSYCHOSEN	1 166	768	398	27	7
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	487	355	132	13	3
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	431	372	59	20	6
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	10 988	1 516	9 472	485	172
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 328	1 651	1 677	137	40
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 172	1 113	3 059	305	46
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	182	161	21	-	1
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	521	161	360	28	10
15	EPILEPSIE	348	92	256	30	3
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 870	3 513	357	8	6
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	159	131	28	3	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	613	166	447	24	12
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	439	78	361	70	19
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 167	1 469	698	49	17
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	508	498	10	1	-
22	HERZKRANKHEITEN	1 174	1 075	99	11	3
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	610	605	5	1	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 006	956	50	3	2
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	162	154	8	2	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	130	118	12	1	1
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	55	26	29	1	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	68	51	17	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 122	3 602	520	45	11
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	479	66	413	76	2
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	568	511	57	5	2
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 924	5 263	661	517	73
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	14 072	14 011	61	49	3
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 652	10 074	578	508	33
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	119	112	7	1	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	63	59	4	1	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	790	664	126	6	3
38	INSGESAMT	72 977	52 816	20 161	2 451	480

sozialen Eingliederung 1991
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	2	2	5	1
2	1	1	1	3	5	1	14	2
1	-	1	2	-	3	1	8	3
-	2	-	2	1	-	-	3	4
-	2	-	3	5	4	1	9	5
3	-	3	-	6	13	8	32	6
17	14	5	37	35	42	33	181	7
6	4	7	48	8	7	8	28	8
5	1	1	3	4	8	1	10	9
327	237	298	875	1 233	1 911	1 249	2 685	10
49	32	44	156	157	296	186	580	11
36	52	41	139	161	253	200	1 826	12
-	1	-	2	3	3	-	11	13
6	7	3	14	30	52	31	179	14
10	4	6	17	15	38	19	114	15
6	5	8	16	45	42	26	195	16
1	2	-	2	4	4	1	11	17
10	6	4	16	50	48	42	235	18
38	3	23	45	38	52	22	51	19
26	34	51	110	73	150	34	154	20
-	-	-	1	-	3	2	3	21
2	6	4	8	12	31	5	17	22
-	1	-	-	-	-	-	3	23
1	1	1	5	7	3	7	20	24
-	-	-	-	1	2	1	2	25
1	-	-	1	2	3	2	1	26
-	2	1	3	2	4	3	13	27
-	1	-	5	2	3	1	5	28
11	11	7	26	33	60	44	272	29
77	3	2	54	60	21	13	105	30
-	3	1	2	2	5	3	34	31
9	6	3	6	3	20	2	22	32
-	-	2	-	-	3	1	3	33
5	4	-	6	5	9	3	5	34
-	-	-	-	-	2	2	2	35
-	1	-	-	-	1	-	1	36
1	4	1	3	9	9	7	83	37
650	450	518	1 608	2 009	3 112	1 961	6 922	38

5 Maßnahmen zur
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	2 887	226	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	118	24	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	49	10	-	1
4	NEUBILDUNGEN	21	2	-	-
5	DIABETES MELLITUS	355	25	-	1
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	174	27	-	2
7	PSYCHOSEN	1 166	232	-	10
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	487	99	-	1
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	431	58	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	10 988	5 960	-	144
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTORUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTORUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 328	1 011	-	10
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 172	1 328	-	4
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	182	24	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	521	191	-	4
15	EPILEPSIE	348	112	-	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	3 870	517	-	4
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTORUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	159	10	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	613	211	-	3
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	439	321	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 167	486	-	1
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	508	16	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	1 174	73	-	5
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	610	79	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 006	92	-	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	162	14	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	130	8	-	-
27	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	55	14	-	2
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	68	12	-	1
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 122	418	-	11
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	479	123	-	3
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	568	99	-	-
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 924	1 290	-	29
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	14 072	691	-	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 652	1 037	-	8
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	119	5	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	63	13	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	790	107	-	1
38	INSGESAMT	72 977	14 965	-	248

sozialen Eingliederung 1991
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	-	136	-	-	40	2 485	1
2	12	7	-	1	22	50	2
-	9	7	-	1	6	15	3
2	2	5	-	1	4	5	4
3	6	10	-	-	20	290	5
2	41	4	-	-	33	65	6
9	110	44	-	95	457	209	7
4	68	12	-	71	84	148	8
3	28	2	-	76	75	189	9
100	2 389	78	-	240	1 167	910	10
26	680	145	-	190	909	357	11
100	676	323	-	137	1 426	178	12
-	4	14	-	2	37	101	13
29	49	15	-	3	126	104	14
8	58	15	-	18	99	37	15
31	97	189	-	7	94	2 931	16
4	8	3	-	2	10	121	17
35	142	15	-	16	110	81	18
4	22	9	-	3	27	53	19
3	180	32	-	9	200	1 256	20
-	6	10	-	1	7	468	21
1	37	18	-	39	17	984	22
-	3	37	-	-	47	444	23
12	7	235	-	2	32	625	24
-	3	3	-	-	4	138	25
3	4	1	-	-	7	107	26
-	15	-	-	-	3	21	27
1	3	1	-	1	9	40	28
35	161	83	-	14	269	3 131	29
12	68	23	-	175	45	30	30
9	27	59	-	2	59	313	31
10	37	773	-	2	114	3 669	32
3	8	205	-	1	59	13 105	33
4	19	364	-	2	48	9 170	34
-	3	5	-	-	3	103	35
2	2	17	-	3	4	22	36
-	15	35	-	2	112	518	37
457	4 999	2 934	-	1 116	5 785	42 473	38

5 Maßnahmen zur
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			INSGESAMT	DA			
					NACH DEM			
					EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
MAENNLICH								
1	UNTER		6	2 961	1 534	-	65	
2	6	-	18	7 497	4 429	-	65	
3	18	-	25	1 806	626	-	10	
4	25	-	35	2 444	492	-	6	
5	35	-	45	1 521	296	-	-	
6	45	-	55	1 523	276	-	-	
7	55	-	60	925	141	-	-	
8	60	-	62	445	70	-	1	
9	62	-	65	2 005	187	-	1	
10	65 UND MEHR			34 878	2 192	-	3	
11			ZUSAMMEN	56 005	10 243	-	151	
WEIBLICH								
12	UNTER		6	1 810	916	-	37	
13	6	-	18	3 995	2 335	-	38	
14	18	-	25	1 307	444	-	6	
15	25	-	35	1 606	300	-	5	
16	35	-	45	799	157	-	6	
17	45	-	55	722	117	-	3	
18	55	-	60	308	42	-	-	
19	60	-	62	156	27	-	-	
20	62	-	65	265	22	-	-	
21	65 UND MEHR			6 004	362	-	2	
22			ZUSAMMEN	16 972	4 722	-	97	
INSGESAMT								
23	UNTER		6	4 771	2 450	-	102	
24	6	-	18	11 492	6 764	-	103	
25	18	-	25	3 113	1 070	-	16	
26	25	-	35	4 050	792	-	11	
27	35	-	45	2 320	453	-	6	
28	45	-	55	2 245	393	-	3	
29	55	-	60	1 233	183	-	-	
30	60	-	62	601	97	-	1	
31	62	-	65	2 270	209	-	1	
32	65 UND MEHR			40 882	2 554	-	5	
33			INSGESAMT	72 977	14 965	-	248	
DAVON:								
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			3 007	1 626	-	37	
35	KRIEGSOFFERFUERSORGE			43 805	2 581	-	-	
36	SOZIALHILFE			26 165	10 758	-	211	

sozialen Eingliederung 1991
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	792	23	-	132	256	159	1
37	1 598	48	-	239	619	462	2
150	262	78	-	96	421	163	3
33	294	173	-	134	919	393	4
21	132	178	-	67	489	338	5
14	53	264	-	35	286	595	6
1	20	207	-	6	89	461	7
1	8	92	-	3	31	239	8
-	2	178	-	3	49	1 585	9
5	12	1 156	-	3	226	31 281	10
262	3 173	2 397	-	718	3 385	35 676	11
-	493	19	-	79	168	98	12
25	800	36	-	113	363	285	13
123	210	45	-	62	309	108	14
28	178	101	-	87	670	237	15
11	60	77	-	35	342	111	16
7	35	61	-	14	232	253	17
-	16	26	-	3	79	142	18
-	4	11	-	-	25	89	19
-	7	13	-	-	26	197	20
1	23	148	-	5	186	5 277	21
195	1 826	537	-	398	2 400	6 797	22
-	1 285	42	-	211	424	257	23
62	2 398	84	-	352	982	747	24
273	472	123	-	158	730	271	25
61	472	274	-	221	1 589	630	26
32	192	255	-	102	831	449	27
21	88	325	-	49	518	848	28
1	36	233	-	9	168	603	29
1	12	103	-	3	56	328	30
-	9	191	-	3	75	1 782	31
6	35	1 304	-	8	412	36 558	32
457	4 999	2 934	-	1 116	5 785	42 473	33
13	37	1 175	-	-	93	26	34
6	5	979	-	4	217	40 013	35
438	4 957	780	-	1 112	5 475	2 434	36

**6 Begleitende Hilfe im
(Berufsfördernde
6.1 Rehabilitanden nach
Geschlecht und**

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				INSGESAMT	DA NACH		
						SELBSTAENDIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich								
1	14	-	25		448	2	-	41
2	25	-	35		1 632	41	-	138
3	35	-	45		1 690	47	2	185
4	45	-	50		943	22	1	109
5	50	-	55		1 324	14	1	127
6	55	-	61		1 152	22	-	122
7	ZUSAMMEN				7 189	148	4	722
WEIBlich								
8	14	-	25		347	1	1	27
9	25	-	35		957	16	1	93
10	35	-	45		779	15	-	63
11	45	-	50		398	3	-	34
12	50	-	55		519	7	-	20
13	55	-	61		421	1	-	26
14	ZUSAMMEN				3 421	43	2	263
INSGESAMT								
15	14	-	25		795	3	1	68
16	25	-	35		2 589	57	1	231
17	35	-	45		2 469	62	2	248
18	45	-	50		1 341	25	1	143
19	50	-	55		1 843	21	1	147
20	55	-	61		1 573	23	-	148
21	INSGESAMT				10 610	191	6	985

1) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT.

Arbeits- und Berufsleben 1991
Rehabilitation)
Stellung im Beruf, Altersgruppen,
Staatsangehörigkeit

VON				OHNE ANGABE	DEUTSCHE	AUSLAENDER	LFD. NR.
STELLUNG IM BERUF							
ANGESTELLTE	ARBEITER 1)	AUSZUBILDENDE	SONSTIGE ERWERBSTAETIGE				
125	194	61	7	18	437	11	1
778	591	32	7	45	1 579	53	2
840	553	8	9	46	1 655	35	3
466	324	4	1	16	921	22	4
618	539	2	6	17	1 302	22	5
479	479	8	3	39	1 127	25	6
3 306	2 680	115	33	181	7 021	168	7
152	78	73	6	9	339	8	8
601	195	15	5	31	936	21	9
493	186	5	2	15	762	17	10
263	87	-	-	11	384	14	11
339	143	1	2	7	506	13	12
244	133	2	-	15	412	9	13
2 092	822	96	15	88	3 339	82	14
277	272	134	13	27	776	19	15
1 379	786	47	12	76	2 515	74	16
1 333	739	13	11	61	2 417	52	17
729	411	4	1	27	1 305	36	18
957	682	3	8	24	1 808	35	19
723	612	10	3	54	1 539	34	20
5 398	3 502	211	48	269	10 360	250	21

**6 Begleitende Hilfe im
(Berufsfördernde
6.2 Rehabilitanden nach Art**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	5	-	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	67	4	1	-	-
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	1	-	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	6	2	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	43	3	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28	2	1	-	-
7	PSYCHOSEN	345	29	6	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	21	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	142	34	5	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	490	45	7	1	1
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	89	21	4	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	106	3	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	115	18	3	-	-
15	EPILEPSIE	95	13	3	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	840	195	15	4	1
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	61	4	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	668	141	25	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	52	13	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	190	21	5	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	22	1	1	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	96	4	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	35	-	-	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	46	2	-	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	47	-	-	1	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	45	1	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	25	1	-	1	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	14	1	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	2 279	72	12	3	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	160	138	22	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	303	6	1	2	2
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	201	5	3	5	1
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	189	3	1	14	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	320	12	4	6	2
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	27	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	-	-	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 430	-	-	-	1
38	INSGESAMT	10 610	794	119	37	8

Arbeits- und Berufsleben 1991
Rehabilitation)
und Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	3	2	1
-	-	-	-	-	-	38	24	2
-	-	-	-	-	-	1	-	3
-	-	-	-	-	-	1	3	4
-	-	-	-	-	-	13	27	5
-	-	-	-	-	-	11	14	6
-	5	-	4	-	-	163	138	7
-	-	-	-	-	-	19	2	8
-	-	-	5	-	-	-	2	9
-	1	-	-	-	-	41	61	10
-	2	-	1	-	-	145	288	11
-	-	-	-	-	1	17	46	12
-	-	-	1	-	-	42	60	13
-	-	-	-	-	-	45	49	14
-	1	-	1	-	1	26	50	15
-	2	1	2	3	-	112	505	16
-	-	-	-	-	-	11	46	17
-	-	1	-	-	-	117	384	18
-	-	1	1	-	-	7	30	19
-	2	-	1	-	-	80	81	20
-	1	-	-	-	-	4	15	21
-	-	1	-	-	-	23	68	22
-	-	-	-	-	-	15	20	23
-	-	-	-	-	-	12	32	24
-	-	-	-	-	-	23	23	25
-	-	-	-	-	-	11	33	26
-	-	-	-	-	-	7	16	27
-	-	-	-	-	-	2	11	28
1	9	4	9	2	22	518	1 627	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
1	45	9	39	1	1	19	177	31
1	15	6	14	3	5	12	131	32
-	25	6	16	4	-	25	95	33
2	7	5	10	1	-	18	253	34
-	1	-	-	-	-	9	17	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	1	-	-	-	-	41	3 387	37
5	117	34	104	14	30	1 631	7 717	38

6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1991
(Berufsfördernde Rehabilitation)
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie
Geschlecht und Alter der Rehabilitanden

GESCHLECHT ART DER MASSNAHME		INSGESAMT	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
			14 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 61
MAENNLICH								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		6 542	384	1 417	1 526	858	1 253	1 104
FORTBILDUNG		223	22	54	54	40	28	25
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		507	52	191	136	53	49	26
WEITERE MASSNAHMEN		-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		7 272	458	1 662	1 716	951	1 330	1 155
WEIBLICH								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		3 037	305	818	690	357	475	392
FORTBILDUNG		101	13	28	26	11	9	14
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		324	36	127	74	33	38	16
WEITERE MASSNAHMEN		-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3 462	354	973	790	401	522	422
INSGESAMT								
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES		9 579	689	2 235	2 216	1 215	1 728	1 496
FORTBILDUNG		324	35	82	80	51	37	39
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME		831	88	318	210	86	87	42
WEITERE MASSNAHMEN		-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT		10 734	812	2 635	2 506	1 352	1 852	1 577

ANHANG

Lfd. Nr.	Personenkreis 1)	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbs- fähigkeit von									
1	30 vH.....	217 961	34 798	42 522	5 197	-	2 168	3 714	5 659	19 812
2	40 vH.....	90 913	14 606	17 550	2 558	-	464	1 459	2 006	9 141
3	50 vH.....	99 870	16 488	17 150	2 624	-	902	1 657	2 777	9 444
4	60 vH.....	47 971	8 084	9 313	1 388	-	158	576	888	4 714
5	70 vH.....	46 524	7 150	7 799	1 530	-	719	723	1 334	3 892
6	80 vH.....	35 911	5 841	6 779	1 019	-	133	397	799	3 233
7	90 vH.....	18 493	3 183	3 435	498	-	14	139	292	1 858
8	100 vH.....	35 083	5 951	5 817	812	-	97	311	788	3 536
9	Beschädigte zusammen.....	592 726	96 101	110 365	15 626	-	4 655	8 976	14 543	55 630
10	Witwen und Witwer.....	722 779	94 912	109 413	29 287	-	17 311	10 004	15 768	61 010
11	Halbweisen.....	7 696	1 066	1 468	234	-	4	82	186	628
12	Vollweisen.....	6 593	983	1 266	159	-	2	53	173	498
13	Elternteile.....	11 370	2 098	1 773	255	-	26	166	750	1 346
14	Elternpaare 2).....	366	76	66	6	-	-	6	36	42
15	Anspruchsberechtigte insgesamt....	1 341 530	195 236	224 351	45 567	-	21 998	19 287	31 456	119 154

- 1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle,
in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.
2) Zahl der Personen.

Mecklenburg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- West- falen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	nachrichtlich		Lfd. Nr.
									Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	
850	23 852	52 744	13 657	3 811	880	658	6 689	950	212 455	5 506	1
435	10 237	20 226	6 379	1 691	446	232	3 013	470	88 866	2 047	2
712	11 107	23 502	5 984	1 471	896	765	3 408	983	95 612	4 258	3
167	5 584	10 439	3 278	989	211	122	1 795	265	47 048	923	4
598	5 131	10 402	2 669	602	792	858	1 756	569	42 988	3 536	5
151	4 469	8 032	2 374	691	157	104	1 522	210	35 156	755	6
25	2 421	3 928	1 540	272	37	10	795	46	18 361	132	7
50	3 792	8 568	2 958	560	300	68	1 373	102	34 466	617	8
2 988	66 593	137 841	38 839	10 087	3 719	2 817	20 351	3 595	574 952	17 774	9
11 830	80 954	155 876	40 864	10 568	27 295	14 807	29 636	13 244	638 292	84 487	10
8	1 001	2 036	478	132	8	-	362	3	7 673	23	11
1	776	1 791	464	120	-	-	306	1	6 589	4	12
24	1 339	2 219	675	136	26	15	508	14	11 265	105	13
-	32	70	20	2	-	-	10	-	366	-	14
14 851	150 695	299 833	81 340	21 045	31 048	17 639	51 173	16 857	1 239 137	102 393	15

Quelle : Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung "Hauptergebnisse 1992".

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz *)

Früheres Bundesgebiet

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1987	1988	1989	1990	1991
Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten.....	283 111	274 374	268 889	255 722	257 420
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde :					
Einseitig Oberschenkelamputierte.....	32 447	30 337	28 871	27 708	27 381
Einseitig Unterschenkelamputierte.....	26 009	24 843	23 901	22 910	22 885
Einseitig Oberarmamputierte.....	13 315	12 718	12 104	11 550	11 458
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte.....	8 149	7 781	7 322	7 039	7 005
Doppelbeinamputierte.....	2 978	2 728	2 481	3 033	2 035
Doppel-Oberarmamputierte.....	44	33	32	31	35
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte.....	588	558	525	501	474
Andere Mehrfachamputierte.....	1 473	1 348	1 300	1 314	1 202
Querschnittgelähmte.....	561	544	503	481	489
Blinde.....	3 202	3 115	2 933	2 817	2 808
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel :					
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten.....	7 668	7 228	6 899	6 835	6 917
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten.....	9 289	9 211	8 431	8 000	7 294
Träger von Apparaten für den Rumpf.....	6 181	6 011	5 854	5 673	5 640
Träger orthopädischen Maßschuhwerks.....	103 377	97 865	93 538	89 403	88 117
Benutzer von Hörgeräten.....	22 833	22 501	22 137	21 557	21 208
Benutzer von Blindenführhunden.....	139	130	121	108	110
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch.....	2 511	2 375	2 323	2 188	2 024
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch.....	5 570	5 948	6 224	6 421	6 541
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen.....	1 070	1 149	1 234	1 293	1 327
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen.....	19 872	19 288	18 638	18 172	16 198

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz *) (Bewilligte Leistungen)

Früheres Bundesgebiet

Bewilligte Leistungen	1987	1988	1989	1990	1991
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln :					
Rohrskelett-Kunstbeine.....	227	278	335	439	697
Myoelektrik-Kunstarme.....	47	41	37	29	31
Kunstaugen.....	13 392	12 957	12 391	11 435	11 589
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare.....	44 867	42 513	38 200	33 705	31 475
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausrüstung.....	654	550	530	378	403
Orthopädische Turnschuhe.....	252	220	212	174	187
Prothesenschuhe, Paare.....	10 806	10 623	9 201	7 888	7 747
Prothesenschuhe, Dreierausrüstung.....	5 193	4 898	3 897	2 989	2 550
Perücken.....	408	405	285	275	280
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen :					
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug.....	7 198	6 307	5 535	5 398	5 185
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedieneinrichtungen an Motorfahrzeugen.....	2 987	2 585	2 070	2 015	1 832
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen.....	1 003	874	634	579	511
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen.....	918	811	592	550	593
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge.....	5 279	5 198	4 607	4 482	4 374
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten.....	478	450	345	317	313
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern.....	1 250	1 149	1 008	944	953
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen.....	2 435	2 282	2 301	2 505	2 668
Mehrkostenübernahme für Maßkonfektions- und Maßkleidung.....	74	91	80	78	87
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs.....	73	108	74	98	112

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Klassifizierung der Berufe 1975

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig 1)
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	Ila	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIla	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIlb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIlc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIld	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIle	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIlg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIlh	Elektriker
32	IIli	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIlk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIlq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIlr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIIs	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
54	IIIt	Maschinenisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-63	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	Vla	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1975 nicht enthalten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländer-eigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgeführt.

Reihe 2.S.1: Sozialhilfe in den neuen Bundesländern

Die in diesem Sonderheft dargestellten Ergebnisse über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie über die Sozialhilfeempfänger in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 dokumentieren u.a. Zahl und Struktur der Hilfeempfänger in einem Zeitraum unmittelbar nach Einführung des Sozialhilfegesetzes. Im Vordergrund stehen dabei die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Außerdem werden im Anhang Grunddaten über die erste, zum Stichtag 30. 9. 1990, durchgeführte Erhebung nachgewiesen.

Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 jährlich wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalisierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die Ergebnisse der Jugendhilfestatistik werden ab dem Berichtsjahr 1991 wie folgt veröffentlicht:

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der jährliche Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden jährlich Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die jährlichen Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle fünf Jahre, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

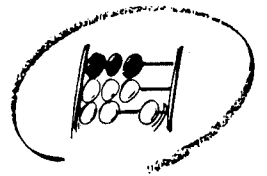
S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,
Postfach 1152, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Statistisches Bundesamt

Im Blickpunkt: Ältere Menschen in der Europäischen Gemeinschaft



Statistisches Bundesamt

Im Blickpunkt:

Ältere Menschen in der
Europäischen Gemeinschaft



METZLER
POESCHEL

92 Seiten, broschiert, DM 17,80,
Best. Nr. 1020410-94900, ISBN 3-8246-0352-7

In allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft ist ein demographischer Wandel zu beobachten. Ist heute bereits ein Fünftel der Unionsbürger 60 Jahre und älter, so werden im Jahre 2020 bis zu 100 Millionen Bürgerinnen und Bürger dieses Alter erreicht haben. Die Veröffentlichung bietet vielfältige Informationen über die wachsende Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen. Sie entwirft ein statistisches Bild mit umfassenden Angaben zum Altersaufbau, zu den Lebensbedingungen und Lebensformen der älteren Menschen.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim
Verlag Metzler-Poeschel,
Verlagsauslieferung H. Leins
Postfach 1125, 72125 Kusterdingen
Telefon 0 70 71 - 93 53 50, Telefax: 0 70 71 - 3 36 53

Bestell-Nr. 2130520-91700